

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr. Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h
Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 102

Samstag, 24. August 1912

51. Jahrgang.

Ungarns Wahlrechtschmerzen.

Bekanntlich wollte die Krone in Osterreich und in Ungarn das allgemeine und gleiche Wahlrecht einführen; in Osterreich gelangte es zur gesetzlichen Einführung, leider in einer Form, die uns Deutsche für immer der antideutschen parlamentarischen Mehrheit ausliefert, weil die großen deutschen Parteien in ihrem devoten Bewilligungseifer es unterließen, die Bewilligung des neuen Wahlrechtes von jenen Sicherungen abhängig zu machen, die, wie die Sonderstellung Galiziens, Gewähr geboten hätten, daß die deutschen Erstgeburtsrechte nicht verloren gehen. Aber jene Devotion wollte es anders; sie lieferte den ausschlaggebenden Steuerzahler Osterreichs bedenkenlos dem Slaventum aus. Eine solche Selbstverleugnung ist noch bei keinem Volke der Erde vorgekommen, sie legt Zeugnis ab für die Rückenmarkweicheit des Großheiles unserer parlamentarischen Vertreter. Ganz anders liegen die Verhältnisse in Ungarn. Dort hätte das allgemeine und gleiche Wahlrecht die Parlamentsherrschaft der am Ruder befindlichen, wenn auch parteipolitisch zerklüfteten, so doch in magyarisch nationalen Dingen einigen magyarische Klique brechen sollen, was schon lange ein in Wien lebhaft gefühlter Wunsch ist. Aber an dem ganz anders als bei uns Deutschen gearteten nationalen Sinn der Magyaren scheiterte der Plan und das alte ungarische Wahlrecht besteht noch heute. Immerhin hat der Wahlrechtsgedanke auch in weiten Schichten der unteren und unterdrückten Bevölkerung Wurzel gefaßt, er läßt sich nicht mehr ganz verdrängen. Vor einigen Tagen beschäftigte sich neuerdings ein Dfenpfeiler Blatt in den nachstehend auszugsweise mitgeteilten Ausführungen mit dieser Frage.

Der Staat Stephans* war wohl, wie dies für seine Zeit auch gar nicht anders möglich

gewesen wäre, ein auf den Bodenbesitz begründeter Adelsstaat, es fehlte ihm trotzdem die starre Gebundenheit des mittelalterlichen Feudalstaates. Gleich von vornherein auf die Zuwanderung neuer, fremder Elemente eingerichtet war der Rahmen des ungarischen Adelsstaates auch elastischer als der seiner feudalen Nachbarstaaten. In Folge dieses elastischeren Rahmens konnten die stets nachdrängenden Elemente, ohne vorher in Konflikt mit dem ursprünglichen Adelsstaate zu kommen, innerhalb desselben Aufnahme finden, und konnte sich derselbe, ohne im Kern große Wandlungen durchmachen zu müssen, der Entwicklung anpassen. Es wurden einfach, wie der staatsrechtliche Ausdruck lautet, die nachdrängenden Elemente in die Schranken der Verfassung aufgenommen.

So wurden nicht nur in der älteren Vergangenheit immerfort neue Elemente in die Schranken der Verfassung aufgenommen, sondern auch in den Jahren 1848 und 1867 ein großer Teil des bürgerlichen und bäuerlichen Elementes, ohne daß jedoch damit der Kern der Verfassung, die Vorkherrschaft der historischen Klasse, des erbgeerbten Adels, angetastet worden wäre. Seit 1867 sind jedoch immer neuere Schichten wirtschaftlich und kulturell so weit emporgerückt, daß sie mit Recht eine Anteilnahme an der Leitung des Staates fordern konnten, und heute ist schon beinahe die gesamte Bevölkerung Ungarns in dieser Lage. Wie nun diese Anteilnahme erfolgen soll, das ist nun das große Problem, das jetzt die Lösung heischt. Und die Lösung des Problems ist umso schwieriger, weil seit 1867 die Schranken der Verfassung nicht geöffnet wurden. Diejenigen nun, die noch immer an den Traditionen des heiligen Stephan hängen, die noch immer das Wesen des von ihm gegründeten Staates, die Vorkherrschaft der historischen Klasse, erhalten möchten, weil sie sich ohne diese die weitere Erhaltung des ungarischen

Staates gar nicht denken können, besorgen nun, daß, wenn man die gesamt nachdrängenden neuen Schichten in die Schranken der Verfassung aufnehmen würde, dies diese Schranken selbst, trotz aller ihrer Elastizität, sprengen und damit die angestammte Verfassung stürzen könnte.

Die nachdrängenden Elemente aber und ihre Wortführer kümmern sich nicht um diese Besorgnisse und um die altangestammte Verfassung, die sie schon für morsch und brüchig erklären, und fordern nicht nur Anteilnahme an der Leitung des Staates als ein ihnen gebührendes Recht, sondern auch die Umwandlung Ungarns in einen modernen, bürgerlich-demokratischen Staat. Dieser Widerstreit ist es, der das Wesen der jetzigen großen politischen Wirren und Kämpfe bildet, und hieraus ist es erklärlich, daß der eigentliche Kampf um das Wahlrecht geht. Trotzdem diese Erkenntnis heute schon eine allgemeine ist, gehen aber doch die kämpfenden reichstägigen Parteien wie die Katzen um den Brei und wollen noch nicht zugeben, daß nur im Zeichen des Wahlrechtes der parlamentarische und politische Friede überhaupt hergestellt werden kann, und daß ein vernünftiges Wahlrecht hierzu auch vollkommen genügen würde (?).

Das Beispiel, welches das österreichische Parlament gibt, läßt dies allerdings bezweifeln . . .

Neue Wege deutscher Schularbeit.

Zu den erfreulichsten Erscheinungen der Gegenwart, die in politischer Beziehung des Erquicklichen so wenig bietet, gehört die glückliche Entwicklung jener großen Organisationen, welche sich den Schutz unserer Sprachgrenzen, die Erhaltung gefährdeten deutschen Besitzstandes zur Aufgabe gemacht haben. Die deutschen Schutzvereine — unter diesem Sammelnamen faßt man sie zusammen — haben trotz de-

Schloß Neuenhof.

Roman von Irene v. Hellmuth.

10

Nachdruck verboten.

So ging sie, als sie den Brief vollendet und adressiert hatte, nachdenklich hinab in den Garten. Sie sah entzückend aus in dem hellen Sommerkleid. Das Haar schimmerte in der Sonne wie Gold und zartes Rot färbte ihre Wangen.

Als sie bei einer Biegung des Weges plötzlich vor Ludwig Matern stand, erschrock sie beinahe über den eigentümlichen Ausdruck in seinem Gesicht, den sie sich anfänglich nicht zu denken wußte.

„Ich habe hier auf sie gewartet, Fräulein Elisabeth“, begann er mit seltsam zitternder Stimme, der man die mühsam verhaltene Erregung deutlich anmerkte.

„Ich muß Ihnen endlich sagen, daß ich Sie liebe, daß ich Sie anbe! Ach, wenden Sie sich nicht ab von mir, hören Sie mich an. Es geschieht ein Unglück, wenn Sie sich nicht erbarmen über einen armen Sterblichen. Sie müssen mein werden. Wenn ich auch bis jetzt nicht in der Lage war, Reichtümer zu sammeln, so kann ich Ihnen doch die Versicherung geben, daß ich sehr bald in der Lage sein werde, Ihnen Gold in Hülle und Fülle zu bieten. Ich bin ein Künstler und habe, wie man mir versichert, eine große Zukunft vor mir! Die Direktoren werden sich bemühen, mich zu gewinnen, und Gold und Ehre, alles ist dann mein! Ich werde Ihnen die Welt

zeigen, diese Welt, die so schön ist, und die sie noch gar nicht kennen, teure Elisabeth — und da, wo es Ihnen am besten gefällt, da sollen Sie leben, denn man wird mich überall engagieren, wenn ich es nur will! Ein Künstler, wie ich, ist überall willkommen! O, Sie werden nicht bereuen, wenn Sie mich zu Ihrem Führer durchs Leben erwählen, ich will Ihnen die Hände unter die Füße breiten!“

Es war Elisabeth unmöglich gewesen, diesen Schwall von Worten auch nur mit einer Silbe zu unterbrechen. Ludwig mußte sich seine Rede genau einstudiert haben, denn es entstand nicht die kleinste Pause, bis er geendet. Nun warf er mit unnachahmlich theatralischer Gherbe eine ihm in die Stirn fallende Locke zurück und blickte gespannt auf die junge Dame an seiner Seite.

Elisabeth sah zu Boden. Sie fühlte sich peinlich berührt: merkte sie doch, daß er von dem schweren Wein, der zu den Mahlzeiten gereicht wurde, etwas zu viel getrunken hatte. Er pflegte überhaupt ungeheure Mengen des perlenden Nebensaftes zu sich zu nehmen. Es war auch das erste Mal, daß er von einer Heirat sprach. Bisher hatte er dem jungen Mädchen immer nur von seiner Liebe erzählt.

Es war Elisabeth sehr angenehm, als sie von welchem Gräfin Nina erblickte. Die letztere führte ihr kleines Töchterchen an der Hand und winkte grüßend der Freundin zu.

„Du siehst ja aus, als hättest du eine rechte

Freude erlebt“, meinte Elisabeth, die Näherkommende aufmerksam betrachtend.

„Recht geraten“, sagte diese leise, so daß nur Elisabeth sie verstehen konnte. „Meine Schwiegermama verläßt uns für einige Zeit; sie will dem Feste aus dem Wege gehen, weil sie sich so sehr darüber ärgert, und sie begibt sich nun doch nach Neutlingen, nun kann man endlich einmal aufatmen.“

„Will sie denn schon bald reisen?“

Nina lächelte.

„Schon morgen. Sie ist ja auch jetzt der Sorge los, die sie sich wegen dir und Eberhard machte. Es ist ihrer aufmerksamen Beobachtung nicht entgangen, daß mein jünger Schwager keine besondere Aufmerksamkeit für dich übrig hat. Erst wollte sie um keinen Preis fort, nun hat sie sich rasch entschlossen. Und ich freue mich darüber. Jetzt macht mir das Fest erst das rechte Vergnügen.“

Laut fügte sie hinzu: „Das Kostüm, welches wir für dich zur Aufführung der Anna-Plöze bestellten, ist soeben angekommen. Ich finde es entzückend. Du mußt es gleich einmal probieren. Ich freue mich kindisch. Auch Briefe für dich und Herrn Matern sind da.“

Das junge Mädchen wandte sich rasch, um in das Schloß zurückzukehren; die anderen folgten langsamer.

„Von wem können die Briefe sein?“ fragte sich Elisabeth mit klopfendem Herzen, während sie im Vorbeigehen eine früh erblühte Rose vom Stocke brach und den süßen Duft einatmete. Wie jedesmal,

Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse einen ungeahnten Aufschwung genommen, manche von ihnen, wie z. B. der Deutsche Schulverein, haben ihren slavischen Gegenverein, der ihnen in früheren Jahren an Macht und Mitteln weit überlegen war, überflügelt. Und daß dieser Aufschwung in einer Zeit relativster Ruhe geschah, in einer Zeit, wo man nicht allzuviel von heftigen nationalen Zusammenstößen hörte, ist wohl der beste Beweis, daß die deutschen Schutzorganisationen keine Trutz- oder Kampfvereine sind, die nur vom Kampf und Streit leben, sondern wahre Schutzvereinigungen, welche auch in verhältnismäßig friedlichen Zeiten als Wohlfahrtsvereine ihre menschenfreundlichen Aufgaben erfüllen.

In die Höhe, Breite und Tiefe ist die deutsche Schutzarbeit gewachsen. Die deutschen Schutzvereine sind nicht nur größer geworden an Ansehen, Einfluß und Machtmitteln, sie haben ganz neue Gebiete in den Bereich ihrer Tätigkeit gezogen. Galizien und die Bukowina, Bosnien und die Herzegovina sind seit jüngster Zeit Felder völkischer Schutz-tätigkeit geworden, auf das große Deutsche Reich, ja sogar schon nach Amerika greift die Werbearbeit hinüber, welche der deutschen Schutzarbeit in Österreich neue und größere Mittel zuführen soll. Daß diese Werbearbeit nicht vergeblich ist, hat das große deutsche Sängerbundesfest in Nürnberg deutlich gezeigt. Und schon ist der Tag nicht mehr ferne, wo wir über alle staatsmännischen Bedenken hinweg unseren deutschen Brüdern in Ungarn, die heute in völkischer Beziehung wohl die ärmsten und unglücklichsten unserer Brüder sind, die Hände reichen werden, allem magyarischen Chauvinismus zum Trotz, der in Verkennung aller geschichtlichen Erfahrungstatsachen blind gegen das Deutschtum des Landes wütet, das ihm in vergangenen Jahrhunderten Kulturbringer und Lehrer war und das ihm allein im großen Völkerringen der Gegenwart Halt und Stütze sein kann.

Immer breiter werden die Aste der mächtigen Schutzvereinsäste und immer tiefer senkt sie die Wurzeln in das vaterländische Erdreich. Waren es früher Feste und Sammlungen, die das Um und Auf deutscher Schutzarbeit bildeten, so gräbt der Pfug heute tiefer. Wohl werden Feste und Sammlungen sorgfältig gepflegt und immer großzügiger ausgestaltet — die Rosegger-Sammlung und die große Maiseier des Deutschen Schulvereines sind Veranstaltungen größten Stiles — aber sie dienen doch nur einem höheren Zwecke: sie sollen die großen Mittel aufbringen, welche für eine großzügige, jedes Pflänzchen und Insektchen deutschen Besitzstandes erfassende Schutzarbeit erforderlich sind. Und es ist ein wunderbarer Anblick, wie sich planvoll Schule an Schule, Kindergarten an Kindergarten reiht, bis die Kette deutscher Bildungsstätten, die den feindlichen Ansturm wehren soll, geschlossen ist. Eine großzügige Jugendfürsorge, die nicht nur die gesunden und in geordneten Familienverhältnissen lebenden, sondern auch die elternlosen und kranken Kinder

umfaßt, ein weltverzweigtes Stellenvermittlungswesen, das den arbeitslosen Volksgenossen Arbeit und Verdienst schafft, im völkischen Sinne geleitete Geldinstitute, welche im Gegensatz zu den übrigen, ausschließlich geschäftlichen Zwecken dienenden Banken die flüssigen Geldmittel dorthin lenken, wo sie neben den materiellen auch ideal völkische Werte schaffen, endlich eine wohl noch in den Anfängen stehende, aber doch schon erfolgreiche völkische Besiedelungstätigkeit, welche die Binnenwanderung gerade dorthin zu leiten versucht, an welchen Orten deutsche Zuwanderer als Verstärkung gefährdeter deutscher Sprachgebiete doppelt willkommen sind — das sind ebenso viele neue und erfolgversprechende Wege deutscher Schutzarbeit, neue ehrente Klammern, die unser gefährdetes Volkstum in diesem Reiche gegen äußere Gefährdung und inneren Verfall schützen sollen. Und damit schützen wir jenes Volkstum, das wie eine eiserne Klammer dieses Reich zusammenhält, das zerfallen müßte, wenn die deutsche Sprache, die im Heere wie im Beamtentum, in der Wissenschaft wie im Verkehrsleben das einzige einigende Band bildet, ihre Geltung in diesem Reiche verlieren würde. Die deutschen Schutzvereine schwärmen nicht für dieses Reich, in dem die Furcht vor dem Gegner der Staatseinheit stets größer war als die Achtung vor ihren wahren Freunden, aber sie arbeiten, indem sie ihrem Volkstum dienen, bewußt im Interesse dieses Staates, der nur unter deutscher Führung bestehen kann und bestehen wird. Und damit erfüllen sie eine hohe sittliche und im besten Sinne des Wortes patriotische Aufgabe.

Franz D. Nowotny,
Sekretär des Deutschen Schulvereines.

Politische Umschau.

Klerikale Kampfesweise.

Der deutsch-nationale Vorarlberger Volksfreund entnahm der in Wien erscheinenden Deutschen sozialen Rundschau einen Artikel über den eucharistischen Kongreß, ohne auch nur ein Wort hinzuzufügen. Während nun der in Glaubenssachen alles andere als laue Kardinal Nagel, Erzbischof von Wien, der mit Recht als einer der Streibärsten gilt, kein Jota dazu sagte oder durch seine Organe sagen ließ, verfaßte der Vorarlberger Weihbischof Dr. Egger einen Hirtenbrief, der sich in den schärfsten Worten gegen den Vorarlberger Volksfreund richtet. Dieser Hirtenbrief wurde vergangenen Sonntag von allen Kanzeln des Generalvikariates Vorarlberg zur Verlesung gebracht. Gleichzeitig wurde die Abhaltung einer einstündigen Sühneandacht angeordnet, die auch bereits in allen Kirchen Vorarlbergs stattfand.

Man muß nun erkaunt fragen: Warum nur diese verschiedene Auffassung ein und derselben Frage in zwei verschiedenen Bistümern desselben Staates? Warum soll in Bregenz und Umgebung dasselbe einen so riesigen Schaden anrichten, daß man eigene

Sühnegottesdienste veranstaltet, was in Wien nicht einmal Anlaß zu irgend einer kleinen Bemerkung gibt. Dieses Vorgehen kennzeichnet wieder einmal die ganze Erbärmlichkeit der klerikalen Kampfesweise. Vorarlberg ist jetzt allerdings durch einen freilichlichen Abgeordneten vertreten. Trotzdem ist der klerikale Einfluß sehr stark. Noch stärker aber die katholische Gesinnung. Diese wird nun wieder einmal ausgenutzt. Man dreht die Sache so, als ob die heiligen Güter der Religion in Gefahr wären, während der Artikel rein sachlich den Klerikalismus einer Kritik unterzieht. In Wien, wo die Bevölkerung viel aufgeklärter ist, hat man solche Mittelchen wohl unterlassen und man wendet dort die Verschweigungsmethode an. Der Vorarlberger Volksfreund ist durch seine aufrechte, streng antiklerikale Schreibweise den dortigen Klerikalen schon längst ein Dorn im Auge. So war die nächstbeste Veröffentlichung Gelegenheit genug, eine Treibhebe gegen das Blatt zu veranstalten. Natürlich hätte kein Staatsanwalt und wäre es auch ein marionettischer, den Volksfreund beschlagnahmen können, da in jenem Artikel weder eine Verspottung noch Herabwürdigung einer gesetzlich anerkannten Kirche enthalten war, die als Religionsstörung zu ahnden wäre. Ob allerdings die schwarze Armada Vorarlbergs ihren Zweck mit ihrem Vorgehen erreichen wird, ist doch mehr als zweifelhaft. Hoffentlich wird dieser Mißgriff, der die unerträgliche Herrschsucht klerikaler Kreise wieder einmal mit dankenswerter Offenheit an den Tag legt, weitere Kreise aufrütteln aus ihrem ewigen Nachgeben gegen die Unerfälllichkeit Roms. Die Furcht vor dem Kulturkampfe, der diese Kreise umfängt ist lächerlich; wir stehen ja mitten darin.

Das Vorgehen des Bischofs Egger war allerdings ein Mißgriff. Der Erfolg wird ein anderer sein als er ihn erwartet. Man kann ihm aber für seinen Überlebens nur dankbar sein; denn unser Ohr wird dadurch für klerikale Weisen wieder geschärft. Roms Stärke liegt heutzutage in seiner Diplomatie, in seinem Wirken an Fürstenthöfen und hinter den Kulissen hoher Staatsämter. Sie und da reißt einer im Überlebens läppisch die Vorhänge von diesen Vorgängen. Ob das nicht auch hier geschah und ob der Weihbischof von Vorarlberg vielleicht nicht auch noch eine Nase für sein Vorgehen erhalten wird? Denn die Zeiten sind anders geworden. Man hat dies auch anlässlich der Wahrundaffäre gesehen. Damals spielte der Nuntius am Wiener Hofe, Granito di Belmonte, eine ähnliche Rolle. Man wußte ihm auch in den streng kirchlichen Kreisen keinen Dank dafür.

Beendigung der albanischen Unruhen.

Das jetzige türkische Ministerium hat einen großen Erfolg zu verzeichnen. Mit einem für orientalische Verhältnisse raschen Entschlusse hat es die Forderungen der Albanesen erfüllt, die darauf ihren Rückzug in die Heimat antraten. Damit ist der Höhenpunkt der Krise in Albanien überschritten und die größte Gefahr abgewendet. Allerdings würden die Unruhen mit umso größerer Gewalt

wenn sie Nachrichten von daheim erhielt, so trat auch jetzt in ihre schönen Augen ein seltsam freudiger Ausdruck, ein erwartungsfrohes Lächeln spielte um den kleinen Mund. Die Hoffnung, die sie Tag und Nacht nicht verließ, daß „er“ ihr einmal schreiben würde, begann wieder in ihr lebendig zu werden. Aber diese Hoffnung erwies sich gar bald als eine trügerische. Die Briefe enthielten nicht, was sie interessierte. Ludwig Mattern aber nahm mit verlegenerm Lächeln ein zierliches, nach Parfüm duftendes Kuvert in Empfang.

„Wohl ein Liebesbriefchen?“ neckte Gräfin Nina.

„Ich empfangen keine Liebesbriefe, gnädigste Gräfin“.

Nina lächelte, denn ihre Kammerfrau hatte ihr schon öfters berichtet, daß die Post häufig solche duftende Briefchen für Herrn Mattern brachte.

Sie drohte ihm mit dem Finger.

„Na, einem Künstler ist in dieser Beziehung nicht zu trauen“. Reife aber raunte sie dem jungen Mädchen zu: „Meine kleine Cousine werde ich vor demselben zu schützen wissen“.

„Du wirst es nicht nötig haben“, gab diese ebenso leise zurück, „denn nach dem Feste werde ich leider wieder von hier fort müssen“.

Die letzten Worte hatte Ludwig Mattern aufgefassen, er brach in ein lautes Klagen aus.

„O, so grausam kann das Geschick nicht sein, daß es mich schon so bald von Ihnen trennt! Ach gnädige Gräfin, helfen Sie mir — Fräulein Elisa-

beth zum Bleiben zu überreden! Sie darf nicht fort! Ich ertrüge es nicht! Wie sollte ich weiterleben, wenn ich sie nicht mehr sehen könnte“.

Nina machte große Augen. Beabsichtigte denn dieser Mensch, dessen Gegenwart ihr beinahe lästig wurde, auch nach dem Feste in Neuenhof zu bleiben? Das durfte man unter keinen Umständen zugeben. Nötigenfalls mußte man eben — unhöflich werden.

„Sie werden sich dennoch an den Gedanken gewöhnen müssen, Herr Mattern“, meinte Nina kühl.

Er schien diese Bemerkung überhört zu haben.

„Wie sind denn die Theaterverhältnisse in Ihrer Vaterstadt?“ wandte er sich fragend an Elisabeth. „Gibt es dort ein kunstverständiges Publikum? Versteht der Direktor etwas von Kunst? Ich gehe mit dem Gedanken um, mich dort engagieren zu lassen. Dann kommen Sie doch immer ins Theater, wenn ich auftrete, nicht wahr? Ich sage Ihnen, meinen „Romeo“, meinen „Don Carlos“, den „Hamlet“ und „Dihello“ — alle diese Rollen spielt mir keiner so leicht nach! O, Sie werden erstaunt sein, wenn Sie mich sehen. Von meinem Spiel war noch jeder hingerissen, ist einfach wahre Kunst. Mein Name hat einen guten Klang; ich kann an jeder Bühne unterkommen. Meine geliebte Kunst soll mich trösten, wenn Sie mich nicht erhören!“

Gräfin Nina wandte sich ab. Sie murmelte ein leises „Prahlhans“ vor sich hin. Das Eigen-

lob dieses Mannes wiederholte sie förmlich an. Sie zog Elisabeth mit sich fort.

„Komm Kleisel, Du mußt ja Dein Kostüm probieren“.

Etwas verduzt schaute Ludwig Mattern herein, als sich die beiden Damen ohne weitere Förmlichkeit und ohne Antwort auf seine Fragen entfernten.

Daß man ihn so mit nichts dir nichts stehen ließ, war kein gutes Zeichen. Und er gedachte sich doch bei dem gräßlichen Ehepaar in dauernde Gunst zu setzen. Dies glaubte er am besten zu erreichen, wenn er sich als großer Künstler aufspielte. Man mußte doch nach seiner Ansicht — stolz darauf sein, einen richtigen Künstler als intimen Freund zu besitzen, und ihm selber konnte die gräßliche Freundschaft nur nützen.

Künstler sind leicht Geldverlegenheiten ausgesetzt und Mattern sagte sich, daß es schon aus diesem Grunde gut und nützlich sei, sich die gräßliche Familie warm zu halten. Bei ihrem Reichtum und ihrem lebenswürdigen Wesen würde er im Notfall gewiß keine Fehltritte tun. Ludwig Mattern gehörte zu jener Sorte von Menschen, die stets und überall zuerst an den eigenen Vorteil denken. Er sprach vieles aus, woran sein Herz nicht dachte; es kam ihm überhaupt nicht darauf an, hier und da eine Unwahrheit mit einfließen zu lassen, wenn er nur einen Nutzen daraus ersah. Nun hatte er wieder gehofft, seinen Gastgebern einen Gefallen zu erwirken,

ausbrechen, wenn die türkische Regierung ihre Zusagen nicht verwirklichen sollte. Neben bewilligten Forderungen wirtschaftlicher und kultureller Art befinden sich auch solche höchst politischer Natur. Und zwar das Recht, den Militärdienst in Numellen abzuleisten, außer im Kriegsfall und bei außerordentlichen Ereignissen im Innern, Verteilung der nötigen Waffen neuesten Systems unter der Bevölkerung, Ernennung von Beamten, welche die Sprache und Sitten des Landes kennen, Bildung von Gemeindeverwaltungen, Aburteilung der Kabinette Hakkı Pascha und Said Pascha durch den Obersten Gerichtshof, völlige Amnestie für die Insurgenten.

Friedensstimmung in der Türkei.

Unter dem Eindruck der letzten Ereignisse sind die Italiener und die Türken zu direkten, wenn auch inoffiziellen Besprechungen zusammengetreten, während alle früheren Friedensbemühungen erst durch Vermittlung Dritter erfolgten. Durch ein Nachgeben beider Parteien, wird der Friede zustande kommen. Die Türkei, die, wie man sieht, entschlossen ist, die Besprechungen fortzusetzen, wird der in Syrien geschaffenen Tatsache und der nicht mehr wegzuleugnenden Okkupation durch die Italiener Rechnung tragen. Und Italien wird irgendeine Formel finden, die es der türkischen Regierung ermöglicht, diese tatsächliche italienische Besitznahme in einer Weise anzuerkennen, daß deren Eigenliebe und ihre Würde der Pforte als Großmacht geschont werde. Wenn auf beiden Seiten der Wunsch zum Abschlusse des Friedens besteht — und dieser Wunsch ist unleugbar —, so wird die Diplomatie nicht zu arm an Formeln sein, um diesem Wunsche zur Verwirklichung zu helfen.

Eigenberichte.

Windisch-Feistritz, 24. August. (Von der Feuerwehr.) Beim vorigen Berichte wurde übersehen, daß Herr Josef Bretschko, Malermeister in W. Feistritz mit dem Dienstzeichen für 25 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet wurde. — Am 18. d. spendete die freiwillige Feuerwehr und die Gemeindevertretung einen namhaften Betrag — statt des Fackelzuges — für die Stadtarmen, der auch sofort unter diese verteilt wurde.

St. Lorenzen, 23. August. (Theateraufführung.) Sonntag den 25. August veranstaltet die deutsche Schutzvereinsbühne aus Marburg im Kobal'schen Saale zu Gunsten der Südmarl einen Theaterabend. Zur Aufführung gelangen die beiden Einakter Bildschnitzer und Karrnerleut von Karl Schönherr, einem der wirksamsten und bedeutendsten Dichter Deutsch-Osterreichs,

wenn er der jungen Verwandten tüchtig den Hof machte. Daß Elisabeth so hübsch war, erleichterte ihm die Sache ganz bedeutend — aber Gräfin Alna schlen von seinem Benehmen nicht besonders erbaut zu sein. Schließlich bildete sich Elisabeth doch ernstlich ein, von ihm, dem großen Künstler, geheiratet zu werden. In der Tat hatte sich Matern vorzichtshalber schon bei der Dienerschaft auf Kundschaft gelegt und ein wenig sondiert wegen Elisabeths Vermögensverhältnisse. Die Auskunft, die er da erhalten, lautete allerdings wenig befriedigend. Der Vater galt ja als ein hochgelehrter Mann, hatte aber im allgemeinen mit seiner ganzen Gelehrsamkeit nicht so viel verdient, um seiner Tochter den nötigen Mammon mitgeben zu können. Die Dienerschaft, besonders die weibliche, glaubte schon aus der Einfachheit von Elisabeths Garderobe einen ungünstigen Schluß auf die Mitgift des „gnädigen Fräuleins“ ziehen zu können.

Aber Ludwig Matern tröstete sich. „Im Notfall“, so redete er sich ein, „wären ja die reichen Verwandten da, die dem Mädchen gewiß eine Mitgift aussetzen würden, wenn es sich um ihr Glück handelte. Also könnte es mit einer etwaigen Heirat nicht sehr weit gefehlt sein. Freilich, wenn er sich eine Frau nahm, die selbst Künstlerin war, so würde dabei mehr verdient. Wie, wenn Elisabeth sich entschließen könnte, Schauspielerin zu werden? In diesem Falle wäre schon eher an eine Verbindung zu denken. Sie würde auf der Bühne Aufsehen erregen mit ihrer herrlichen Erscheinung. Himmel, wenn sie als Desdemona austräte, und er als Othello, das gäbe einen Triumph — ein solches Künstlerpaar würde gefeiert.“ — — —

(Fortsetzung folgt.)

und der lustige Einakter, Frühere Verhältnisse von Nestroj, dem Altmeister deutschen Humors. Da die Stücke schon an mehreren Orten mit großem Erfolge in Szene gegangen sind und der Reinertrag ausschließlich völkischen Zwecken zufließt, ist ein Massenbesuch auch aus den deutschen Nachbarorten zu erwarten.

Fresen a. D., 24. August. (Verleihung der Ehrenbürgerwürde u. a.) Die am 22. August erfolgte Wahl des Gemeindevorstandes hatte folgendes Ergebnis: Gemeindevorsteher Franz Dietinger, Großgrundbesitzer, Gastwirt und Kaufmann in St. Oswald; 1. Gemeinderat: Josef Hernaus, Schulleiter in Fresen; 2. Gemeinderat: Michael Hartmann, Großgrundbesitzer in St. Oswald. Mit lebhaftem Bedauern nahm die Gemeindevertretung die Erklärung des bisherigen, langjährigen Gemeindevorstehers H. Richard Sonns zur Kenntnis, daß er eine Wiederwahl nicht mehr annehme. Herr Sonns hat sich durch seine lebenswürdige Zuverlässigkeit, Liebe und Achtung der ganzen Bevölkerung erworben, die Gemeindeangelegenheiten lagen infolge seiner großen Sachkenntnis in den besten Händen; die Gemeinde verdankt seinem Einflusse und seinen aufopfernden Bemühungen den Bau der neuen Draubrücke, deren Wohltat sich im Laufe der Zeit für die Gemeinde in steigendem Maße fühlbar machen wird. In Anbetracht seiner Verdienste, und um der Dankbarkeit Ausdruck zu geben, verlieh ihm die Gemeinde die Ehrenbürgerwürde. Gemeinderat Hernaus sprach ihm in diesem Sinne den herzlichsten Dank der Bevölkerung aus, der von den übrigen Mitglieðern stehend angehört wurde. Im weiteren Verlaufe der Ausschussung wurde beschlossen, den Sanitätsaus-schuss des Bezirkes Mährenberg zu ersuchen, bei der Neubesezung der Distriktsarztsstelle mit Nachdruck dahin zu wirken, daß ein für den Bezirk zufriedenstellender Zustand geschaffen wird. — Am gleichen Tage fand auch die Übergabe der Leitungsangelegenheiten der Ortsgruppe Reifnigg-Fresen des Deutschen Schulvereines an den neu-gewählten Obmann Herrn Alois Winder, Realitätenbesitzer und Gastwirt in Reifnigg-Fresen und an den Zahlmeister Herrn Ernst Kompost, Oberlehrer in St. Oswald statt. Auch hier verliert die Ortsgruppe in Herrn R. Sonns und seiner lieben Frau Gemahlin zwei eifrige, treue Amtswalter. Wir wünschen ihnen eine fröhliche Zukunft und rufen ihnen ein dankbares Heil zu.

Saldenhofen, 23. August. (Ein Fest der deutschen Privatschule.) Am Sonntag den 1. September findet ein Fest der deutschen Privatschule in Saldenhofen statt, zu dem hiemit Volksgenossen aus nah und fern freundlichst eingeladen werden. Alles Nähere wird in einer der nächsten Nummern der Zeitung bekannt gegeben werden.

Gilli, 23. August. (Schneeballen-schwindel.) Hier wurde ein ausgebreiteter „Schneeballenhandel“ mit Schuhen aufgedeckt. Das Stadttamt hat gegen die Urheber dieses Schwindels, sowie gegen alle daran beteiligten Personen das Strafverfahren eingeleitet.

Gilli, 23. August. (Ein Pferd bediebt.) Der Bierführer der Aktienbrauerei Tüffer-Sachsenfeld, Faktor, fuhr am 20. d. mit einem Bierwagen nach Tüffer. In Lendorf gesellte sich ihm der stellenlose Knecht Rudolf Benischmil aus Klez zu und fuhr mit ihm nach Tüffer. Auf der Rückfahrt blieb Faktor bei einer Kreisleret in Exmersfeld stehen, um sich zu laden, und übergab während dieser Zeit das Pferd samt Wagen dem Benischmil. Währenddessen fuhr Benischmil im schärfsten Galopp davon. Da in Bolule ein Rad brach, war Benischmil genötigt, mit dem Pferde davonzureiten. Wachtmeister Kitionja kam nun mit ihm am Mann bei Gilli zusammen, verhaftete ihn und lieferte ihn dem Kreisgerichte in Gilli ein.

Gilli, 22. August. (Widmungen der Gemeindeparkasse.) Der Minister des Innern hat die vom Ausschusse der Sparkasse der Stadt Gilli am 2. April d. J. beschlossene Widmung von 31.771 Kronen aus den Überschüssen der Gebahrung im Jahre 1911 zu gemeinnützigen und wohltätigen Zwecken genehmigt. Die Zuwendungen bestehen u. a. aus folgenden Widmungen: der Stadtgemeinde Gilli zu gemeinnützigen Zwecken 20.021 K., dem Musikverein 4000, dem Gymnastalunterstützungsverein 100, dem zweiten Kindergarten 600, dem Deutschen Studentenheilm 800, dem Deutschen Gewerbebund 100, dem Gehilfenverbande 100, dem Deutschen Schulvereine „Ortsgruppe Gilli“ 100, dem Musealverein 550, dem Turnverein 400, dem

Verein Deutsches Haus 1200, dem Dispositions-fond 1000, dem Kuratorium der Mädchenhandels-schule 100, der Hausfrauenschule 200 und dem Vereine zur Unterstützung deutscher Hochschüler in Tirol 400.

St. Urbani bei Pettau, 23. August. (Erdlicher Sturz.) Am 20. d. ist der Grundbesitzer und Dachdecker Franz Hamerschaf aus Tristelbors, als er beim hiesigen Reuschler Petnil das Dach eindeckte, mehrere Meter abgestürzt. Er erlitt derartige innere Verletzungen, daß er nach einigen Stunden starb.

Nichtenwald, 23. August. (Einbruchsdiebstähle.) In der Nacht auf den 17. d. wurden hier zwei freche Einbruchsdiebstähle ausgeführt. Bei dem Gastwirte Stephan Lamper wurde in das Gastlokal eingebrochen, die Tischlade aufgesprengt und daraus gesamte Kleingeld im Betrage von über zweihundert Kronen entwendet. — Beim Kaufmann Franz Senica drangen die Diebe in das Geschäft ein und öffneten die Kassa. Sie fanden darin 730 K. Die Diebe mußten genau gewußt haben, wo die Bestohlenen ihr Geld aufbewahrten, da sie die anderen Schränke und Laden unberührt ließen. Es waren keine Spuren sichtbar, die auf ein gewalttames Eindringen von außen schließen ließen, weshalb die Annahme der Gendarmerie dahingehet, daß die Diebe sich vor dem Zusperrren der Geschäfte einschlichen. Es wird daher vermutet, daß die Einbrüche von Angehörigen einer Diebsbande ausgeführt wurden, da ein einzelner unmöglich in der gleichen Nacht beide Diebstähle ausführen konnte.

St. Martin bei Erlachstein, 23. August. (Ein junger Gewohnheitsdieb.) Der Grundbesitzer Dolganoc in Ponigl nahm vor kurzem den 13jährigen Martin Perc als Hirten auf. Perc war trotz seiner Jugend schon in der Zwangs-arbeitsanstalt in Messendorf interniert. Ein un-widerstehlicher Hang zum Diebstahl und zum Bagabundieren blieb ihm nach seiner Entlassung aus der Anstalt treu. Kaum war er bei Dolganoc eingetreten, stahl er am 18. d. aus einem im Zimmer aufgehängten Rocke eine Zwanzigkronen- und drei Zehnkronennoten und verschwand damit. Der diebische Junge konnte noch nicht festgenommen werden.

Windischgraz, 23. August. (Einquar-telung.) Gestern vormittags traf hier die sich auf dem Marsche zu den Manövern in Krain befindliche Landwehr-Feldhaubitze-Division Nr. 22 ein. Sie eine Batterie mit 14 Offizieren, 100 Mann und 60 Pferden wurde in der Stadt und in St. Martin einquartiert.

Deutsch-Landsberg, 21. August. (Ver-schiedenes.) Die nächsten Amtstage finden statt: in Stainz am 28. d. und in Elbiswald am 31. d. — Der Geschirrhändler Herr Hermann Schlenz erhielt eine Schurfbewilligung durch das Revierbergamt Graz.

Mureck, 21. August. (Konzert.) am 15. d. veranstaltete die hiesige Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines zu Gunsten des völkischen Hochge-dankens ein Konzert, das auf einer für unsere Ver-hältnisse sehr hohen Kunststufe stand. Die Auffüh-rung bekam durch die lebenswürdige Mitwirkung des Künstlerpaares Herrn und Frau Christian aus London besonderen Glanz. Herr Christian sang mit seiner baritonalfärbten, in der Höhe siegreich strahlenden Tenorstimme „Bale carissima“ von Arno Kressel, „Im Maien“ von Theo Herbst, eine Arie aus der Oper „Mignon“ von A. Thomas, „Liebes-feter“ von F. Weingartner. Frau Marianne Christian brachte dank ihrer vortrefflich geschulten, von leuch-tendem Glanz erfüllten Sopranstimme K. Goldmarks „Herzleid“, aus Verdis Troubadour „Es glänzte schon ein Sternchen“ und eine Arie aus Gounods „Romeo und Julia“, zur vollen künstlerischen Wirkung. Das Eingangslied Elisabeths aus Wagners Tannhäuser „Dich treue Halle grüß ich wieder“, das von Frau Christian mit Wärme, Begeisterung und edlem Schwung gesungen wurde, übte eine überwältigende Wirkung aus. Kaufmender Beifall folgte. Den Höhepunkt des genussreichen Abends aber bildete das gemeinsam in englischer Sprache vorgetragene Duett aus Wagners „Tannhäuser“, dessen tadellose Wiedergabe Herrn und Frau Christian als geborene Wagnerlänger erkennen ließ. Reichen Beifall und duftende Blumengewinde spendeten ihnen die zahlreich erschienenen Zuhörer. Herr Ranzlist M. Mosler stellte sich mit zwei Harfenvorträgen ein. Er meisterte sein klangvolles Instrument mit virtuoser Geläufigkeit und erntete wohlverdienten

Beifall, welcher ihn zu mehreren Zugaben zwang. Gut im Zusammenspiel und Ausdruck wurde von den Herren Moriz Mostler, Josef Resch und Georg Dulzer ein Quartett vorgetragen. Den Abschluß des gelungenen Abends bildeten zwei Männerchöre des hiesigen deutschen Gesangvereines. Nicht vergessen wollen wir Frau Lehrerin P. Kofbacher, die die Klavierbegleitung übernommen hatte und in zufriedenstellender Weise ausführte. M. P.

Leibnitzer Nachrichten.

Verhaftung. Die beim hiesigen Bäckermeister Johann Musel bedienstet gewesene Wirtschafterin Maria Koller wurde unter dem Verdachte, ihrem Dienstherrn einen größeren Geldbetrag entwendet zu haben, dem hiesigen Bezirksgerichte eingeliefert.

Vom politischen Kanzleidiene. Herr Hans Hochstrasser, l. l. Statthaltersekretär in Leibnitz wurde nach Graz zur Statthalterei überseht.

Gewerbliches. Der Gewerbeverein für den politischen Bezirk Leibnitz und die Gerichtsbezirke Eibiswald und Mureck hält am Sonntag den 25. d. um 4 Uhr nachmittags im Gasthause des Herrn Brand in Gleinstätten eine Wanderversammlung ab.

Marburger Nachrichten.

Trauungen. Heute um halb 12 Uhr vormittags fand in der hiesigen evangelischen Kirche die Trauung des Buchhändlers und Gemeindevrates Herrn Karl Scheidbach mit Fräulein Laura Flucher, Tochter des Realitätenbesizers und Sparassessorstellvertreters Karl Flucher statt. Trauzeugen waren für die Braut Herr Theo Gestefeld, Privatier, für den Bräutigam Herr Karl Worsche, Kaufmann in Marburg. Die Trauung nahm Herr Pfarrer Mahner vor. Das jungvermählte Paar unternimmt seine Hochzeitsreise ins Salzammergut. — Heute den 24. d. fand in der hiesigen Franziskanerkirche die Trauung des Fräulein Paula Honka, Tochter des Hausbesizers Herrn Georg Honka und der Frau Elise Honka, mit Herrn Leo Amsüß, Beamte der l. l. Staatsbahn und Leutnant d. R., Sohn des Herrn Georg Amsüß, Odonomieverwalters i. R. und der Frau Amalie Amsüß, statt. Beistände waren für die Braut deren Vater Herr Georg Honka, für den Bräutigam Herr Arthur E. Respinger. Nach der Trauung versammelten sich die Hochzeitsgäste zu einem Diner im Hotel Erzherzog Johann. Nachmittags trat das junge Paar eine Reise nach Salzburg und München an.

Verlobung. Fräulein Luise Krammer in Marburg hat sich mit Herrn Viktor Danzer, Chef der Firma Kaspar Danzer & Comp. in Saaz, verlobt.

Todesfall. Am 21. d. starb im hiesigen Krankenhaus der Zimmermann Ottorepek im 88. Lebensjahre. Im Jahre 1848 machte er in Ungarn den Aufstand mit. Später diente er durch 8 Jahre ununterbrochen beim Feld-Art.-Reg. Nr. 5, das damals seinen Bestimmungsort in der Lombardel hatte.

Anna Fersch †. Im 101. Lebensjahre verschied am 21. August die älteste Person in Kartschowin: Anna Fersch, von welcher wir im Vorjahre gelegentlich deren 100. Geburtstages berichteten. Sie war ledig geblieben und verließ seit vielen Jahren ihr Wohnhaus nicht mehr. An dem Leichenbegängnis nach dem Stadtfriedhofe beteiligten sich Mitglieder des Marien- und Jungfrauenvereines, welche der Greisin die letzte Ehre erwiesen.

Auszeichnung. Der gewesene Buchhalter der Marburger Lagerhäuser der l. l. priv. Steiermärkischen Escomptebank Herrn J. Feled. Görtng wurde aus Anlaß seiner der Steiermärkischen Escomptebank gewidmeten 40jährigen Dienste mit der goldenen Medaille seitens der hohen Statthalterei ausgezeichnet. Die Übergabe dieser Auszeichnung nahm unter einer herzlichen Ansprache der Oberdirektor der Steiermärkischen Escomptebank Herr Anton Gruber in der Kanzlei der Lagerhäuser in Anwesenheit der Beamten dieser Anstalt vor.

Ernennung im Strafanstaltsdienste. Der Justizminister hat den Strafanstaltsadjunkten in Diensteszuweisung beim landesgerichtlichen

Gefängnis in Czernowitz Vinzenz Gräze zum Kontrollor des kreisgerichtlichen Gefängnisses in Marburg ernannt.

Ernennung im Justizdienste. Der Justizminister hat den Kanzleiobervorsteher Franz Wresonig in Marburg zum Kanzleidirektor an seinem Dienstorte ernannt.

Ehrenvoller Auftrag. Am 20. und 21. d. M. weilte Se. l. u. l. Hoheit Erzherzog Karl Albrecht zu Besuch bei Graf Schönborn auf Burg Schleinitz. Der Inhaber des Ateliers Makart wurde berufen, Ausnahmen Se. l. u. l. Hoheit zu machen.

Sedanfeier. Wie alljährlich wird auch heuer wieder der Verband deutscher Hochschüler Marburgs die Sedanfeier am 2. September d. J. bei Götz veranstalten. Herr Pfarrer Mahner hat es in lebenswürdiger Weise übernommen, die Festrede zu halten. Ferner wird die Werkstättenkapelle unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Max Schönherr und die Südbahnliedertafel durch ihr freundliches Mitwirken die Feststimmung zu heben suchen. Es ist Pflicht eines jeden Deutschbewußten, den Jahrestag ruhmreicher Befreiung des Germanentums im Kreise seiner Stammesbrüder festlich zu begehen.

Aus dem Landhause. Der Landes-Ausschuß hat den Supplenten an der Realschule in Meran, Herrn Dr. Wilhelm Hoffer, zum Lehrer am Kaiser Franz Josef-Gymnasium in Pettau ernannt, ferner den landwirtschaftlichen Bezirksarzt Herrn Josef Kodre über Ansuchen von Franz nach Sachsenfeld überseht.

Das Volkstuch Wienerwald des Marburger Dichters Alfred Maderno (Schmidt) wurde den für die Natundpreis-Konkurrenz in Betracht kommenden Städten angegliedert.

Sommerfest. Das vorigen Sonntag im Gastgarten Zur Linde in Oberrotwein zu Gunsten des Verschönerungsvereines abgehaltene Sommerfest nahm einen günstigen Verlauf. Gleich in den ersten Nachmittagsstunden hatten sich liebevolle Gäste eingefunden, in rascher Aufeinanderfolge brachte das Automobil des Herrn Wagner immer wieder neue Besucher. Liebliche Weisen der Unterländer wechselten mit sehr gut zu Gehör gebrachten Chören des verehrten Kaufmännischen Gesangvereines und bald herrschte auf dem Festplatze ein lebhaftes Treiben voll ungezwungener Fröhlichkeit, das bis in die späten Abendstunden andauerte. Die einzelnen Zelte und Buden waren fortwährend belagert und gaben den darin beschäftigten Damen und Herren vollauf Beschäftigung. Allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, insbesondere den geehrten Spendern der Flaschenweine für den Glückshafen, dem sehr geehrten Kaufmännischen Gesangvereine, Herrn Wagrandsl und nicht zuletzt allen jenen Damen und Herren, die in den einzelnen Zelten ihres Amtes walteten, sei an dieser Stelle wärmster Dank gesagt.

Fußballwettbewerb. Sonntag den 25. d. M. findet in Pettau auf dem Sportplatze des deutschen Studentenheimes zwischen den freien Fußballmannschaften „Boetovla“ und „Germanta“ ein Fußballwettbewerb statt. Beginn 3 Uhr nachmittags.

Marburger Ramschklub. Sonntag den 25. August mögen sich sämtliche Ramschler zu einer Zusammenkunft bei Fabian, Café Rathaus, einfinden.

Der Arbeiterradfahrerverein „Draudler“ veranstaltet morgen vormittags eine Partie nach Stoggen. Abfahrt 8 Uhr früh. Sammlungs-ort: Gasthaus Zum Andreas Hofer. — Sonntag den 1. September findet im Vereinsheim zur alten Bierquelle um 9 Uhr vormittags die halbjährige Generalversammlung statt. Da u. a. auch die Gründung der Abteilung 3 des Draudlers zum Beschlusse gelangen soll, wird auch die Ortsgruppe Pragerhof und die Abteilung 2 (Deutschach) ersucht, sich daran zu beteiligen. Für alle Mitglieder von Marburg und Umgebung ist es Ehrenpflicht, pünktlich zu erscheinen. — Die geehrten Sportkollegen werden freundlichst ersucht, sich am Dienstag den 27. d. an der Mondscheinpartie des Klubes Edelweiß nach Rötisch zu beteiligen. Abfahrt um halb 8 Uhr abends (eine Viertelstunde Wartezeit) vom Klubheim (Kaschas Gasthaus, Franz Josefstraße). Gäste herzlich willkommen.

Marburger Radfahrerklub, Edelweiß. Auf allgemeinen Wunsch hat die Klubleitung beschlossen, am Dienstag den 27. August eine dritte diesjährige Mondscheinpartie nach Rötisch in Herrn Max Zellin's Gasthaus zu unternehmen. Die Ab-

fahrt erfolgt um halb 8 Uhr abends (eine Viertelstunde Wartezeit) vom Klubheim Kaschas Gasthaus, Franz Josefstraße. Klubmitglied Andreas Halbwild wird die Teilnehmer durch Klavierkonzerte erfreuen. Gäste herzlich willkommen.

Slowenisch-amerikanisches Turnfest in Sankt Georgen a. d. S. Am 10. August fand in St. Georgen a. d. S. ein Fest der slowenisch-amerikanischen Turner statt. An dieser gegen die sogenannten freiwirtschaftlichen Slowenen gerichteten Kundgebung würde weiter nichts liegen. Zum Nachdenken dürfte nur die Tatsache geben, daß dar an neben den zahlreichen Wendenpriestern in Zivil auch zwei solche mit der Solomünze bedeckt, teilnahmen. Es war dies der Georgener Kaplan Kavcic und der Reichenburger Kaplan Gaberc. Der letztere, dem die liberale slowenische Presse mit Enthüllungen pikantester Geschichten droht, hielt am Festplatze eine begeisterte Rede, in der er die slowenisch-amerikanische Jugend zu unermüdlicher nationaler Arbeit aufforderte und u. a. sagte, daß es „Nemčurje“ immer gegeben hat und geben werde. Wissenswert dürfte auch die Tatsache sein, daß an diesem Feste auch ein Vertreter eines slowenisch-amerikanischen Turnvereines in Graz teilnahm.

Reservistenvermittlung. Um der im September zur Beurlaubung gelangenden Mannschaft des Heeres und der Landwehr das Erlangen eines landwirtschaftlichen Dienstplatzes oder einer Stelle für gewerbliche Arbeiten usw. zu erleichtern, fordert die Arbeitsvermittlung des Landesverbandes für Wohltätigkeit in Steiermark, Graz, Hofgasse 14 im Vereine mit dem Zweigvereine Steiermark der l. l. Gesellschaft vom österreichischen „Silbernen Kreuze“ die Arbeitgeber auf, solche Stellen, welche im September zur Besetzung kommen, längstens bis 1. September in der Kanzlei der Arbeitsvermittlung Hofgasse 14 schriftlich oder mündlich (telephonisch Nr. 2207) anzumelden. Die Arbeitsvermittlung wird diese Stellen zur Kenntnis der Urlauber bringen. Die Anmeldung hat zu enthalten: Die Art des Dienstplatzes, den Lohn, den Zeitpunkt des Dienstantrittes und die genaue Adresse des Arbeitgebers. Die Durchführung der Vermittlung erfolgt vollständig kostenlos.

Neue Zigaretten und Zigarren. Die Tabakregie bereitet die Herausgabe neuer feinerer Zigaretten- und Zigarrensorten vor, die noch im Stätterbste erfolgen wird. Die Erprobung wurde schon jetzt vorgenommen. Es handelt sich um durchwegs dünne Zigaretten, die neuestens mehr bevorzugt werden. Die „Amneris“ wird, mit Goldmundstück versehen, 9 Heller kosten. Die „Theba“ besitzt ein Kornmundstück und soll mit 8 Heller verkauft werden. Die „Mörts“ mit gewöhnlichem Mundstück wird im Einzelverkauf mit 7 Heller berechnet werden. Die neuen Zigarren von länglicher, dünner Form, „Palmas“ und „Palmidas“, gelangen Mitte Dezember in den Verkehr. Die einzelne Palma wird 16 Heller, die Palmida 12 Heller kosten. Man denkt auch daran, gewisse Sorten von Zigarren und Zigaretten, die der allgemeine Geschmack weniger bevorzugt, wieder aufzulassen.

Das neue Amtsgebäude. Endlich scheidet der alte, für alle öffentlichen Gebäude charakteristische Baustil verdrängt worden zu sein. Endlich zeigen unsere staatlichen Baubehörden, daß auch sie gewillt sind, an der Charakterisierung sowie Verschönerung unseres Stadtbildes mitzuwirken. Ein treffliches Beispiel moderner Architektur und Baukunst zeigt unser neues Amtsgebäude, das seiner Vollendung nahe ist und schon in einigen Monaten bezogen werden wird. Das durch seine harmonische Masse wirkende Gebäude gliedert sich in die wichtige, durch einen kleinen Uhrturm gekrönte östliche Hauptfront und in die anschließenden Seitenfronten, von denen die nördliche unausgebaut bleibt. Von der Parkstraße gelangt man durch den Haupteingang in die auf Säulen ruhende Vorhalle, an die sich zu beiden Seiten die Gänge und Schalter des Steueramtes anreihen. Eine dreiarmlige Pfeilerstiege führt in die Räume der Bezirkshauptmannschaft und der ihr angeschlossenen Behörden. Außer diesen befindet sich im 1. Stock auch noch die Wohnung des Bezirkshauptmannes sowie der Sitzungssaal. Erstere besitzt auch einen eigenen Stiegenaufgang, der in den südlichen Hausflur mündet. Im 2. Stocke liegen die Kanzleien der Finanzbehörde und das Steuerreferat. Erwähnenswert wären noch der Kassenraum aus Eisenbeton im Erdgeschoß, die Archivräume und die Heizungsanlage. Nun werden sich unsere Beamten nicht mehr über Mangel an Licht und Raum zu

beklagen haben; aber auch die Steuerzahler kommen nicht zu kurz, denn das Gedränge, das sich früher am Beginne jedes Monats abspielte, wird bald der Geschichte angehören. Es ist unsere Dankeschuld, der Männer zu gedenken, die zum Erstehen dieses Werkes beigetragen haben. In erster Linie gebührt den Bauleitern Herren Bau- rat Neumann und Ingenieur Horner Dank für ihre selbstlose Mühe. Neben diesen haben sich aber auch unsere wackeren deutschen Gewerbetreibenden und vor allem Herr Baumeister Rudolf Kliffmann ein nicht zu unterschätzendes Lob erworben. Immer wird das Amtsgedäude nicht nur eine Zierde unserer Stadt, sondern auch ein Wahrzeichen deutscher Arbeit und deutschen Gewerbetreibenden bleiben.

Panorama International. Eine hochinteressante Serie kommt von Montag den 26. d. bis 1. September zur Ausstellung: Cuxhaven—Hamburg und Besichtigung verschiedener Dzeandampfer; eine wirklich seltene Gelegenheit. Morgen Sonntag ist noch unsere herrlichschöne österreicherische Kolora mit Abbazia, Fiume, Sussinycolo usw. ausgestellt.

Große Kapitalsprellereien an einem Grazer Kreditinstitute. Nach Berichten der Grazer Morgenblätter verstand eine gut organisierte Hochstaplerbande schon seit längerer Zeit, durch geschickte Manipulationen große Kreditinstitute um bedeutende Summen zu betrügen. Unter den Geschädigten befindet sich auch der Grazer Selbsthilfeverein. Dieses Institut wurde von der weitverzweigten Hochstaplerbande um Beträge über 100.000 Kronen geschädigt. Die Hochstapler bestanden aus ehemaligen Technikern, die ihre Zeichentalente zur Fälschung von Unterschriften und deren Legalisierung durch dalmatinische Behörden benutzten. Die Täter sollen aus Südslaven bestehen. Ein gewisser Pessich war Sekretär der Gaunergesellschaft, die sich dalmatinische Elitengesellschaft nannte. Er ist nach Rußland geflüchtet. Verhaftungen stehen bevor.

Bestätigung der Bürgermeisterwahl in Cilli. Der Kaiser hat die Wiederwahl des bisherigen Bürgermeisters Dr. Heinrich Jabornegg Edler von Altenfels, Rechtsanwaltes in Cilli, zum Bürgermeister der Stadt Cilli bestätigt.

Marburger Bioskoptheater. (Nur im Hotel Stadt Wien.) Heute bringt uns das heimische Unternehmen wieder ein Sensations-Sittendrama zur Vorführung, einen der ersten Schlager auf dem Gebiete der Kinematographie: Die arme Jenny, die berühmte Schauspielerin Asta Nielsen in der Hauptrolle. Weiters gelangen zwei schöne Naturaufnahmen Mit der Bergbahn und Pinzgau zur Darstellung, deren szenenreiche Teile gewiß jedes Auge befriedigen werden. Für Humor sorgen die Schlager Der Stromer und der Bär, Naule als Parakurist, und das große amerikanische Lustspiel In die Schlinge geraten beschließt das ausgewählte Programm. Morgen Sonntag vier Vorstellungen, nachmittags um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr abends. Im Bewußtsein, daß jedermann vollauf befriedigt wird, ladet zum zahlreichen Besuche ein die Direktion.

Wieder ein slovenischer Hochwürdiger durchgebrannt. Wie der „Slov. Narod“ in der Nummer vom 21. August berichtet, suchte der Kaplan von St. Barbara in der Kollos wegen verschiedener Sittlichkeitsdelikte das Weite. Es ist während einer verhältnismäßig kurzen Zeit der dritte Fall, daß ein slovenischer Hochwürdiger deswegen sein Heil in Amerika sucht. Auf den Katholikentagen wird regelmäßig über die immer weiter greifende Unsitlichkeit in der Bevölkerung gesprochen. Es ist wohl angezeit, wenn die geistlichen Herren selbst mit gutem Beispiele vorangehen würden, denn böse Beispiele verderben gute Sitten.

Zur Vernehmung eines Gendarmeriewachtmeysters. Aus Friedau wird uns geschrieben: Der Slowenenliebling Gendarmeriewachtmeyster Rojs. Durch einige Jahre war der schon von seiner früheren Tätigkeit her als verbissener Slowene bekannte Gendarmeriewachtmeyster Rojs Postenkommandant in der deutschen Stadt Friedau. Daß er auch hier seinem ausgeprägten Nationalgefühl nicht Einhalt tat, ist begreiflich, zumal seine Frau ihn an Begeisterung für das Slowenentum noch übertrifft. Jetzt wurde er wegen verschiedener Vorfälle und wegen seines einseitigen Verhaltens nach Oberstetermarkt veretzt. Darüber nun große Empörung der Frau Wachtmeyster, welche erklärte, sie gehe nicht ins Deutsche, sie wolle haben, daß ihre Kinder in der slowenischen

Schule Hardegg (Umgebung Feledau) auch slowenisch erzogen werden. Es wurden auch sofort der Frau Wachtmeyster zuliebe und um die Wirksamkeit des Wachtmeysters dem Slowenentum zu erhalten, die slowenischen Zeitungen und die slowenischen Gemeindevorsteher in der nächsten Umgebung mobil gemacht. Die slowenischen Gemeindevorsteher, welche sich seinerzeit gegen die Ernennung eines deutschen Bezirksrichters in der deutschen Stadt Friedau über Kommando einzelner Pervalen ereifern mußten, mußten auch jetzt wieder — natürlich zugunsten des slowenischen Wachtmeysters — auftreten. Rojs, dessen Wirken in St. Lorenzen auch in anderen deutschen Kreisen noch in „bester“ Erinnerung steht, soll wieder nach Friedau oder nach einem anderen deutschen Orte Unterstetermarkt, um seine Tätigkeit fortzusetzen. Wir sind wirklich neugierig, ob man glaubt, den Deutschen alles bieten zu dürfen. Nötigenfalls wird noch Interessantes aus der Tätigkeit des Wachtmeysters Rojs zur Sprache gebracht werden.

Brunndorfer Bioskoptheater. Heute wird das Bioskop in Brunndorf eröffnet. Es gelangt ein gut gewähltes Programm zur Vorführung, welches nur heute und morgen gezeigt wird. Aus dem Programme entnehmen wir: Nelly, Drama aus dem Leben eines Künstlers, Bau einer Lokomotive, ein lehrreiches Bild, Eine Reise nach Porto Tenarie, reizende Szenen und Wie Schafskopf seine Schulden bezahlt u. a. Das Unternehmen (A. E. Pollak) wird wie im Vorjahre auch heuer bemüht sein, stets das Beste und Neueste zu bieten. Eintrittspreise: 1. Platz 70 H., 2. Platz 50 H. und 3. Platz 30 H.

Einem Schwindler aufgeessen. Vor längerer Zeit kam ein Mann in das Geschäft des Uhrmachers Theodor Fehrenbach in der Herrngasse, gab sich als Kondukteur Franz Baumgartner aus Marburg aus und kaufte dortselbst eine goldene Uhrkette um 94 Kronen auf Ratenzahlung. Die erste Rate im Betrage von 10 Kronen erlegte er gleich. Sodann ließ sich aber dieser Mann bei Fehrenbach nicht mehr blicken. Als nun Fehrenbach jetzt den am Hauptbahnhofe bediensteten Kondukteur Franz Baumgartner um die restlichen 84 Kronen forderte, stellte sich heraus, daß Fehrenbach einem Schwindler aufgeessen war. Den Betrug hat der 34 Jahre alte Südbahnkondukteur Franz Weiser aus Wien verübt, indem dieser den Kaufvertrag auf den Namen Franz Baumgartner fälschte. Weiser war bis anfangs August in Marburg und ist nach Hinterlassung auch von anderen Schulden verschwunden.

Selbstanzeige. Der 17 Jahre alte Kellnerlehrling Karl Kaufschel aus Hordel, Bezirk Pettau, welcher vor einigen Tagen in Marburg ein Fahrrad im Werte von 240 Kronen veruntreute, versetzte dasselbe im Versakante Graz um 50 Kr., fuhr sodann nach Wien, um einen Posten zu suchen; da er keinen fand, erstattete er in Graz bei der Sicherheitsbehörde die Selbstanzeige.

Abgängig. Der 17jährige Schlosserlehrling Josef Wratzschlo aus Leitersberg, welcher beim Schlossermeister Patzer in der Mühlgasse in der Lehre stand, ist seit 19. August abgängig. Er ist mit leichter Sportkappe, blauem Hemde, schwarzem Rock, Teufelskhanthose und schwarzen Lederstiefeln bekleidet. Wratzschlo ist für sein Alter groß und stark.

Steckbrieflich verfolgt. Das Kreisgericht hat gegen den 1886 in Marburg geborenen, nach Zwanzgen zuständigen, gewesenen Stundenpaßschreiber der Südbahn Anton Kofusch, der zum Nachteile des Sterbevereines der Südbahnbediensteten in Marburg mehr als 2000 Kronen veruntreut hat und sich von Marburg flüchtete, einen Steckbrief erlassen.

Den Fluten der Drau entrisfen. Donnerstag fiel in der Nähe von Felsitz ober Marburg ein Mädchen beim Wäschewaschen in die Drau. Auf ihre Hilferufe kamen vom nahen Felde her rasch mehrere Arbeiter, von denen einer dem Mädchen sofort nachsprang. Bald wäre sein Bemühen erfolglos gewesen, da er, dem Ufer schon ziemlich nahe, vom Krampfe befallen wurde. Da sprangen aber zwei andere Arbeiter nach und mit vereinten Kräften gelang es, beide glücklich ans Ufer zu bringen.

Selbstmord. Gestern um 5 Uhr früh wurde der 69 Jahre alte Michael Kramer, welcher pensionierter Wagner der Südbahn war und eine Bretzleret in der Eisenstraße hatte, auf einer Bank in den Parkanlagen beim Militär-Verpflegungsmagazin

mit durchschossener Schläfe und einer Schußwunde in der Brust tot aufgefunden. Der Revolver lag auf der Bank neben ihm. In den letzten Tagen regte sich Krammer sehr auf, weil ihm einige Kunden die Schulden nicht bezahlten. Trotzdem befand er sich in den besten finanziellen Verhältnissen. Er dürfte die Tat in einer Umwandlung von Selbstmord begangen haben.

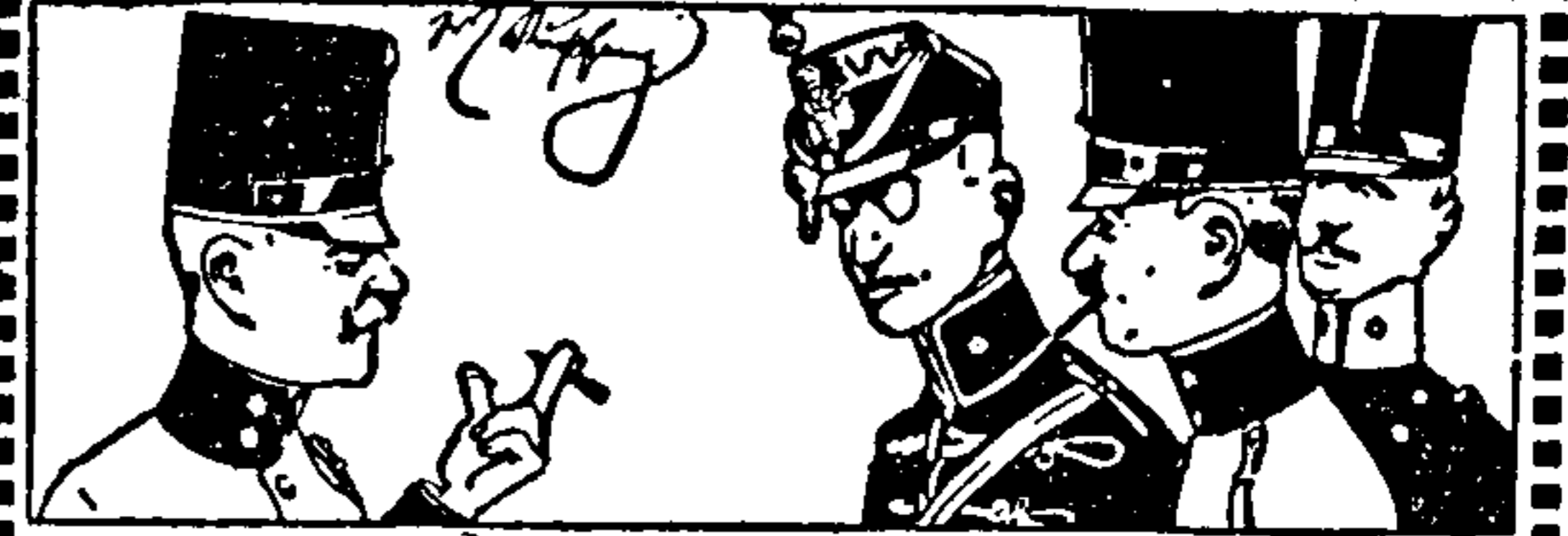
Folgen eines Rausches. Mittwoch den 21. August fuhr ein Bauer die Straße gegen Wurmsberg. Infolge übermäßigen Alkoholgenusses schlief er ein. An einer sehr holperigen Stelle, wo auch große Steine auf der Straße lagen, stieß nun der Wagen so heftig an einen derselben an, daß der Bauer vom Wagen fiel, unter die Räder geriet und schwere Verletzungen erlitt. Ein nachfahrender Fuhrmann nahm den Schwerverletzten auf und brachte ihn nachhause.

Aprilwetter im August. Der Hochsommer des Jahres 1912 ist ein abnormer. Es vergeht kein Tag, an dem nicht der ganze Tolletenschranke geplündert wird. Wehe dem, der sorglos in Wein eingeleidet, in Strohhut und Schillerhemd sich auf die Straße wagt! Ein Regenschirm scheucht ihn alsbald nachhause. Mit Regenschirm, Überrock, Galoschen ausgerüstet, macht er sich neuerdings auf den Weg. Eine halbe Stunde! Die Sonne entsendet ihre ganze Glut. Und der blaue Himmel lacht über den schwitzenden Mantel und dessen ebenso schwitzenden Träger. Nur zwei Sorten Menschen haben Freude an der sommerlichen Laune des Wettergottes. Schmunzelnd überreicht der Apotheker seinen katarthalsischen Sommergästen Sodenerpastillen und Malzbonbons. Eifertig laufen die Kellner zum stillen Vergnügen ihres Chefs in den überfüllten Bier- und Weinstuben. Und nur ein Trost bleibt uns, die wir in der Stadt zurückbleiben mußten: denen am Lande geht es noch schlechter. Ein ganzes, langes Jahr hatten sie gespart, geharrt und sich gesehnt nach der „Sommerfrische“. Dieser Sommer ist zu frisch! ... So ergibt sich das merkwürdige Schauspiel: Die Lederhosen und Bodentüchle beleben die Kärntnerstraße und nicht die Dolomitenstraße; bestelgen den Stephansturm und nicht den Damischbachturm. Der Tourist wandert in die Großstadt und nicht auf den Großglockner.

Durchgegangen. Der 24jährige Brotaus-träger der Marburger Arbeiterbäckerei Martin Pevic übernahm gestern um 60 Kr. Gebäck für die Kunden, kassierte den Gelobetrag ein und verschwand mit dem veruntreuten Geld aus Marburg. Er ist auffallend mager, mit schmutzigem Plüschhut und breiter verschmierter Zeughose bekleidet.

Gefunden wurde in der Zelt vom 9. bis 21. August 1 goldener Herrenring, 1 goldener Zwicker, 1 Geldtäschchen mit etwas Geld, 1 Geldtäschchen mit einer Geldnote, 1 Kopftuch, worin sich Geld befindet, 1 Taler, 2 Pfandscheine. Zugelaufen ist eine Henne in der Kärntnerstraße. Ein Rucksack mit verschiedenen Sachen, nebst einem Palet neuen Stoff, welche Gegenstände ein betrunkenen Arbeiter in einem Gasthause zurückgelassen hat. Diese Gegenstände können gegen Nachweis des Eigentumsrechtes am Polizeiamte behoben werden.

Das Südmart-Jahrbüchlein für die deutsche Jugend ist heuer zum zweitenmale im schlichten grünweißen Gewande erschienen. Es erzählt vom deutschen Volke, vom deutschen Lande, von deutscher Sprache und vor allem von der Hüterin dieser Volksgüter, von der Südmart, deren Wirksamkeit in Zahlen erörtert wird, um die jungen Leser zu werktätiger Mitarbeit anzuregen.



Parole d'honneur. Kameraden, ich schwöre auf Flor-Belmonte, denn es ist das einzige wirklich gute Zigarettenpapier.

FLOR-BELMONTE
ZIGARETTENPAPIERE-ZIGARETTENHÜLSEN
SIND IN JEDER K.K.TABAK-TRAFIK ZU HABEN.

Möge das Jugendbüchlein auch heuer überall offene Türen finden. Preis 20 Heller. Bestellungen an die Südmart, Graz.

Im Baugewerbe in München keine Arbeitsgelegenheiten. Das städtische Arbeitsamt in München hat bekannt gegeben, daß derzeit keine Gewähr vorhanden ist, Maurern, Bauhilfsarbeitern und ungelerten Arbeitern im Baugewerbe in München zufriedenstellende Arbeitsgelegenheiten vermitteln zu können. Maurer, Bauhilfsarbeiter und ungelerte Arbeiter, die nicht bereits eine Arbeitszusicherung haben, werden vor dem Zuzug nach München gewarnt.

Aus dem Gerichtssaale.

Bruch des Schildknorpels. Die 38jährige verheiratete Besitzerin Josefa Pfliberschel in Schmitsberg hatte am 4. Juli d. J. mit der Antonia Malar einen Streit, in dessen Verlaufe sie die Gegnerin zu Boden warf und würgte, wobei sie ihr einen Bruch des Schildknorpels (Kehlkopfes) zufügte. Josefa Pfliberschel wird wegen des Verbrechens der schweren Körperbeschädigung zu zwei Monaten schweren Kerkers verbunden mit einer Feste alle 14 Tage verurteilt.

Das Hebammenelend. Die Verhandlung, über die wir bereits in der Nummer vom 3. d. berichteten, wurde heute zu Ende geführt. Da es sich aus der Zeugenaussage der Schwiegermutter ergab, daß Hammler alles getan hatte, was nötig schien, wurde er von der Anklage freigesprochen. Terstenjak aber wurde, da sie den Mann auf die große Gefahr, in der seine Frau schwebte, nicht aufmerksam machte und ohne von den Aufgaben der Geburtshilfe Kenntnisse zu besitzen, einen Eingriff unternahm, zu 14 Tagen strengen Arrest verurteilt.

Tagesneuigkeiten.

Zum Agrarmer Attentatsprozesse. Der Senat des Agrarmer Gerichtshofes hat beschlossen, dem Antrage der Verteidiger im Attentatsprozeß Jukic, die Verurteilten bis zum Inkrafttreten des Urteiles auf freien Fuß zu setzen, nicht stattzugeben.

General Booth, der weltbekannte Gründer der Heilsarmee, ist am 20. d. abends um 10 Uhr infolge Altersschwäche in seinem Hause zu Hadley Wood gestorben.

Eine Waschmaschine für Papiergeld. Im Schatzamt zu Washington hat dieser Tage eine neu erfundene Waschmaschine für Papiergeld mit außerordentlichen Erfolge ihre Arbeit begonnen. Die Noten kommen zwischen zwei endlose Ketten von porösem Stoffe, werden durch Seifenextrakt und Wasser gezogen, dann automatisch getrocknet und gebügelt, worauf sie wie neu wieder zum Vorschein kommen. Die Direktoren der nordamerikanischen Staatsdruckerei erklären, daß, wenn in jedem Substanzamt eine derartige Waschmaschine aufgestellt wird, die Regierung zweieinhalb Millionen Kronen jährlich sparen wird.

Ein unzulässiger Pfarrer. Der Militär-Veteranenverein in Komorowitz hatte zur Feier der Fahrentweihung den Ortspfarrer eingeladen, der jedoch an die kirchliche Weihe der Fahne die Bedingung knüpfte, daß die Fahne nicht bei Begräbnissen von Protestanten oder Juden verwendet werden dürfe. Auf Einschreiten des Erzherzog Karl Stephan erhielt der Pfarrer den Befehl, die Fahne bedingungslos zu weihen.

Glückliches Deutsches Reich! Während Österreich immer tiefer in Schulden gerät, trotz des schärfsten Anzlehens der Steuerschraube, weist der Rechnungsabluß des weit weniger mit drückenden Steuern belasteten Deutschen Reiches für das Jahr 1911 einen gewaltigen Überschub auf. Nach dem Endabluß der Reichshauptkasse hat sich, abgesehen von den auf die außerordentlichen Deckungsmittel angewiesenen Ausgaben, im ganzen ein Überschub von 250,131.175 Mark 91 Pfennige ergeben, welcher den gesetzlichen Bestimmungen zufolge auf das Rechnungsjahr 1912 übertragen worden ist. Glückliches Deutsches Reich!

Vererblichkeit des Schmerzensgeldes. Am 22. Jänner wurde eine Gouvernante von einem Automobil niedergestoßen und ist acht Tage später gestorben. Der Chauffeur wurde wegen fahrlässiger Tötung vom Landesgerichte in Wien zu zwei

Monaten Arrest verurteilt. Die Verletzte hatte noch bei ihren Lebzeiten durch ihren Anwalt die Klage auf Zahlung eines Schmerzensgeldes von 40.000 K. eingebracht. Bei der hierüber vom Landesgerichte durchgeführten Verhandlung wurde den Erben der Gouvernante das Schmerzensgeld in der Höhe von 10.000 K. zugesprochen, da der Gerichtshof sich auf den Standpunkte stellte, daß der Anspruch auf die Erben übergeht, wenn die Klage bei Lebzeiten des Verletzten schon erhoben war.

Ein Zeppelinluftschiff für die deutsche Marine. Die deutsche Marine erhält zum 1. Oktober ihr erstes Zeppelinluftschiff. Dieses wird in der Ballonhalle auf dem Flugplatz Johannisthal stationiert.

Rußland vor einer neuen Revolution. Nach Pariser Meldungen ist, wie über Kronstadt, von der russischen Regierung auch über Sebastopol der Belagerungszustand verhängt worden. Anlaß hiezu gab wie in Kronstadt die Unzuverlässigkeit der Schwarzen Meerflotte. Die Blätter geben übereinstimmend der Ansicht Ausdruck, daß Rußland am Vorabend einer neuen Revolution stehe.

Eingekendet.

Seit Jahren verfolgen die Gastwirte Österreichs die unbefugten Auslochereien. Dieser Unfug hat speziell in Marburg solchen Umfang angenommen, daß sich die Vorstehung der Gastwirtegenossenschaft in Marburg bemüht sieht, diese Angelegenheit öffentlich zu besprechen.

Fast in jedem erscheinenden Lokalblatt liest man Annoncen, in welchen Anträge zur Verköstigung, ohne eine Wohnung nehmen zu müssen, gestellt werden. Wir verweisen darauf, daß das Verabreichen von Speisen an solche Personen, welche nicht zugleich Wohnungsmieter sind, nach dem Gewerbegeetze nicht gestattet ist. Das Verabreichen von Speisen ist als ein separater Punkt in der Gewerbeordnung vorgesehen und ist an eine Konzession gebunden. Wir machen daher darauf aufmerksam, daß alle jene Parteien, welche Kostgeber aufnehmen, die nicht auch zugleich bei der betreffenden Partei wohnen, eine Übertretung der Gewerbeordnung begehen. Die Gastwirte müssen eine hohe Erwerbsteuer bezahlen. Die Genossenschaft wird von den Behörden verpflichtet, für eine entsprechende Ausbildung ihrer Lehrlinge zu sorgen, sie werden verpflichtet für verschiedene andere Einrichtungen ihrer Angehörigen zu sorgen. Die Gastgewerbetreibenden müssen den Polizeivorschriften entsprechende Lokale und sonstige Einrichtungen haben, alles dieses verursacht eine drückende finanzielle Belastung der Mitglieder. Die Genossenschaftsvorsteherung kann daher nicht länger zusehen, wie ihre Mitglieder auf eine ungehörige Art und Weise geschädigt werden. Die Genossenschaftsvorsteherung ersucht daher alle ihre Mitglieder, jeden solchen ihnen bekannt gewordenen Fall, wo eine Partei ohne jede behördliche Berechtigung auskocht und Speisen an fremde Personen verabreicht, unverzüglich der Genossenschaftsvorsteherung bekannt zu geben, damit diese die entsprechende Anzeige an die Behörde erstatten kann.

Die Genossenschaftsvorsteherung.

Briefkasten der Schriftleitung.

Die Herren Einsender werden ersucht, ihre Berichte an die Schriftleitung und nicht an die Person des Herrn Schriftleiters Robert Jahn zu senden, da sich dieser auf Urlaub befindet und die an ihn gerichteten Einsendungen uneröffnet bleiben.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns anlässlich d. s. Ablebens unseres unvergeßlichen Vaters, bezw. Vaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Vinzenz Muster

Amtdieners i. P. und Hausbesizers

zuzugingen, sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Blumenspenden sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.
Brunndorf, 24. August 1912.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.



Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.

Reservefond: 25 Millionen Kronen.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brück, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Karolinental, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. D., Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Wels, Znaim.

Kommandite:

Hofmann & Kottlarzig, Pilsen.

Wechselstuben in Wien:

I., Heidenschuß 3, I., Adlegasse 4, IV., Favoritenstraße, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4—6, VII., Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 34—36, VIII., Alserstraße 31, XIII., Hietzinger-Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße, XX., Wallensteinstraße 22, XX., Dresdnerstraße 76, XXI., Am Spitz 16, XXI., Hauptstr. 16.

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube
Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bank-geschäftlicher Transaktionen.

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher (Rentensteuer trägt die Bank) auf Giro-Konto und in laufender Rechnung zur günstigsten Verzinsung.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Für die Reisezeit!

Ausstellung

von

Schecks, Anweisungen

und

Kreditbriefen

auf alle Plätze des In- und Auslandes.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer

(Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien. Mietpreis von K 4.— aufw.

Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.

Literarisches.

Die hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung Wilhelm Heinz, Herrngasse zu beziehen.

Westermanns Monatshefte. Eine Zeitschrift, an der man seine helle Freude hat! Der Jahrgang 1911/1912 schließt glänzend ab. Beiträge erster Autoren füllen das letzte Heft, das seine Vorgänger in Bezug der illustrativen Ausschmückung sicherlich übertrifft. Dem gemütvollen Maler Paul Mohn widmet Friedrich Düssel einen Aufsatz mit 22 farbigen und schwarz-weißen Abbildungen. Dem folgen Novellen, Aufsätze über Kunst, Geschichte, Geographie usw. Ein buntes Konglomerat Kunst! Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen. Bei diesen Festen trifft dies unzweifelhaft zu. Aus dem Inhalt erwähnen wir noch: Die Malatesta. Novelle von Paul Steinmüller. Flugplatzfahrten. Von Major a. D. v. Tschudi Münchner Baukunst im letzten Jahrzehnt. Von G. Lebering. Einen Sommer lang. Eine Geschichte von Erich Ziegel. Napoleon in Russland. Von R. Bleibtreu. Station Jungfrauoch. Von Konrad Falke. Kurt Martens. Von Hans von Hülsen usw. usw.

Reich illustrierter Führer durch Triest und Umgebung, nebst Ausflügen nach Aquileja, Grado, Görz, Friaun, Fiume, Abbazia, den Quarnerischen Inseln, auf der Karawanken-Tauernbahn, nach Villach, Klagenfurt, Krain und Venedig ist in U. Hartlebens Verlag in Wien (eben erschienen). Er enthält 14 Oktavbogen, 83 Abbildungen und 8 Karten und kostet 4 Kronen in allen Buchhandlungen. So mag denn der altbewährte „Führer durch Triest und Umgebung“ seinen weiteren erfolgreichen Weg in die Welt antreten und tausende Freunde des adriatischen Südens in die schönen Lande geleiten, denen dieses Buch gewidmet ist.

Das Neueste aus Wien und aller Welt bringt stets die Wiener „Osterr. Volks-Zeitung“. Diese hochgeachtete, wahrhaft volksfreundliche, älteste politische Wiener Blatt erscheint mit seiner Volalausgabe in 137.000 Exemplaren. Es besitzt in allen größeren Orten des In- und Auslandes eigene Berichterstatter und bietet eine Fülle interessanter Neuigkeiten, unterhaltenden und belehrenden Lesestoffes. Seine Leitartikel stammen häufig von hervorragenden deutschen Parlamentariern und viele beliebte Schriftsteller zählen zu ihren ständigen Mitarbeitern. So V. Ehtabacci, Milow, Wolfa, Madjara, v. N. Wald, R. Gavel, G. Hinterhuber, P. Silberer usw. Die Wiener „Osterr. Volks-Zeitung“ ist auch ein ausgezeichnetes, interessantes und reichhaltiges Familienblatt und bringt wöchentlich eine gebiegene illustrierte Familien-Unterhaltungsbeilage, ferner die Spezialrubriken: Gesundheitspflege und Die Frauenwelt, land- und forstwirtschaftl. und pädagog. Rundschau, Schachzeitung, zwei höchst fesselnde Romane, welche allen neuen Abonnenten unentgeltlich nachgeliefert werden, weitere Waren- und Marktberichte, Berichtigungen, Preisrätsel mit zahlreichen, sehr wertvollen Gratisprämien usw. Infolge der ungewöhnlich großen, stetig wachsenden Verbreitung können die sehr billigen Bezugspreise dieses beliebten Blattes auch weiterhin aufrecht bleiben. Sie betragen: für Österreich-Ungarn, Bosnien-Herzegowina mit täglicher Postzusendung monatlich 2 K. 70 H., vierteljährlich 7 K. 90 H., mit wöchentlichem Postzusendung des Samstagblattes (mit Beilagen) vierteljährlich 1 K. 90 H., halbjährlich 3 K. 65 H., ganzjährlich 7 K. 15 H., mit zweimal wöchentlichem Postzusendung der Samstag- und Donnerstag Ausgaben (mit Beilagen) vierteljährlich 2 K. 90 H., halbjährlich 5 K. 60 H., ganzjährlich 11 K. —. Probenummern versendet überallhin unentgeltlich die Verwaltung der „Osterr. Volkszeitung“, Wien I., Schulerstraße 16.

Über Die Kleidung der Amerikanerin finden wir in dem neuesten Heft (48) der bekannten Zeitschrift Das Blatt der Hausfrau einen recht interessanten Artikel. Dieses Heft bringt außerdem Aufsätze über die Frage Sollen wir unsere Töchter in Pension schicken?, über Güte und übertriebene Entfesselungen und die illustrierten Artikel Fräulein Apotheker und Wie unsere Kleinsten tunen sollen. Der praktische Modenteil enthält viele geschmackvolle Abbildungen für Kindergarderobe, hübsche Handarbeitsarbeiten und der Roman Das Bataillon Sport von Richard Slowronnek vervollständigen den Inhalt des interessanten wie lehrreichen Heftes. Selbstredend enthält dieses Heft auch einen Küchenzettel mit Rezepten und viele praktische Winke im Reich der Hausfrau. Das Blatt der Hausfrau ist für 24 Heller wöchentlich durch jede Buchhandlung oder für 3 — K. vierteljährlich durch den Verlag, Wien I., Rosenburgenstraße 8, zu beziehen.

Neues von der Herbstmode bringt das sieben zur Ausgabe gelangende Heft 23 der bekannten, von Franz Zipperheide begründeten Zeitschrift „Die Modenwelt“. Wir finden in diesem Heft eine reiche Auswahl von Modellen für Damenkleider und Kostüme für Gesellschaft, für Straße fürs Haus, praktische Herbstmäntel, Kleider für junge Mädchen, neuartige Herbstkostüme und einen geschmackvollen, reichhaltigen Kindermode-Teil. Nicht unerwähnt darf der Handarbeits-Teil bleiben, der viele hübsche Vorlagen enthält. Außerdem bringt dieses Heft einen interessanten Unterhaltungsteil, die Fortsetzung des interessanten Romanes „Wauherkächen“ von Marie-Madeleine und eine Anzahl nützliche Winke für Küche und Haus. „Die Modenwelt“ ist durch jede Buchhandlung zum Preise von 30 Heller für das einzelne Heft oder für K. 1.80 vierteljährlich von dem Verlag Wien, I. Rosenburgenstraße 8 zu beziehen.

Kosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beilagen: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Ver. 80. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

Freiwillige Feuerwehr Marburg. Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 25. August 1912 ist der 1. Zug kommandiert. Zugsführer Herr Fritz Günther.

Eingefendet.

Die Fertigstellung photographischer Amateuraufnahmen wird in U. Moll's Photographischer Kopieranstalt, Wien I., Tuchlauben 9, sorgfältigst besorgt. Die eingesandten Platten oder Filme werden entwickelt, zugerichtet und retuschiert und Bilder nach jedem Kopierverfahren, Vergrößerungen sowie auch Diapositive hergestellt. — Reichhaltiges Lager bester photogr. Moment-Handapparate für Reisen und Ausflüge. Auf Wunsch ausführliche Preisliste über Photo-Apparate mit Tarif der Kopieranstalt unberechnet.

Mit sehr gutem Erfolge wird MATTONI'S GIESSHÜBLER angewendet bei: Erkrankungen der Luftwege, Katarrhen des Rachens, der Bronchien, Lungen und Brustfellentzündung.

MEINE ALTE Erfahrung lehrt mich, für meine Hautpflege nur Stedenpferd-Littemilchseife von Bergmann & Co., Tetschen a. E. zu verwenden. Das Stück zu 80 P. überall erhältlich.

Seit 1868 glänzend bewährt: Berger's mediz. Teer-Seife von G. Hell & Comp. Hautausschläge aller Art. Berger's Teerschwefelseife, Berger's Glycerin-Teerseife, Berger's Borax-Seife, Neu: Berger's flüssige Teerseife.

Zacherlin. Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Dütte, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate ausgehängen.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark. Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte. September: Am 1. zu Semriach im Bez. Frohnleiten; Hieslau im Bez. Eisenerz; Siegersberg im Bez. Lichtenwald; Brezen; St. Eghdt W.-B. im Bez. Marburg. Am 2. zu Obdach; Fischbach im Bez. Birkfeld; Arnolet im Bez. Schabstein; Murau; Ternowehdorf im Bez. Pettau; Windischgraz; Rößschach im Bez. Sonobitz; Maria-Tinslo im Bez. St. Marein b. E.; Donnersbach im Bez. Erdning; Gabersdorf im Bez. Leibnitz; Friedau; Stadt Gäll. Am 3. September zu Fernitz im Bez. Umgebung Graz; Radlersburg; Kranichsfeld im Bez. Marburg (auch Pferdemarkt); Friedau (Vorstenviehmärkte). Am 4. zu Pettau (Pferde-, Rindvieh- und Vorstenviehmärkte); Stadelhof (Vorstenviehmärkte) im Bez. Drauzburg; Wuchern im Bez. Mährenberg; Leutschach (Kleinviehmärkte) im Bez. Ansfels. Am 5. zu Rann bei Pettau (Schweinemärkte); Stadt Graz (Hornvieh- und Pferdemarkt); Am 6. zu St. Paul bei Pragerwald im Bez. Gäll: Stadt Graz (totes Stechvieh); Unterpulsgau (Schweinemärkte) im Bez. Windischfeistritz; Rohitsch (Vorstenviehmärkte).

ERSPARNIS IM HAUSHALT. Geld und Zeit, Mühe und Arbeit, erspart Sunlight Seife. weil sie rascher und leichter wäscht als jede andere und alle Zutaten überflüssig macht. Versuchen Sie die Sunlight-Waschmethode. Stücke zu 16 H. und 30 H.

Serravallo's China-Wein mit Eisen. Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten. I. SERRAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Baroola. Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Bei Appetitlosigkeit Dr. Hommel's Haematogen. Rasche sichere Wirkung! 20jähriger Erfolg! Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Museum in Marburg. Geöffnet jeden Sonntag von 10-12 Uhr. An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumsvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumsvereines, Herr Dr. Almand Rat.

Nur K 125-

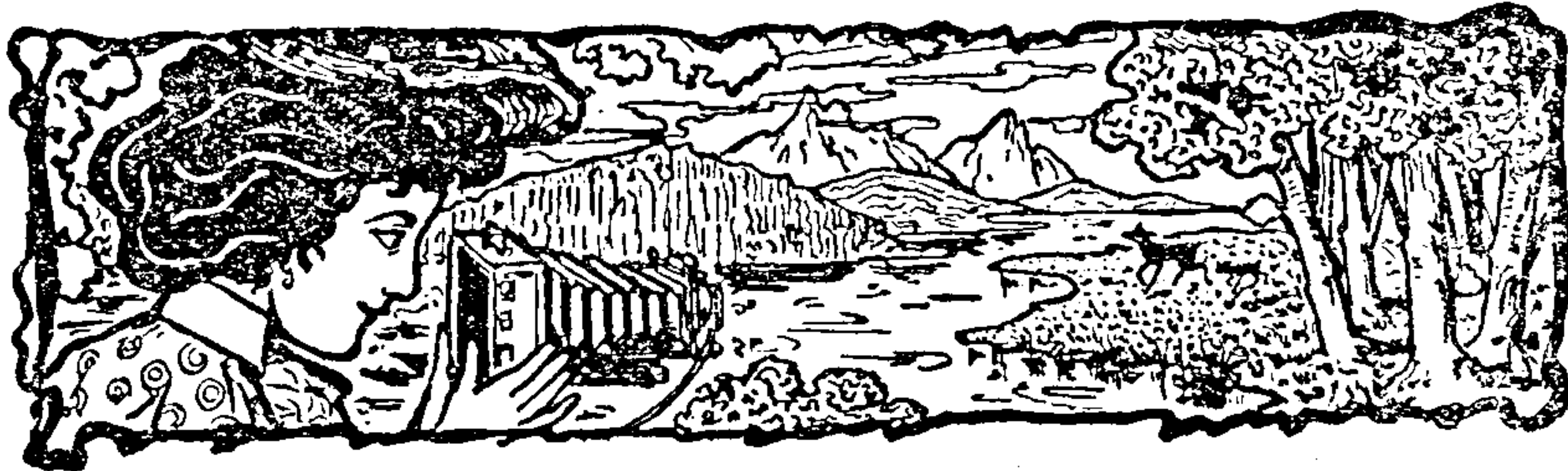
kostet das neue „KOSMOS“ Touren-Fahrrad komplett mit TORPEDO-FREILAUF und voller einjähriger Garantie. Bestes und billigstes Volksrad. Erzeugnis der österr. Waffenfabrik in Steyr.

„PRÄZISIONS WAFFENRÄDER“ eine Klasse für sich, Allererste Radmarke von K 200— aufwärts.

Alleinverkauf und Niederlage nur bei

Mechaniker Dadiou, Marburg.

Viktringhofg. 22.



Amateur-Photographen

kaufen Platten, Papiere, Karton und sonstige Bedarfsartikel (große u. vornehme Auswahl) billigt in der **Adler-Medizinal-Drogerie Mag. Pharm. Karl Wolf** Marburg, Herrngasse 17, gegenüber Edm. Schmidgasse.

Möbel!

für Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen in der elegantesten und einfachsten Ausführung, sowie Matratzen, Divans, Ottomane u. f. w. Draht-Betteinlage von 9 Kronen aufwärts.

Jos. Kollaritsch, Marburg a. D.
Franz Josefstrasse 9.

Eigene Tischlerei.

Kärntner Alpenpreiselbeeren

sind zu haben bei **Alex. Mydlil**, Spezereiwarenhandlung, Herrngasse 46. 3546

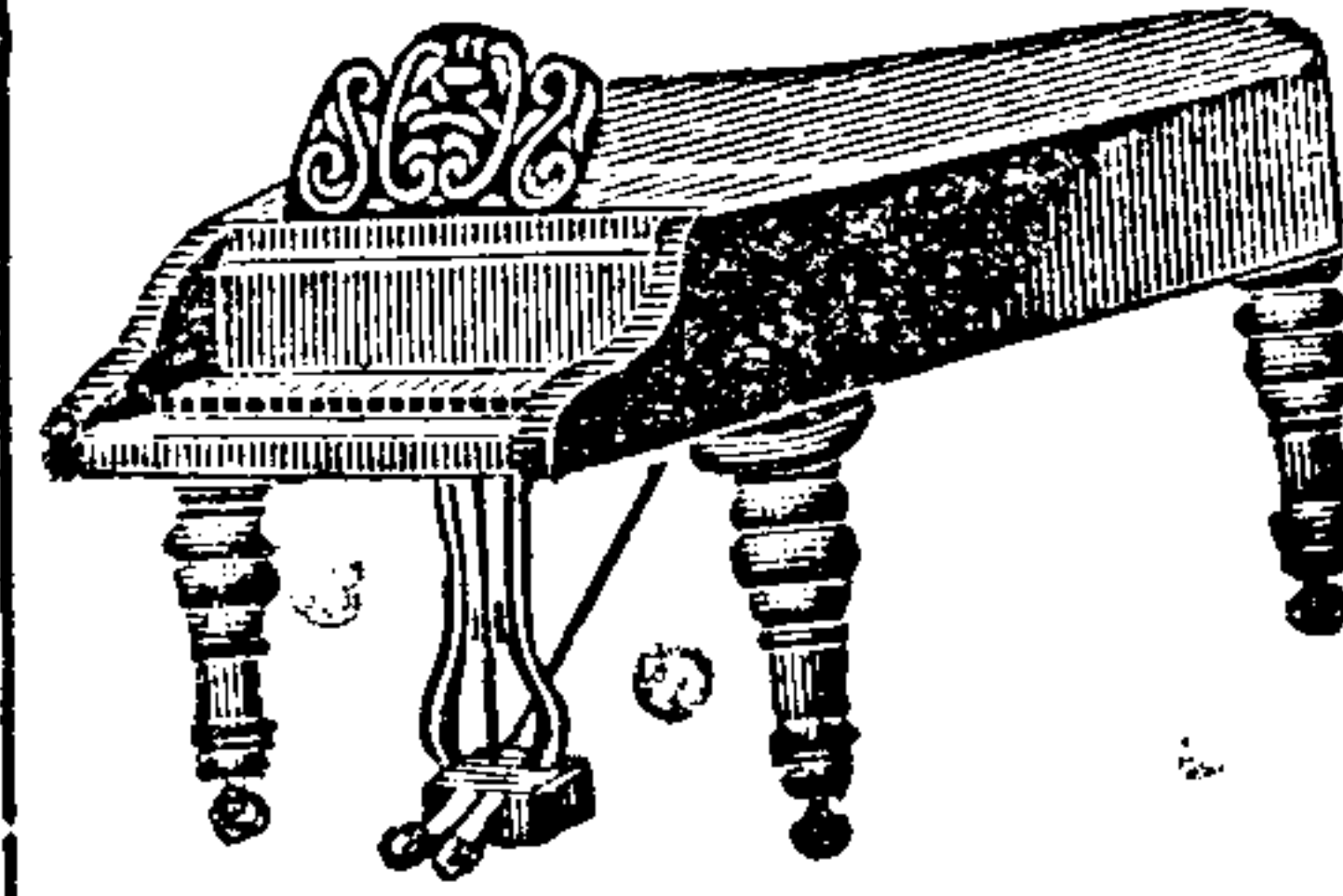
Eigener Preßbaum, Spindel und Stein sind zu verkaufen. Fabriksgasse 17.

Absol. Handelschüler mit schönem Zeugnis und Schrift bittet um eine Stelle in ein Kontor. Zuschriften bitte unter „Fleischig“ an die Verw. d. Bl. 3558

Obst- und Trauben-Transport-Körbe jedes Quantum, liefert vorteilhaftest die Körbe-Verwertungs-Zentrale, Budapest VI., Bobmanitzgasse 49. 3579

Schöner Jagdwagen (engl. Break) ist wegen Raumman- gel billigt zu verkaufen. Naghstraße 19, 1. Stock. 2951

Klavier- u. Harmonium- Niederlage und Leihanstalt
Isabella Hoyniggs Nachf. A. Bäuerle
Klavierschreiber und Musiklehrer in Marburg



Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgeb. Große Auswahl in neuen und über- spielten Pianinos sowie Klavieren von den Firmen Ehrbar, Koch und Korsett, Petrof, Lamer, Dürsam u. zu Original-Fabrikpreisen. Eintauch und Anlauf von überspiel- ten Instrumenten. Stimmungen sowie Reparaturen auch auswärts werden billigt berechnet, dabei wird auch gebiegener Bitherrunterricht erteilt.

Sehr nett **möbliert. Zimmer** separat, zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stock. 1370

Sichere Hilfe gegen Kopfschuppen Haarausfall
finder man in der Drogerie:
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrngasse

Großes Sofzimmer mit Küche, ebenerdig, für eine Kan- zlei besonders geeignet, ist sofort zu vermieten. S. Willerbeck, Herren- gasse 29. 2895

Wohnung mit 3 Zimmer, Küche, Garten und 1 Zimmer, Küche, Garten u. Zugehör, Volksgartenstraße 42 zu vergeben. 3497

Fräulein aus besserem Hause, mit längerer Praxis in Bureauarbeiten, Maschin- schreiben, Stenographie, sucht Stelle in einem besseren Hause. Anfragen aus Gefälligkeit an Herrn Hajny, Koloschueggstr. 32. 3571

Kellerarbeiter finden geg. Wochenlohn v. 18 K. aufwärts je nach Verwendbar- keit Aufnahme in der Wein- kellerer K. Hausmaninger in Marburg. 3653

Schöne neue sonnseitige **Wohnungen** einzimmerige, sowie zwei- u. drei- zimmerige mit Vorzimmer sofort zu vermieten. Anzufragen bei Josef Metzger, Mozartstraße 59. 3642

Kaffeeschank- Konzession sehr billig abzulösen. Schönes Lokal auf Prima Posten vor- handen: Anträge unter „Kaffee- schank“ an die Verw. d. Bl.

Verkäuferin

auch Anfängerin, deutsch und slowenisch sprechend, wird gegen Lohn und volle Verpflegung in einer Gemischtwarenhandlg. am Lande sofort aufgenommen. Zuschriften unter „Ehrlich“ an die Verw. d. Bl. 3644

Gesundes

Kinderräulein

welche bei Kindern war und Liebe zu die diesen besitzt, wird zu drei Kindern gesucht. Offerte mit Pho- tographie und Gehaltsanspruch an Frau Risi Galwachs, Butovar zu richten. 3890

K 327.200

Gesamthaupttreffer in 9 jährlichen Ziehungen 9 durch Anlauf der unbedingt zur Auslosung gelangenden und stets wiederverkauflichen

4 Originallose 4

Ein Ungar. Notes Kreuzlos
Ein Basilika Dombaulos
Ein Serb. Staats-Tabaklos
Ein Josziv „Gutes Herz“-Los
Nächste drei Ziehungen schon am 2. und 14. September 1912
Alle 4 Originallose zusammen
Kassapreis K. 138.75 oder in nur 57 Monatsraten a K. 2.85 mit sofortigem alleinig. Spielrechte. Ziehungslisten kostenfrei.

Kaiserin Elisabeth-Lose a 1 Krone K. 50.000 Treffer am 4. Oktober 1912. Drei Lose nur K. 2.75 franko.

Bank- und Wechselhaus
Otto Spitz, Wien
L. Schottenring nur 26.
Ede Gonzagagasse. 3618

Trauer- u. Grabfränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Franfen, Blumenjalon Herrngasse Nr. 12.

Anton Kleinschuster,
Kunst- und Handelsgärtner, Mar- burg. 1320

Geld-Darlehen

ohne Bürgen, an Personen jeden Standes (auch Damen), von 200 K. aufwärts bei 4 Kronen monatlicher Abzahlung sowie Hypothekendarleh. besorgt rasch und diskret Alexander Krastel in, Budapest, Verjennyg. 4. Retourmarke erwünscht. 3544

Zahlkellnerin

deutsch und slowenisch sprechend, sucht Posten. Gest. Anträge unter **W. N.** an die Verw. d. Bl. 3663

Klavier

sehr gut erhalten, schöner Ton, ist um Kr. 160.— sofort zu verkaufen. Kriehuberg. 34, Hugo Müller. 3609

Schön möbliertes Zimmer

abgeschlossen, mit 2 Fenster zu vermieten. Schmiderergasse 33, Willenviertel. 2584

Prima Äpfel

kauft jedes Quantum zum Preise von 16 Heller das Kilo

A. Himmler
Marburg, Blumengasse.

Die tonangebende Marke der Schuhfabrikate ist

„Münchengrätz“

Vorzügliche Passform. Garantiert gute Qualität.

Großes Lager in

- Herrenschuhe, Damenschuhe,
- Mädchenschuhe,
- Knabenschuhe, Kinderschuh.



Eleganteste Ausführung.

Niederlage und Alleinverkauf bei

Gustav Pirchan in Marburg.

Ein stockhohes
Zinshaus
ist zu verkaufen. Anzufragen
in der Verw. d. B. 3463

Ein überspielt. Klavier
ist billig zu haben. Josefsgasse 45
(Kreuzhof), 1. Stod, Tür 18.

Wohnung
zu vermieten. Kasinogasse 2.

Lehrjunge
wird aufgenommen bei Photo-
graph Kleser, Schillerstraße.

Familien-Zinshaus
in jedem Stockwerk eine Wohnung,
12 Jahre steuerfrei, gute Verzinsung,
ist unter günstigen Bedingungen
preiswert zu verkaufen. Anzufragen
Magystraße 19, 1. Stod. 3036

Mehrere Ein- und
Zweifamilien-
::: Wohnhäuser :::
in Kartshovin bei Marburg, solid
und modern ausgeführt, 5 Minut.
vom Hauptbahnhof Marburg ent-
fernt sind preiswert und unter be-
quemen Zahlungsbedingungen zu
verkaufen. Anfrage an Ww. d. Bl.

Villenwohnungen
modern, in Kartshovin, nächst der
Gastwirtschaft „zur Tafel“, 5 Min.
vom Hauptbahnhof, mit 2 Zimmer
und Küche nebst allem Zubehör, sehr
geräumig, streng separiert, mit Gar-
tenanteil ab 1. September preiswür-
dig zu vermieten. Anfrag. bei Hans
Matthäegg, Marburg, dortselbst.

Zu vermieten
Wohnungen mit 4 Zimmer, 1 Bor-
zimmer samt Zugehör, Garten-
anteil ab 15. Juni, 1. Juli, 1.
September zu vermieten. Elisabeth-
straße 24, 1. Stod.
Wohnung mit 1 Zimmer, Kabi-
nett, Küche und Zugehör
1 Sparherdzimmer,
1 Stall für 1 Paar Pferde sogleich
zu vermieten. Kaiserstraße 26.
Anfragen über die vorstehenden
Annoncen sind zu richten an Firma
Derwaschel, Ziegelfabrik, Seifers-
berg, oder unter Telephon Nr. 18.

Kaffeeröster
Kugelbrenner, eventuell Schnellrö-
stmaschine, gut erhalten und preis-
wert, wird gekauft. Spezereihand-
lung Herrengasse 46. 3236

80% Netzeersparnis
bei Bruno's Glühlörper, stoßfest
und beleuchtend. Alleinvertretung
Max Wacher, Glasniederlage, Mar-
burg. 1768

Kommis
der Spezereihandlung als Aus-
hilfe wird für sofort gesucht. Spe-
zereihandlung Ant. Wylbit,
Herrengasse 46. 3491

Kärntner Alpen-Preiselbeeren.
hat abzugeben solange der Vorrat
reicht ohne jeder Verbindlichkeit
Peter Ring, Leisling, Kärnten.

Wer frische Kinder-Nährmittel billig kaufen will gehe zur Drogerie:
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrenrasse



Schöne Wohnungen
mit 2 und 3 Zimmer samt allem
Zugehör sind zu vermieten. Anfrag
Magystraße 19, 1. Stod. 1487

STAMPIGLIEN JEDER ART K. KARNER GRAVEUR MARBURG, Burggasse 3



Hochmoderne Wohnungen
mit Parkett, aus 2 und 1 Zimmer,
Küche, Bade- u. Dienstbotenzimmer,
preiswürdig ab 1. September zu
vermieten. Anzufragen und zu be-
sichtigen Magdalenaen-Vorst., Eisen-
straße 10. 956

Bruch-Eier
7 Stück 40 Heller.

M. Simmler
Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen ist
mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Spezerei-Geschäft
15 Jahre eingeführt, mit sämtl.
Einrichtung für Spezerei und
Wäscheverkauf, Keller. Nächste Nähe
von Post und Bahnhof. Sofort zu
vermieten. Näheres b. Eigent.
Dolinar, Villi. Preis monatl. R.30.

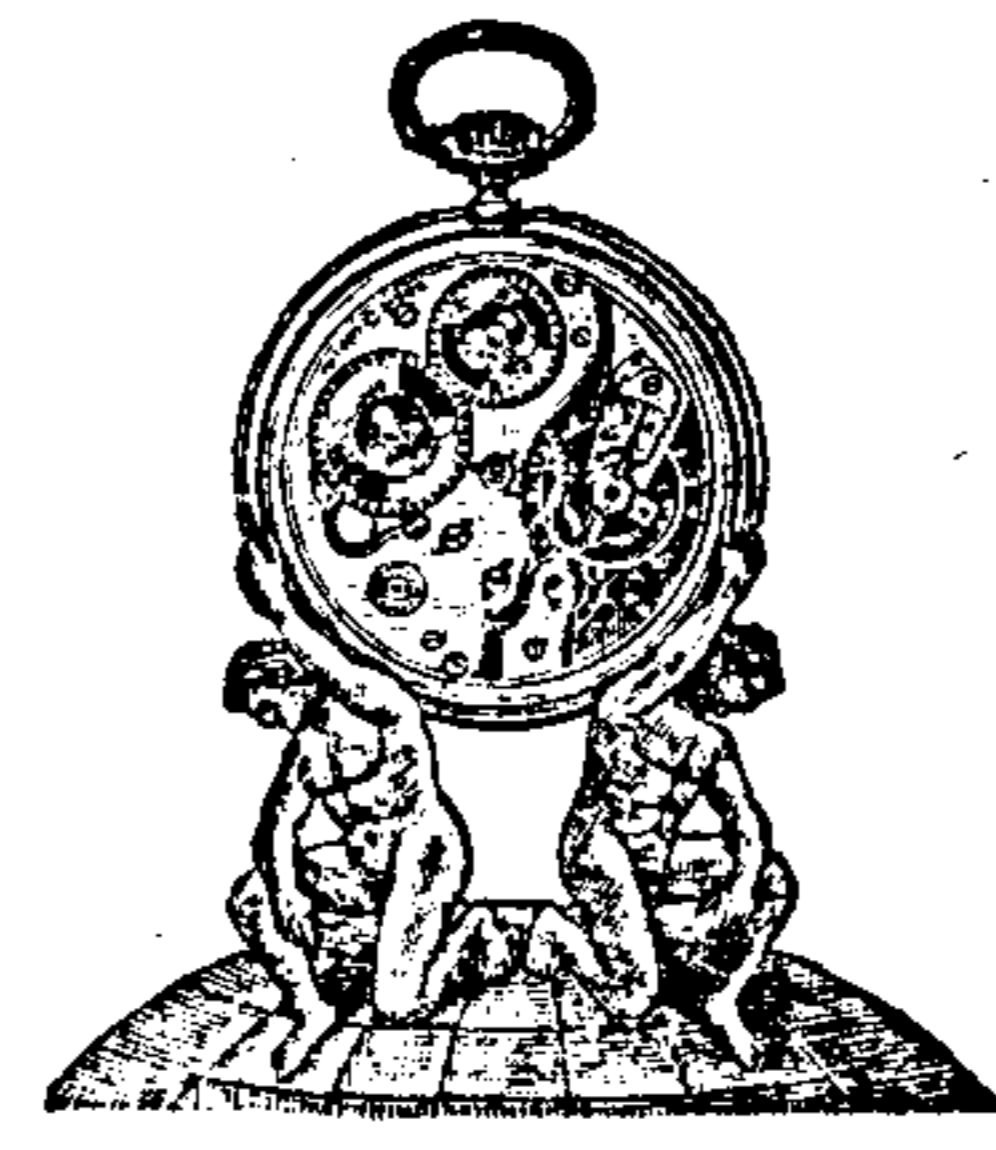
Haus
mitte der Stadt, mit 8 Woh-
nungen, Werkstätte, Magazin
sofort zu verkaufen. Adresse in
der Verw. d. Bl. 2664

Bettfedern und Daunen
zu billigsten Preisen

per Kilo
Kronen
graue, ungeschliffen . . . 1.60
graue, geschliffen . . . 2.—
gute, gemischt . . . 2.60
weiße Schleißfedern . . 4.—
feine, weiße Schleißfedern 6.—
weiße Halbdaunen . . . 8.—
hochfeine, weiße Halb-
daunen . . . 10.—
gr. Daunen, sehr leicht 7.—
schneeweiße Kaiserflaum 14.—
1 Tuchent aus- dauerhaftem
Nanking, 180 cm lang, 116 cm
breit, gefüllt mit guten, dauer-
haften Bettfedern R. 10.—,
bessere Qualität R. 12.—,
feine R. 14.— und R. 16.—,
hiesu ein Kopfpolster, 80 cm
lang, 58 cm breit, gefüllt
R. 3.—, 3.50 und 4.—.
Fertige Leintücher R. 1.60,
2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bett-
decken, Deckenlappen, Tisch-
tücher, Servietten, Gläserfücher.

Karl Worsche
Marburg, Herreng. 10.

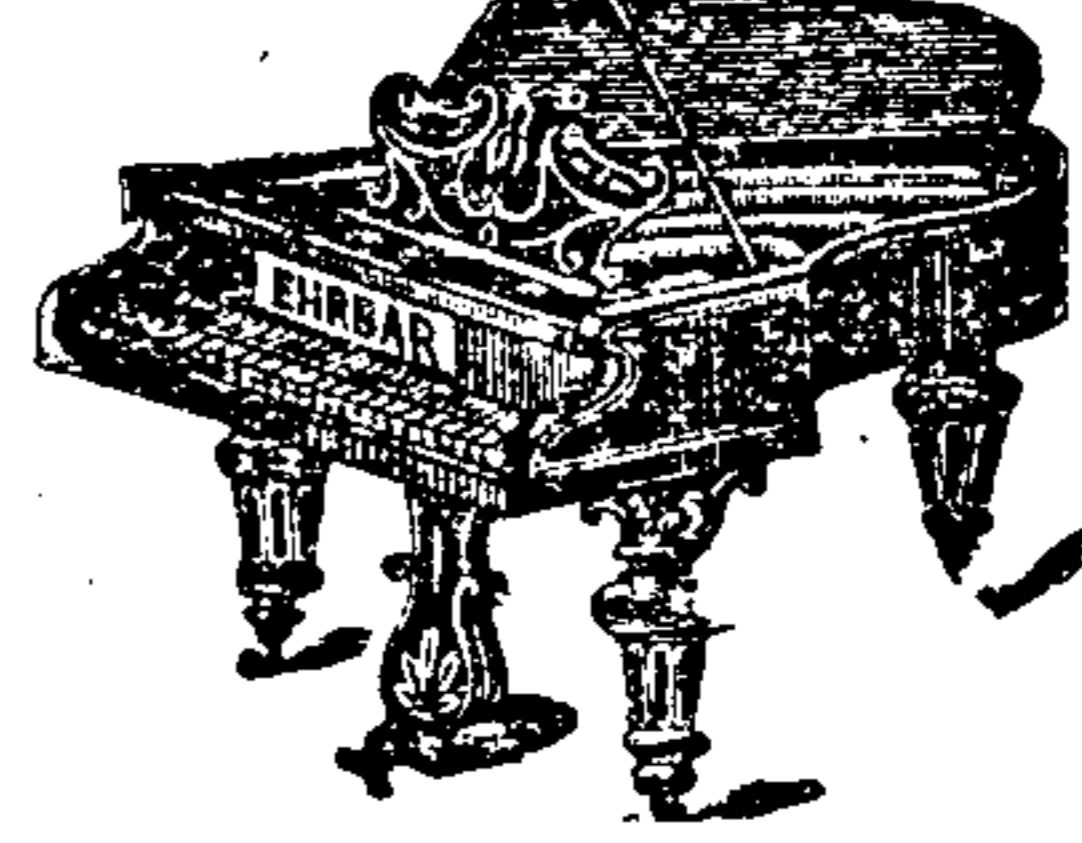
Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilber-waren



nur solide erstklassige Fabrikate und
Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten
bei

Vinzenz Seiler
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Marburg, Herrengasse 19.

Klaviere, Pianino, Harmoniums
in größter Auswahl.



Klavier-Niederlage und Leihanstalt
Berta Volckmar
staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.
gegenüber dem l. l. Staatsgymnasium
Stanzzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter
Instrumente. Telephon Nr. 57. Scheck-Konto Nr. 52585.

Grosses Geschäftslokal
in der Nähe des Hauptbahnhofes ist sofort, ein kleines Lokal
ab 1. September zu vergeben. Tegetthoffstraße 44. 3322

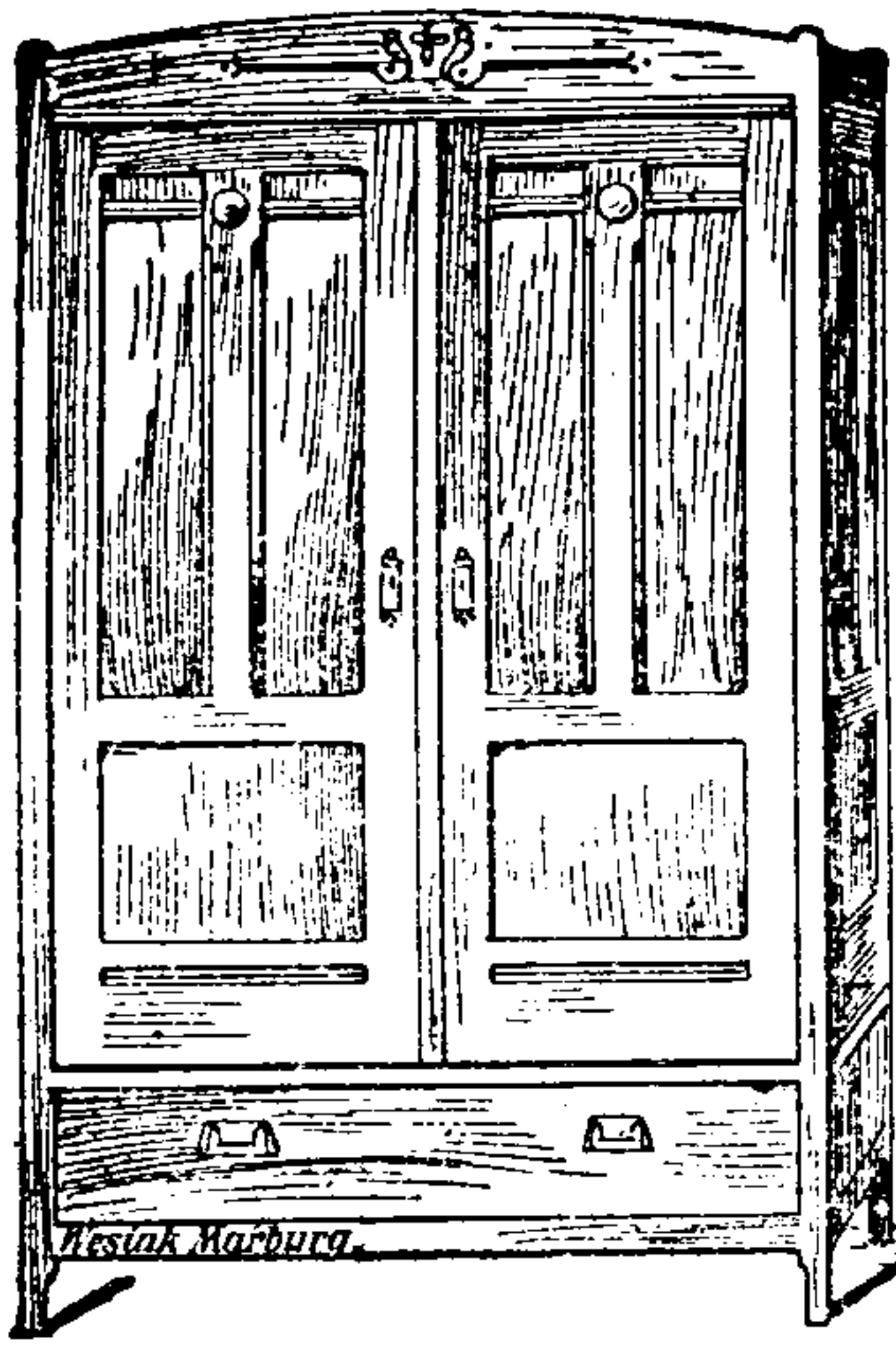
D. Duma
Wiener Luxus- und Zwiebackbäckerei
Tegetthoffstrasse 29
Telephon 116

Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und
Feingebäck,
Echtes Kornbrot.
Niederlage von Simonsbrot,
bestes Diät- und Delikatessenbrot für
Zucker- und Magenranke,
Lieferant der Internat. Schlafwagengesellschaft.
Spezialität **Abendgebäck** Spezialität
täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
um 5 Uhr nachmittag.
Auf Wunsch Zustellung ins Haus. 1483

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung
Fabrik u. Kanzlei
Volkgartenstr. 27
C. PICKEL
Marburg
Telegraphadresse: Pickel Marburg.
Telephon 39
empfeht
a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegen-
stufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten
sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen
Dimensionen, Korkolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik ge-
haltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten
Entwürfen
d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisie-
rungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-
Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Ter-
rassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Iso-
lierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben.
Trockenlegung feuchter Mauern.

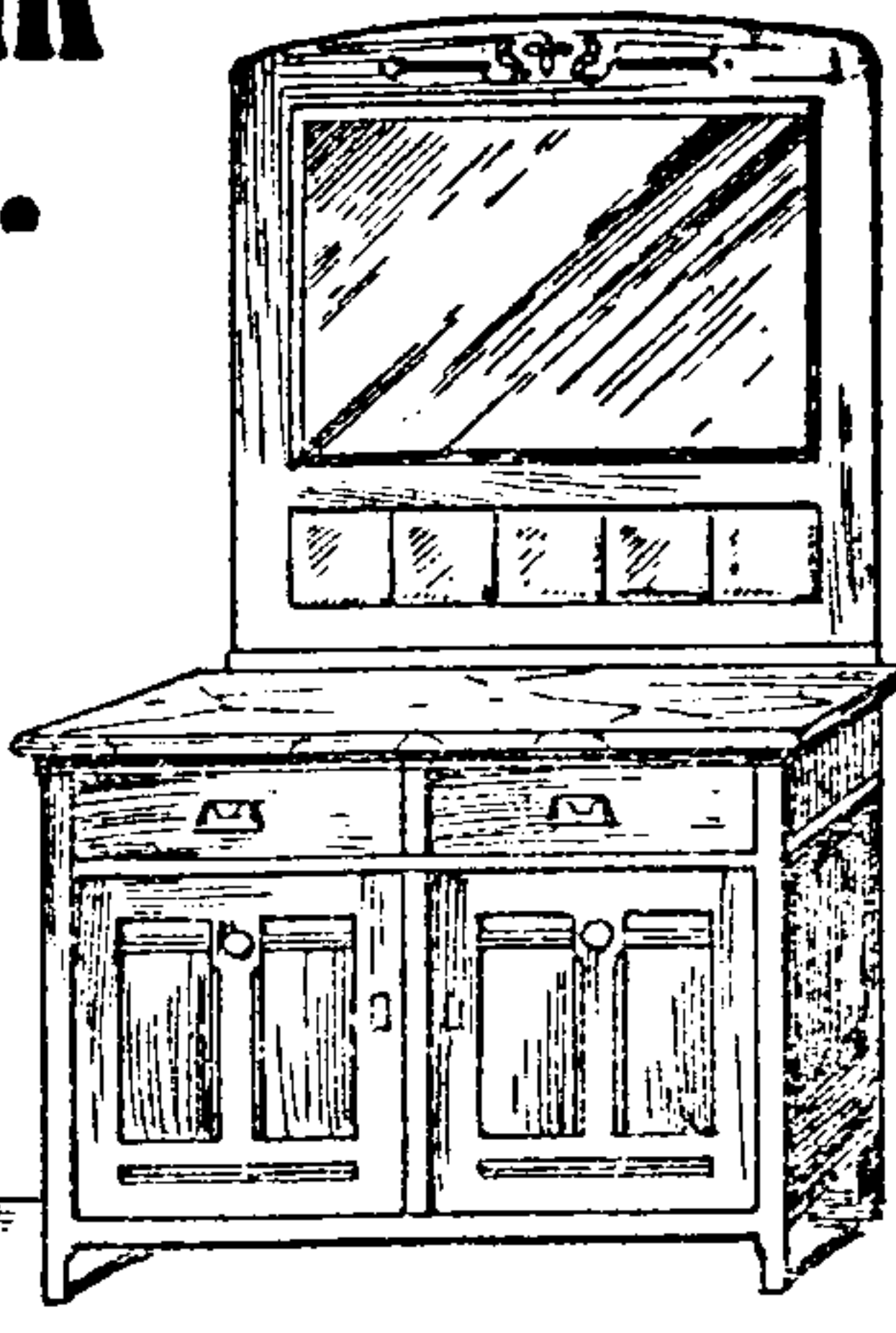
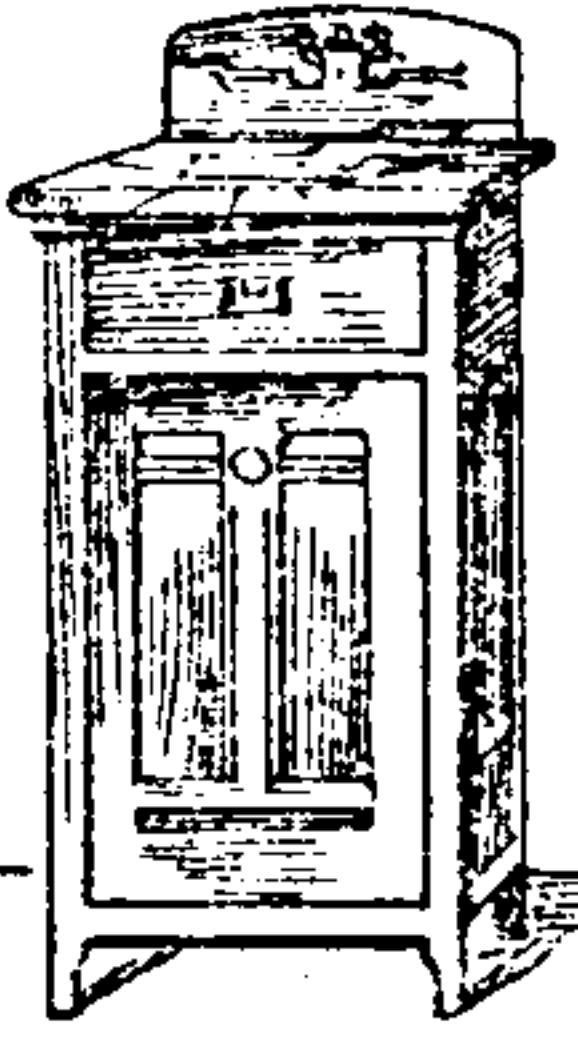
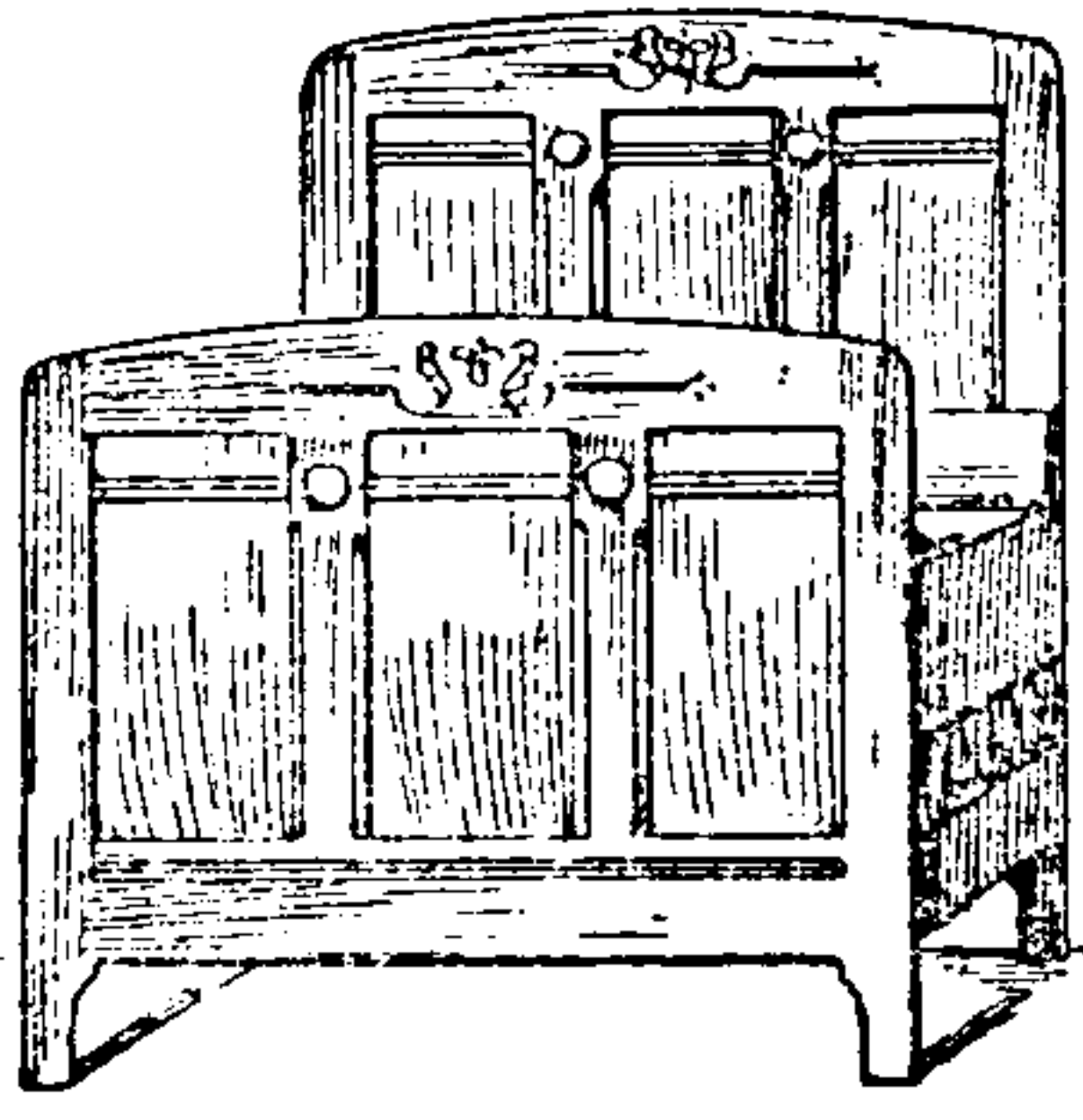
Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

Vertreter: **G. Bernhard, Tegetthoffstrasse.**
Neu aufgenommen: **Telephon 30**
Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten
und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken
usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-
sicher
Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriektkasten,
Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Ab-
schlußwände usw.
Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und
Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüthlich.
Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holz-
warm, leicht und verfaulen nie.
Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugen-
los und fußwarm, billig und unverwüthlich.
Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hart-
steinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten,



Möbelhaus K. Wesiak

Tegetthoffstraße 19.



Schlafzimmer „Olga“

Massiv, Ulmenholz, gewichst, unverwü-
stlich, 10 Jahre Garantie.

- 2 Kasten
 - 2 Betten
 - 2 Nachtkastel samt Marmor
 - 1 Waschtisch samt Marmor und Spiegel
- K. 460[—]**

MEINE FRAU

und jede vernünftige und sparsame Hausfrau verwendet an-
statt der teuren Kuh-, Koch- oder Tafelbutter die bessere, ge-
sündere, nahrhaftere, ausgiebigere und fast um die Hälfte billigere

„Unikum“-Margarine

Überall zu haben oder direkt bestellen.

Bereinigte Margarine- und Butterfabriken
Wien, XIV., Diefenbachgasse 59.

Spezialist für
Kinderaufnahmen

Vergrößerungen
nach
jedem alten Bild

L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medallion- bis zur Lebensgröße bei
Jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von
8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

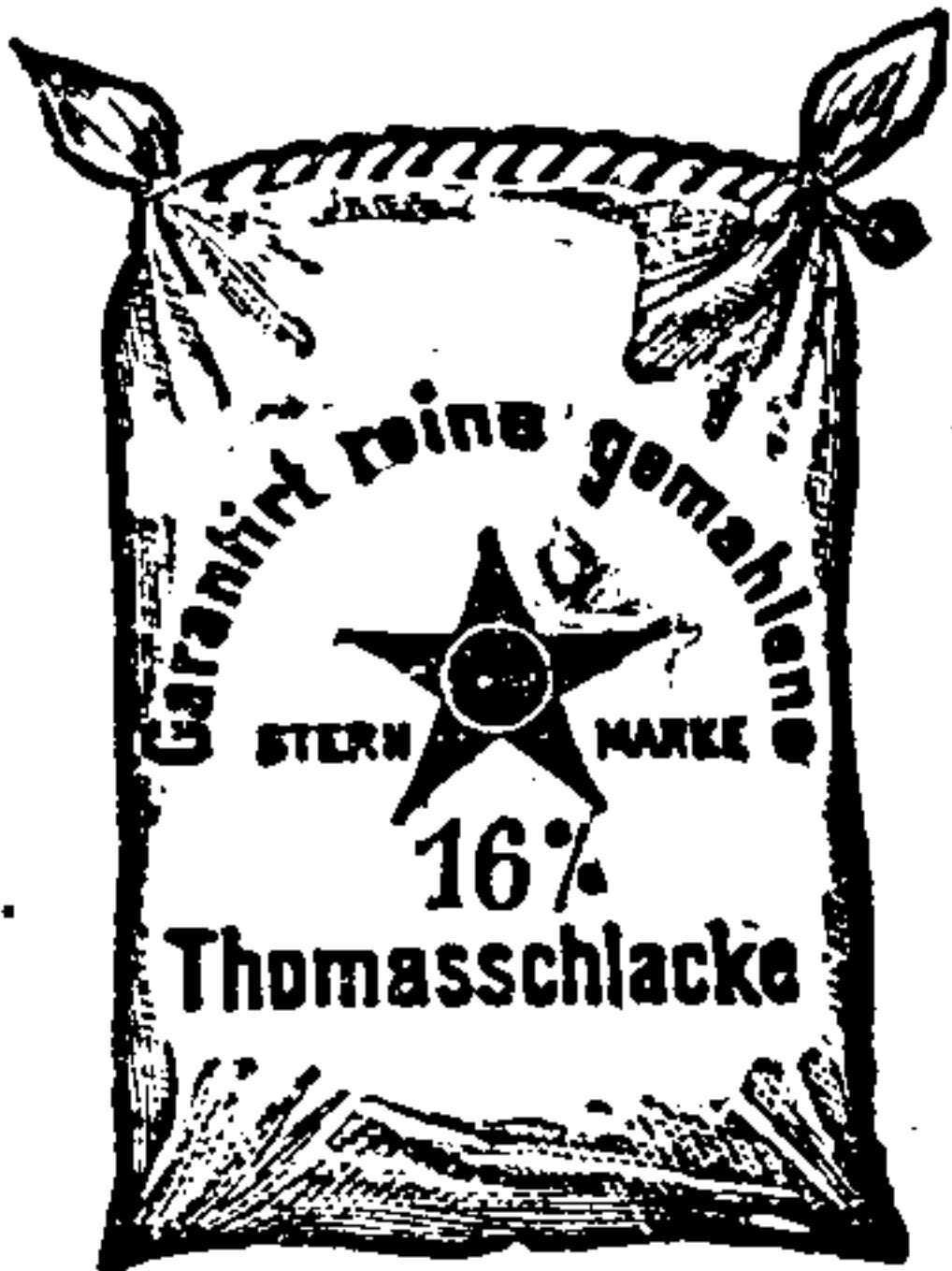
Für die Herbstsaaten

wird

Thomasmehl „Sternmarke“

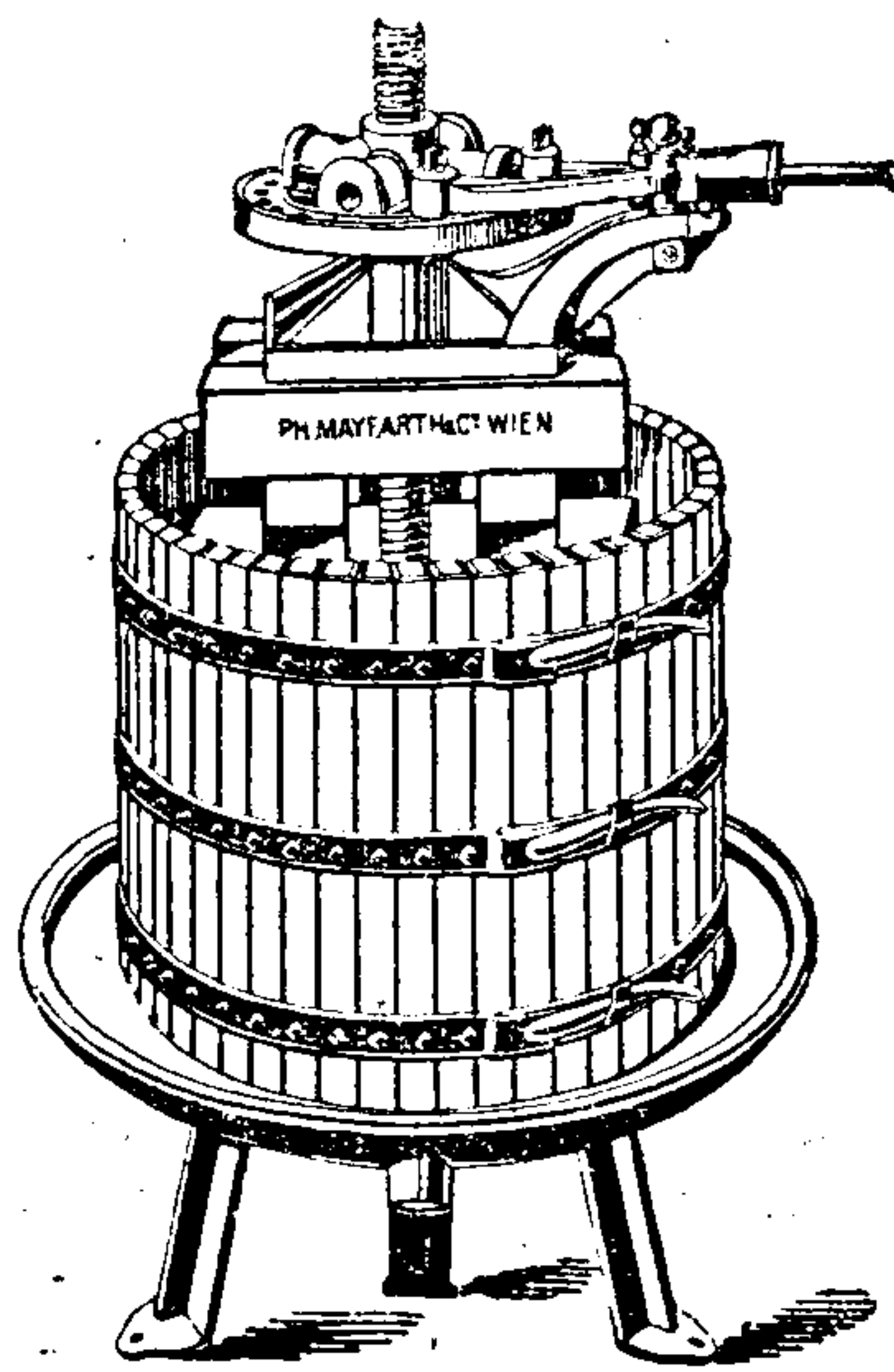
als billigster und bewährtester Phosphorsäuredünger
stets mit bestem Erfolge angewandt.

Der Stern
auf Sack
und
Plombe



bietet sichere
Gewähr für
reine unver-
fälschte Ware

Landwirte, verlangt bei eurem Düngemittel-Lieferanten
Thomasmehl „Sternmarke“.
Vor minderwertiger Ware wird gewarnt.



Unser modernst eingerichtetes Spezialfabriks-Etablissement
steht seit

40 Jahren an der Spitze

der Pressen-Fabriken und genießt in Fachkreisen

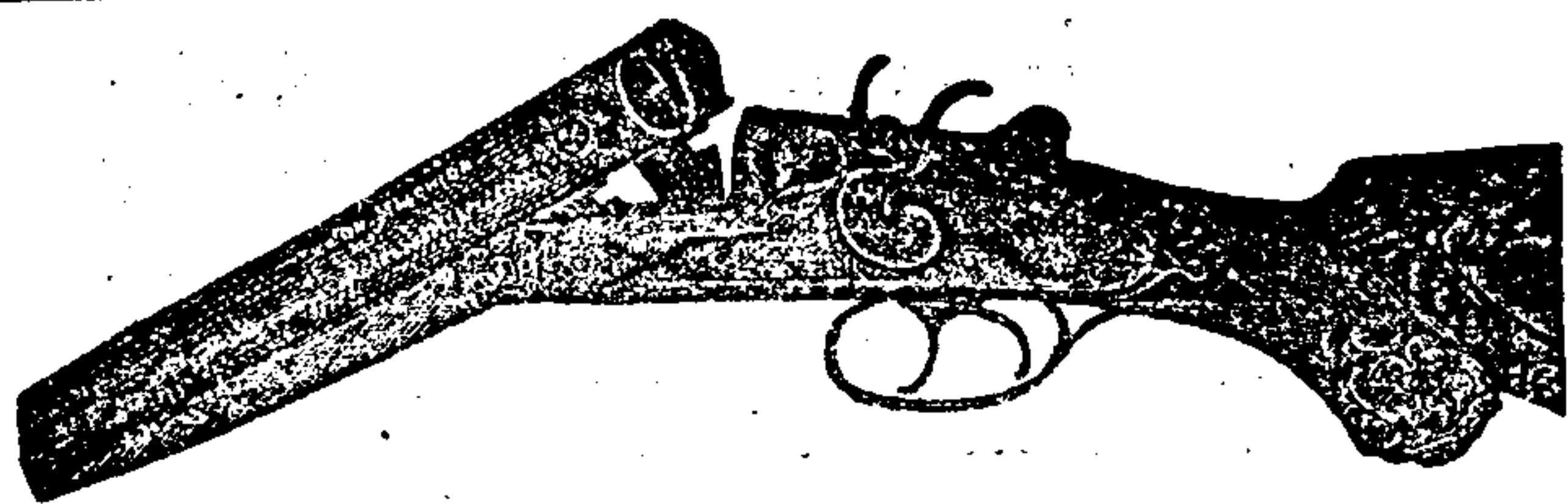
den besten Ruf.

Verlangen Sie Spezial-Katalog Nr. 416 a über Wein-
und Obstpressen, komplette Mosterei-Anlagen, Hydraulische Pressen, Obst- und Trauben-Mühlen, Trauben-
Rebler, Abbeermaschinen usw.

Über 700 Medaillen und erste Preise usw.

PH. MAYFARTH & Co.

Spezialfabrik für Maschinen zur Weingewinnung und Obstverwertung.
1500 Arbeiter. WIEN II., Taborstraße 71. Vertreter erwünscht.



Johann Melchior, Waffenfabrik in Ferlach, Kärnten
empfiehlt moderne Jagdgewehre, Büchsen, Büchslinten,
Manlicher- und Schrotgewehre aller Systeme mit vorzüglichster
Schußleistung aus erster Hand. Sowie alle in dieses Fach einschlägigen
Arbeiten, Reparaturen und Umstellungen fachgemäß, neue Schäftungen,
neue Einlagläufe, Wöhler oder österr. Armeestahl billigt. Ein- und
Verkauf von abgetragenen Gewehren, Tausch gegen neue nach Überein-
kommen. Illustrierte Preislisten kostenlos. 2688

Reichhaltigste Auswahl in Möbel

wie modernste Schlaf-, Speisezimmereinrichtungen,
modernste und eleganteste Pölmöbel und prachtvolle
Gobelin-Stoffe, Vorhänge, Stores, Bonefemes, Brise-Bise,
Möbel-Stoffe und -Plüsch, Gradel und Rosshaar in jeder
Preislage.

Ernst Zelenka

Tapezierer, Dekorateur und beh. beid. Sachverständiger.
Herrengasse gegenüber Hotel Mohr. Grosser Burgsaal. Brandisgasse.

Niederländische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Direktion Wien I., Aspernplatz 1

empfiehlt sich zu Abschlüssen von Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Militärdienst-Ver-
sicherungen zu vorteilhaftesten Bedingungen und billigsten Prämien.

Versicherungsstand Ende 1910 zirka 375 Millionen 667

Reserven Ende 1910 zirka 112 Millionen

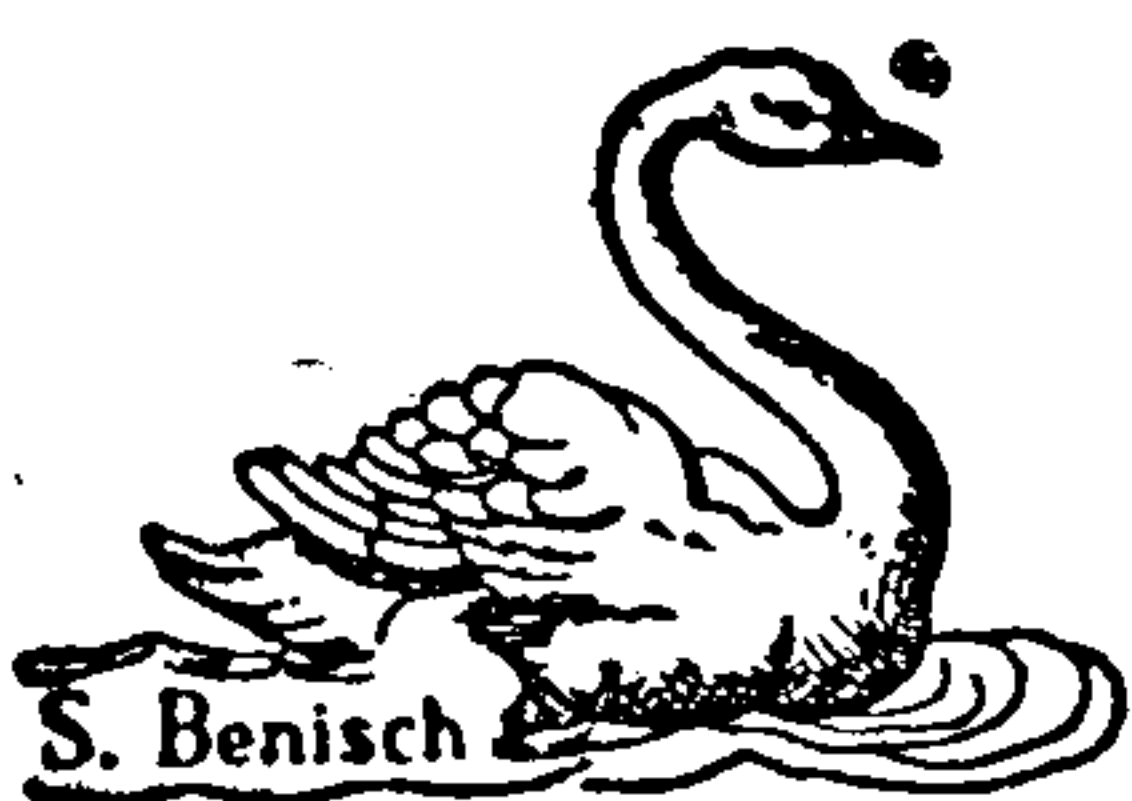
General-Agentenschaft für Steiermark und Krain Graz I., Schmiedgasse 40
woselbst jederzeit streng reelle arbeitssame Mitarbeiter gutbezahlte Anstellung finden.

Haupt-Vertreter für Marburg und Umgebung:
Nestor Frohm, Handelsagentur-Inhaber, Tegetthoffstraße 13.

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!

1 kg graue, gute, geschliff. 2 K, bessere
2 K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße
4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg
hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K
40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum),
graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K,
allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Ab-
nahme von 5 kg franko.



Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder
gelben Manting, 1 Tuchent, 180 cm lang,
120 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit,
gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern
16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K,
12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente
200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopf-
kissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70,
Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Gradl, 180 cm lang, 116 cm
breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen
franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nicht-
passendes Geld retour. S. Benisch in Deschenitz Nr. 769,
Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko. 3191

Das allerbeste Touristen-Pflaster

Verlangen Sie beim Einkauf stets ausdrücklich **Luser's Touristen-Pflaster** zu K 1.20 gegen Hühner-Augen und Schwielen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot L. Schwenks Apotheke Wien-Meidling. Die zahlreichen Nachahmungen, die Lusers Originalmarke nie erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von Lusers Touristen-Pflaster. 1187

LUSER

Fleischer-, Selcher- und Bäckerwäsche

eigener Erzeugung nach Maß

bestes Material liefert tadellos passend

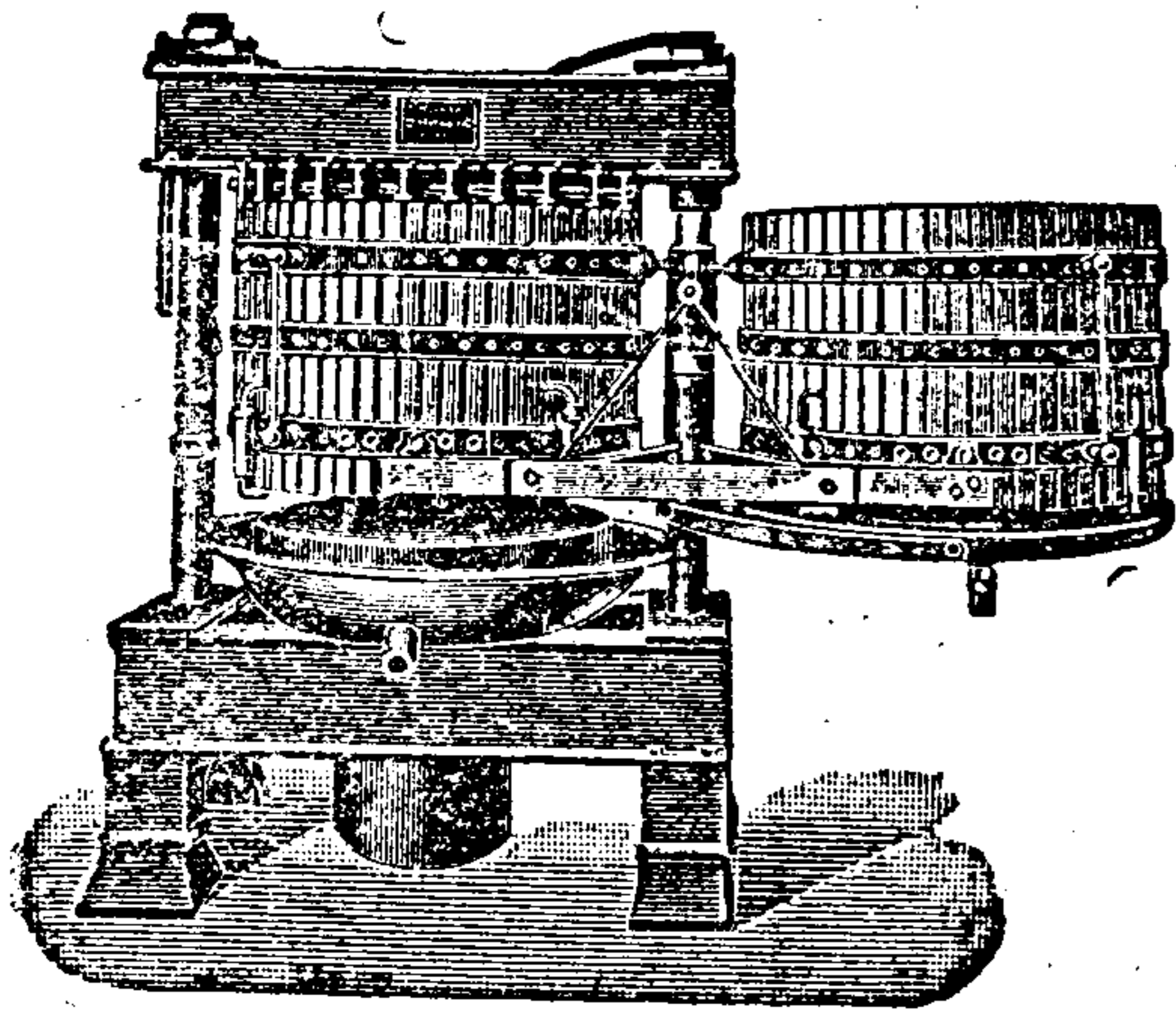
zu billigsten Preisen

Otto H. Köllner

Marburg, Herrengasse 7.

2112

Obstpressen und Weinpressen



mit Oberdruck Patent „Duchser“, für Handbetrieb

hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Traubenmühlen, Abbeeremaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen

sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangl's Nachf.

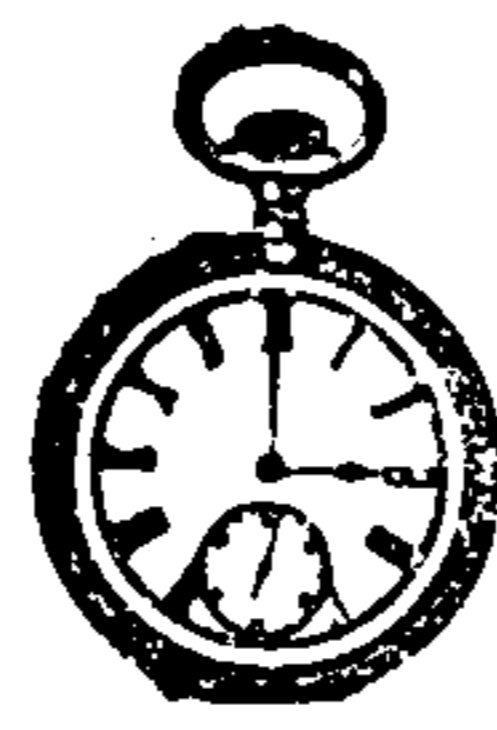
landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark.

Gegründet 1870.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchser'schen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangl's Nachf. 3208

Größtes Goldwaren- und Uhrengeschäft Marburgs



Mich. Jäger's Sohn

gegenüber Gustav Pirchan.

Marburg, Herrengasse 13.

t. t. gerichtl. beeideter Schätzmeister.



Luna



Binde für Frauen und Mädchen

durch nachweisbare Miteste von sämtlichen frauenärztlichen Professoren wärmstens empfohlen. — Nachahmungen weisen diesen Vorzug nicht auf. Prospekte gratis durch das Luna-Hauptdepot, Wien, IX., Pramergasse 3. Verkaufsstellen in Marburg: Franz Podgorischer, Barb., Burgg.; Max Wolfram, Drog.; Sedw. Ulrich; Friedr. Ulrichs Ww., Wieder- und Handschuhg.; Haus Thür, Med. Drogerie „zum gold. Kreuz“.

Mack's
KAISER-BORAX

Hervorragendes Toalettmittel, in hunderttausenden von Familien im Gebrauch; macht die Haut zart und weiss und zugleich widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse. Nur echt in roten Kartons zu 15,30 und 75 h Kaiser-Borax-Seife 80 h Tola-Seife 40 h
GOTTLIEB VOITH, WIEN III/1
Überall zu haben.

Buchen-Scheitholz

trocken und schön liefert zum Preise von K. 28 — per Wiener Klafter franko Marburg, Johann Jammernegg, Leutschach. Bestellungen von 1 Klafter aufwärts werden prompt geliefert. 3519

Kranke Schweine

gegen alle Schweinekrankheiten sind die seit mehr als 50 Jahren bewährten „Obeliet“, „Suffanol“, „Eufanol“, „Linschlag“, „Sulfanol“ und „Sulfanol“ erkrankungsgefahrlos zu gebrauchen



die unfehlbare Wirkung dieses ausgezeichneten Mittels! Jeder Schweinebesitzer soll dieselben im Hause haben. 1 Flaschen K. 1.—, 10 Flaschen K. 8.—. Wiederverkäufer hohen Rabatt. Man achte auf die Schutzmarke „Obeliet“ und Namen „Suffanol“ und weise andere Präparate als wertlose Nachahmung zurück. Gehältlich in den meisten Apotheken. Postversand täglich durch die Apotheke „zum Obeliet“ des Viktor Hauser in Klagenfurt, Kardinalplatz, Marburg: Apotheker W. A. König, Fr. Prull u. Ladorstky.

Hauschneiderin

empfiehlt sich den geehrten Damen ins Haus. Anfrage Gretle, Franz Josefstraße 16.

Flotter Stenograph

und 3640

Maschinschreiber

eventuell Maschinschreiberin mit guten Zeugnissen u. Kenntnis der deutschen und slowenischen Sprache findet sofort Aufnahme. Adresse in der Verw. d. Bl.

Guter Kostplatz

für Studenten oder Mädchen ist zu vergeben. Anfrage in der Verw. d. Bl. 3661

Tüchtige Tischlergehilfen

werden aufgenommen. Graz, Neutorgasse 36, Jössl. 3638

Ein Zimmerherr

wird gesucht, der gute Pflege und Familienanschluß wünscht. Langergasse 10, 3658

Kontoristin

der beiden Landesprachen mächtig, wird per sofort akzeptiert. Offerte an Kamillo Habenstein, Cier- und Geflügel-Export, Unttenberg. 3654

Wirtschafterin

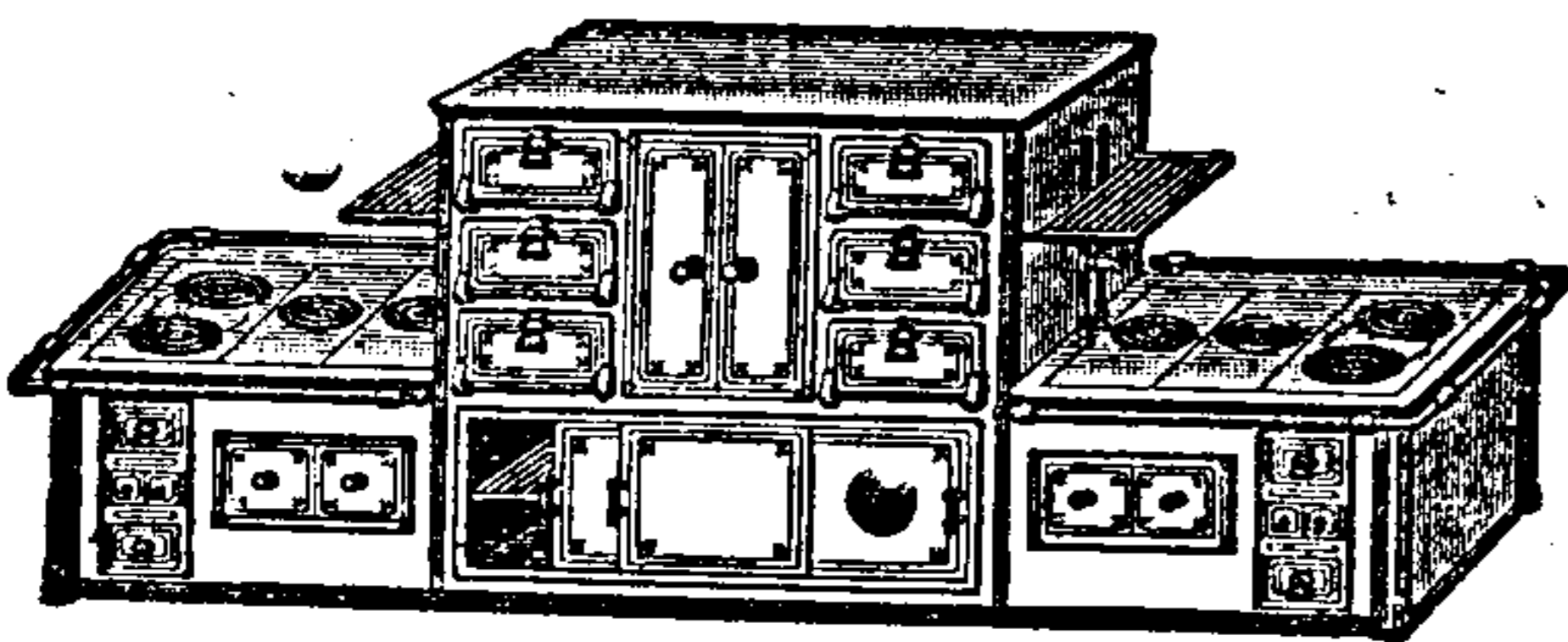
sucht Posten bei alleinstehend. Herrn, auch mit Kindern. Adr. in der W. d. Bl. 3616

Zins- und Gasthaus

im besten Aufse, in unmittelbarer Nähe der Stadt, ist wegen Sterbefalles samt Inventar sofort um 36.000 Kronen unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anfragen in der W. d. B. 3641

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampföfenanlagen, Gasöfen und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos. 5208

MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93 Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H. Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarkt. 20, Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kaserngasse 24, Hans Stiberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Hausfrauen! Vorsicht!

Kaufen Sie keine Butter oder Butter-Ersatz, bevor Sie nicht die berühmte, allgemein erprobte Weltmarke

BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ MARGARINE

versucht haben.

- „UNIKUM“ ist keine Pflanzenmargarine.
- „UNIKUM“ wird aus reinstem Rinderkernfett mit hochpasteurisiertem Rahm gebuttert, ist daher von höchstem Nährwert und wirklich gesund.
- „UNIKUM“ ist kein Kunstprodukt, sondern reinstes Naturprodukt.
- „UNIKUM“ ist um 50 Prozent billiger als gewöhnliche Butter und garantiert bei weitem ausgiebiger als diese.

NUR BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ ist der wirklich einzige und wahre Butterersatz, der alles bisher Angepriesene weit übertrifft.

Die Erzeugung von **BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“** ist durch ständige staatliche Kontrolle geschützt und es ist dies auf jedem Paket ersichtlich.

Geehrte Hausfrau!

Lassen Sie sich daher durch andere Ankündigungen nicht irreführen und verwenden Sie als Butter-Ersatz zum

Braten

Backen

Kochen

für Butterbrot

BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ MARGARINE

Überall erhältlich.

Kostproben gratis und franko.

VEREINIGTE MARGARINE UND BUTTER-FABRIKEN, WIEN XIV.



Josef Küttner

Mechanische Werkstätte, Marburg, Kärntnerstraße 17. Übernahme sämtlicher Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schreibmaschinen, Grammophone etc sowie Vernickelungen und Emaillierungen in bester und billigster Ausführung. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in jeder Preiskategorie bei reellster Garantie. 1763

Wohnung

mit 1 Zimmer, Küche u. Zugehör zu vermieten. Mellingerstraße 65. 3585

500 Kronen!!!

zahle ich Ihnen, wenn meine Wurzelstängel „Masalbe“ Ihre Fühneraugen, Warzen, Hornhaut in drei Tagen nicht schmerzlos entfernt. Preis 1 Tigel samt Garantiefries 1 Krone. Remény, Kaschau I., Postfach 12/229, Ungarn. 3542

Zentral-

:: Heizvorrichtung ::

für 3 Zimmer und Küche, sowie Badvorrichtung billig zu verkaufen. Anzufragen Tegetthoffstr. 67 I. 3512

Lüftingers

: Wanzentöter :

gesehlich geschützt, wirkt sofort. Tötet alles Ungeziefer. Preis braun per Flasche 40 S., weiß fleckenrein 60 S. R. 1.40, 2.80, 4.—, 5.60. Man verlangt nur eine Flasche Lüftinger im Hauptdepot: Karl Wolf, zum schwarzen Adler, Marburg, Herrengasse 17. 2501
Man achte genau auf den Namen Lüftinger, welcher auf jed. Flasche ersichtlich ist.

Gasthaus

oder Weinstube in Marburg oder Umgebung von kautionsfähigen Leuten zu pachten gesucht. Anträge unter „Weingartenbesitzer“ an die Verw. d. Bl. 3595

Zimmerherren

mit ganzer Verpflegung sowie auch Herren nur für die Kost werden aufgenommen. Urbanigasse 6, parterre, Tür 2. 3581

20 K. pro Tag leicht zu verdienen durch den Vertrieb leichtabhebbarer pat. Neuheiten. Sowohl als Hauptberuf, als auch als Nebenberuf. Schreiben Sie sofort eine Karte an Georg Vohberger, Wien, VII, Postamt 63. 3473

Zu verkaufen:

Haus mit 2 Zimmer, 1 Küche, schöner Keller, Dachboden, Gelsch, 2 Schweinefaltungen, 2 Holzlagen, großen Obst- und Gemüsegarten und Feld, an der Straße gelegen, 10 Minuten von der Stadt Marburg, ist samt der Fehung wegen Abreise zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 3589

kleineres Zinshaus

in Marburg, mit 9 Wohnungen, schönem Garten und Ader, jährlicher Zinsvertrag 2000 K. ist preiswert zu verkaufen. Anzufragen Kabisgasse 3, 1. Stod. 2827

Möbel!

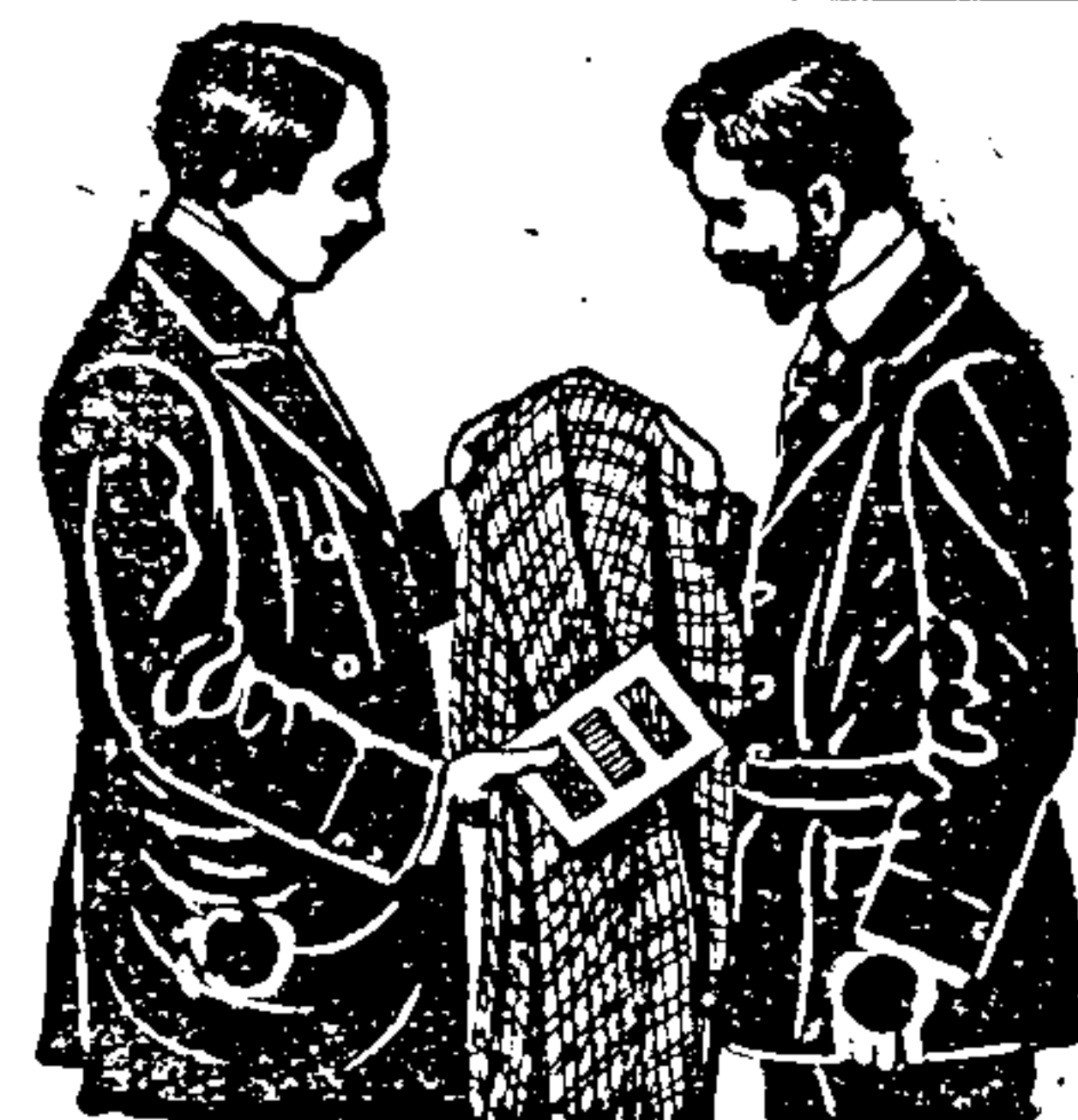
auch auf Raten, in solider Ausführung sind billig und gut zu haben bei 3370

P. Srebre

Tegetthoffstraße 23, Marburg.

Schönes Haus

neugebaut, 2 Stock hoch, in Marburg südliche Lage, noch 10 Jahre steuerfrei, ganz unterkellert, mit großem Garten und 7 Wohnungen, jährliche Zinseinnahme 4008 Kronen, ist um 54.000 K. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung 16.000 K., das übrige kann gegen Bleiben. Zwischenhändler ausgeschl. Anfragen und Briefe an J. Masnowski, Schulgasse 5, Marburg.



BRÜNNER-STOFFE

für Herrenkleider zu billigst. Fabrikspreisen kauft man am besten bei

ETZLER & DOSTAL

Brünn, Schwedong. 13

Lieferanten des Lehrerbund. und Staatsbeamtenvereines. Durch direkte Stoffeinkauf vom Fabriksplatz erspart der Private viel Geld. — Nur frische, moderne Ware in allen Preislagen. — Auch das kleinste Maß wird geschnitten. — Reichhaltige Musterkollektion postfrei zur Ansicht.

Schönes Eckhaus

mit 5 Wohnungen und Gemischtwarengeschäft, großem Garten und Bauplatz, Wasserleitung und ganznächtlige Gasbeleuchtung ist wegen Übernahme eines and. Besitzes unter dem Selbstkostenpreis zu verkaufen. Anfrage Humboldtstraße 14. 3583

Herren aller Stände, die gute Verbindungen mit der Landwirtschaft und Gemischtwarenhändlern haben, als Vertreter bei sehr hoher Provision an allen Orten gesucht. Zuschriften unter „Sorgenlose Zukunft“ an die Annoncen-Expedition Eduard Braun, Wien, I., Rotenturmstraße 9. 3574

Ein Glaser. 3481

Lehrjunge

wird sofort aufgenommen. A. Monari, Tegetthoffstraße 32.

Herrliche Villa

unter dem Selbstkostenpreis zu verkaufen. Anfr. unter „Günstiger Kauf“ Hauptpostg. Marburg. 3591

Lehrjunge

mit guter Schulbildung, aus besserem Hause, findet sofort Aufnahme bei Alexander Rydli, Spezereiwarenhandlung, Herrengasse 46. 3458

Schöne Wohnung

im 1. Stod, mit 3 Zimmer, Kabinett, Küche, Bad- und Dienstbotenzimmer samt allem Zugehör ist ab 1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagelstraße 19, 1. Stod. 2083

Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandest, Herrengasse 4.

Nur solide Tischlerware mit langjähriger Garantie erhalten Sie zu billigen, konkurrenzlosen Preisen im

Möbelhaus Karl Preis

Marburg, Domplatz 6

Ständige Möbelausstellung parterre und 1. Stod. Komplette Interieurs zur freien Besichtigung aufgestellt. Komplette Wohnungseinrichtungen und Brautausstattungen für alle Stände von 100 bis 5000 Kronen. Größte Auswahl. Preise konkurrenzlos.

- Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Aulste, Buche, Mahagoni, Ahorn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor. K 400, 500, 600, 800, 1000.
- Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K.
- Klub-Garnitur echt Leder K 380.
- Decorationsdivane mit Teppiche K 120.
- Moderne Nischenkredenz m. St. Anna-Marmor K 170
- Speiseauszugtische mit zwei Einlagen K 36.
- Echte Lederseffel K 10—12 aufwärts.
- Ottomanen mit Plüsch u. Stoff von K 42.— aufw.
- Bücherkästen, Toilettespiegel, Salon-, Tee-, Servier- u. Nähtischen, Bücherstellagen, alle Gattungen Zugarmöbel in größter Auswahl.
- sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

- Offasions-Möbel, Gelegenheitskäufe!
- Komplettes lackiertes Schlafzimmer K 95.— poliertes Schlafzimmer K 160.—
- Kompl. modernes u. altdeutsches Schlafz. K 190.—
- Föhrenzimmer (Birben-Zmit.) f. Sommerwohnungen und Fremdenzimmer sehr geeignet K 130.—
- Schöne Walzenbetten, Aufschbetten 15 K, Chiffonäre 23 K, Nachtkastel, Waschtische 5 K., Matratzen, Einzüge 8 K., Doppelschiffonär, Schubladefasten 28 K, Küchenkredenz 32 K, Tische 9 K, harte, pol. Sessel 2-60 K, Thonetseffel 4-80 K, harte, pol. Aufschbetten 24 K, Toilettespiegel 15 K, Schreibtische, matt u. pol. 28 K, Schlafdivans, Ruhebetten 32 K, altdeutsche Kredenz m. St. Anna-Marmor 130 K, Karniesen 1-60 K,

Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergturn“. Alleinige Fabriksniederlage. Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-einzüge aus bestem, steirischen Stahlbraht in allen Größen 8 K. Eisengitterbetten, geneht 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing. :: :: :: Reizende Neuheiten. 25 K., Eisenlastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messingbetten mit Einzug 68 K., Messingkarniesen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Provinzversand. Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelfataloge gratis und franko.

Freie Besichtigung

Koeln Kaufzwang.



300 Herren-

Stoff-Hosen . . . a K 5.—
Für Knaben . . . a K 4.—

solange der Vorrat reicht. 3507

Kleiderhalle Ferner Marburg, Herrengasse 23.

Marburger Marktbericht

vom 17. August 1912

Gattung	Preise			Gattung	Preise		
	per	K	h		per	K	h
Fleischwaren.	Kilo			Wacholderbeeren	Kilo	60	
Rindfleisch	"	1	86	Kren	"	1	48
Kalbsteisch	"	1	90	Suppengrün	"		
Schafffleisch	"	1	40	Kraut, saures	"		
Schweinefleisch	"	2	—	Rüben, saure	"		
" geräuchert	"	2	40	Kraut 100	Köpfe		
" frisch	"	1	80	Getreide.			
Schinken frisch	"	1	80	Weizen	Bntn.	22	
Schulter "	"	1	70	Rohn	"	19	
Viktualien.				Gerste	"	19	
Kaiserauszugmehl	Kilo	38		Hafer	"	20	
Mundmehl	"	36		Ruturuz	"	21	
Semmelmehl	"	34		Hirse	"	19	
Weißpohlmehl	"	32		Haide	"	20	
Türkenmehl	"	30		Bohnen	"	32	
Haide	"	56		Geflügel.			
Haidebrenn	Liter	40		Indian	Stück		
Hirsebrenn	"	29		Gans	Paar	2	80
Gerstbrenn	"	29		Ente	"	3	
Weizengries	Kilo	40		Wachhühner	"	2	
Türkenries	"	30		Brathühner	"	3	
Gerste, gerollte	"	50		Kapaune	Stück		
Reis	"	46		Obst.			
Erbfen	"	72		Apfel	Kilo		
Linjen	"	88		Birnen	"		
Bohnen	"	10		Nüsse	"		
Erdäpfel	"	40		Diverse.			
Zwiebel	"	16		Holz hart geschw.	Meter	8	50
Knoblauch	"	70		" ungeschw.	"	9	50
Eier	Stück	08		" weich geschw.	"	7	50
Käse (Kopfen)	Kilo	54		" ungeschw.	"	8	50
Butter	3	20		Holzohle hart	Stckl.	1	70
Milch, frische	Liter	24		" weich	"	1	60
" abgerahmt	"	08		Steinohle	Bntn.	2	80
Rahm, süß	"	80		Seife	Kilo		64
" sauer	"	96		Kerzen Unschlitt	"	1	20
Salz	Kilo	26		" Stearin	"	1	80
Rindschmalz	3	—		" Styria	"		
Schweinschmalz	2	—		Heu	Bntn.	4	80
Speck, gehackt	"	1	80	Stroh Lager	"	6	—
" geräuchert	"	2	—	" Futter	"	4	50
Kernfette	"	1	90	" Streu	"		4
Zweifeln	"	1	—	Bier	Liter		44
Zucker	"	1	04	Wein	"		96
Kümmel	"	1	20	Branntwein	"		80
Pfeffer	"	2	40				

Wasserdichte Wagenplachen
Pferdedecken etc.



Fabrik wasserdichter Stoffe
August Sattler Söhne
Graz, Landhausgasse.
766

Schönes Haus

modern gebaut, 1 Stock hoch, mit 5 Wohnungen, ist unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen. 11 Jahre steuerfrei. Anfrage in der Verw. d. Bl. 3349

Zu verkaufen

sind schöne neugebaute, 2 Stock hohe Wohn- sowie Geschäftshäuser, Steuer und Gemeinumlagen 12 Jahre befreit, um den Preis von 34.000, 36.000 und 55.000 K. mit 6 Prozent reinen Zinseszins, unter leichten Zahlungsbedingungen. Jedem Bau- oder Kaufwilligen empfehle ich, sich lieber ein fertiges Haus zu kaufen, als bauen zu lassen, da er sich dadurch viele Sorgen erspart und das Kapital sich sofort verzinst.

Ein neugebautes Wohnhaus mit 4 Zimmer, 2 Küchen, 1 Bauplatz, schöner Garten ist um 8000 K. zu verkaufen. 1605

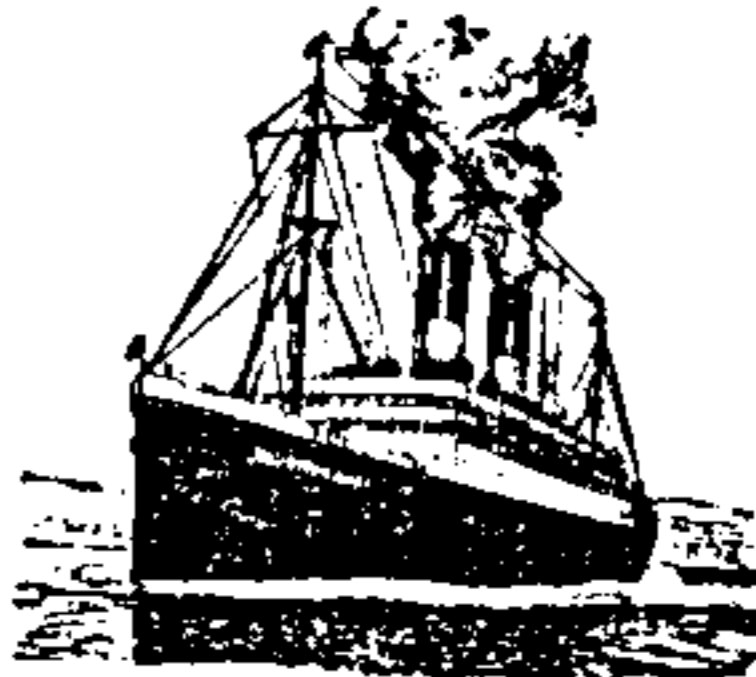
Anzufragen bei **Josef Metzger**
Zimmermeister.
Mozartstraße 59.



Stock-Cognac
Medicinal
der Dampf-Destillerie
Camis & Stock
Baroola

in amtlich plombierten Bouteillen.
Überall zu haben.

33 Dzeandampfer



33 Dzeandampfer

Austro-Americana, Triest

Regelmäßiger Passagier- und Warendienst nach Nord- und Südamerika, Griechenland, Italien, Spanien.

In 9 Tagen von Europa (Gibraltar) nach Südamerika Sonderfahrt des Doppelschrauben-Schnelldampfers „Kaiser Franz Josef I.“ Abfahrt von Triest am 22. September 1912 verbunden mit einer 6tägig. Luftreise Ragusa, Neapel, Barcelona, Canarische Inseln (Teneriffa) am 6. Oktober in Rio de Janeiro am 7. Oktober in Santos am 10. Oktober in Buenos Aires. 326

Für Rundreisen im Mittelmeer mit den großen Dzeandampfer Spezialpreise.

Nähere Auskünfte erteilen: die Direktion in Triest, Via Molin Piccolo Nr. 2 und in Marburg bei Karl M. Riffmanns Nachf., Burgplatz 3.

Aufnahme von Bestellungen in solider

Damen- und Herrenwäsche

übernimmt die Firma

Hedw. Hobacher, Burggasse 2.

Möbel

in großer Auswahl für
Schlaf- und Speisezimmer
matt poliert und lackiert:

Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Bücherkästen, Stagere, Büstenständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kindergitterbetten in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polstermöbel jeder Art, Matratzen aus Mosshaar, Grin d'Afrique und Seegras, gepolsterte Betteinzüge, Kücheneinrichtungen sowie

Orig.-Stahldraht-Betteinzüge

(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat, alles in bekannt preiswerten Qualitäten.

Jäckels Patent-Divane u. Ottomane „Schlaf Patent“.

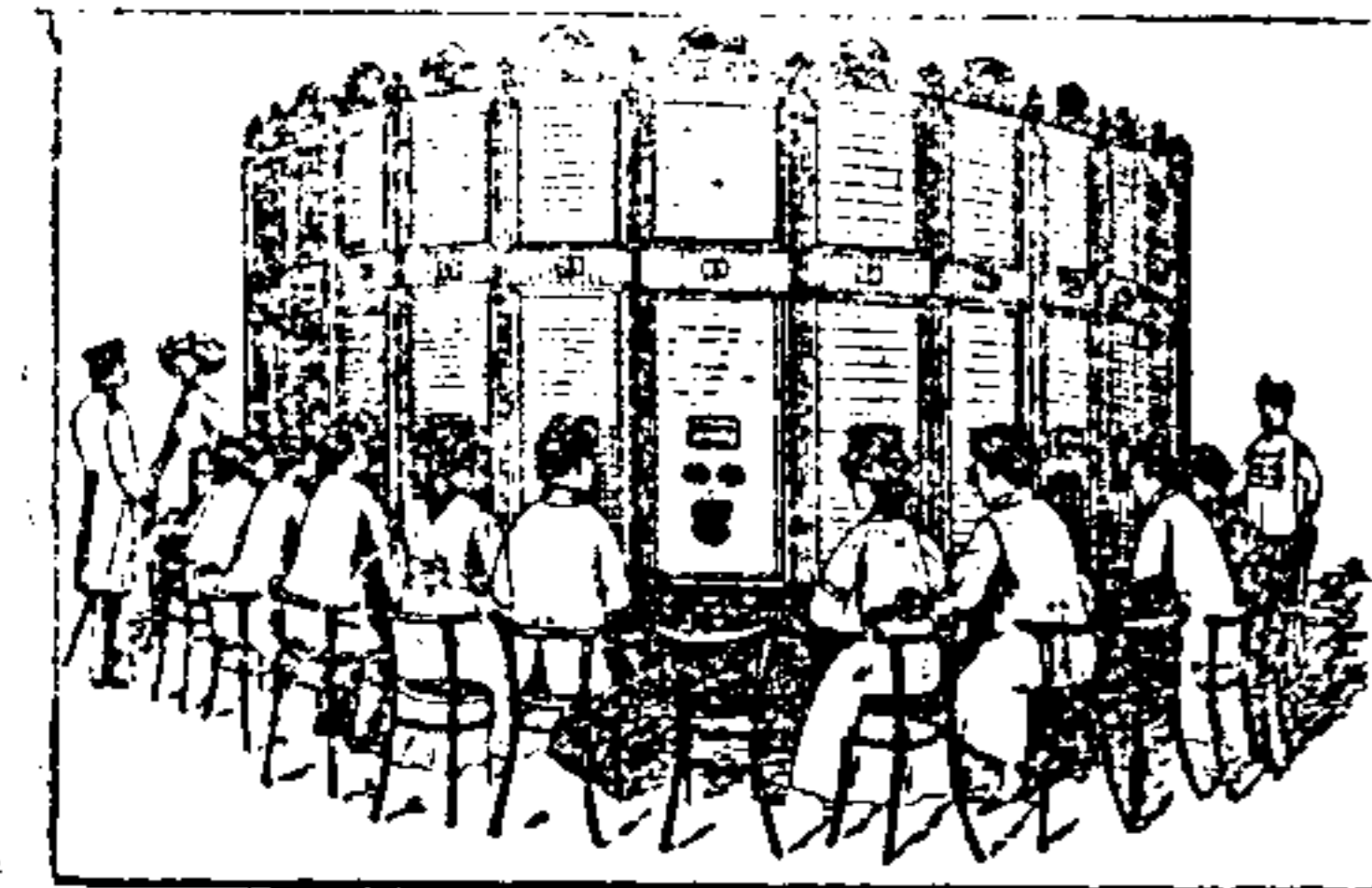
Zimmer-Klosetts mit hygienisch-hermetischem Patentverschluss.

Krankenfahrräder. Kinderwagen.

Servat Makotter, Marburg Burggasse 2.

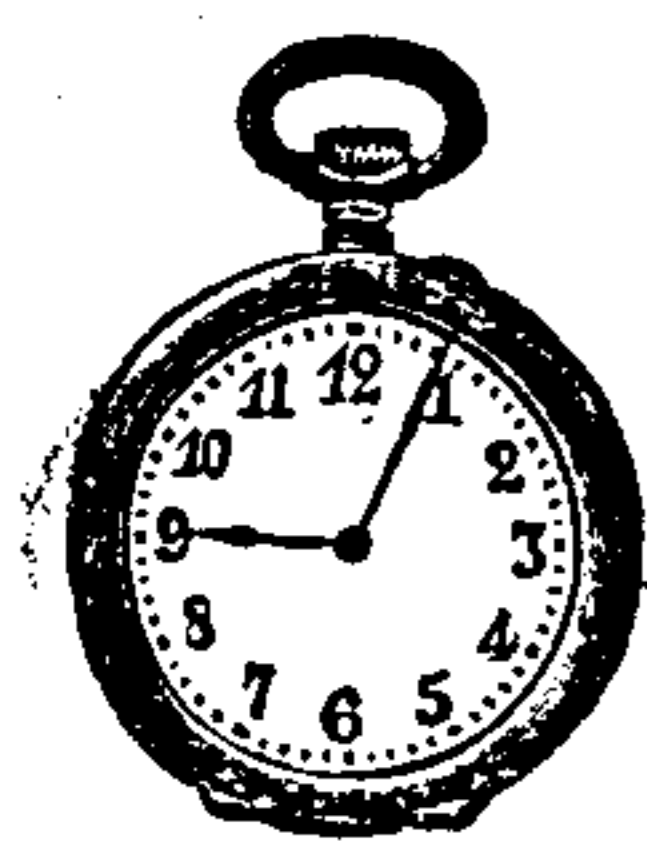
Panorama International

Goethestrasse, Ecke Tegetthoffstrasse



Geöffnet das ganze Jahr täglich von 9 Uhr vormittag bis 8 Uhr abends
Jede Woche neue Serie.
Um zahlreichen Besuch bittet

C. Rabitsch.



Karl Karner,

Goldschmied und Graveur

Marburg, Burggasse 3,
neben Delikatessenhandlung „Crippa“

Lager von Juwelen, Gold-, Silber-, Chinasilberwaren, sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.

Eigene Reparaturwerkstätte.



Zimmer

Unmöbliertes großes
Herliche Lage, streng separiert, zu vermieten. „Am Stadtpark“ Nr. 1, 3. Stock. 3649

Schüler- und Studenten-Stall

Schöner, groß, massiv gebauter Stall ist billig abzugeben. Anzufragen im Spezereigeschäfte Tegetthoffstr. 19



Fettwaren für Maschinen, Ledereien und Gewerkschaften
Stets mit Offerten zu Diensten

100 Teile enthalten	Asche	Fettgehalt	Natrium	Natron	Reaktion
Bros					
Marke Gemse	10.51 %	90.55 %	10.06 %	0.14 %	vollkommen neutr.
„ Schicht					
Marke Hirsch	13.56 %	87.69 %	11.51 %	0.66 %	schwach alk.

Ziegelwerke Mellingberg und Roßwein

Telephon 136

Marburg

Telephon 136

modernst eingerichtete Ziegelfabriken empfehlen ihre aus vorzüglichem wetterbeständigem Material erzeugten **Maschin-Mauer-, Pflaster- und Rekontraziegel, Falzziegel (System Steinbrück Stadler), Biberschwänze, Firstziegel und Drainagerohre etc.**

Billigste und sorgfältigste Bedienung.

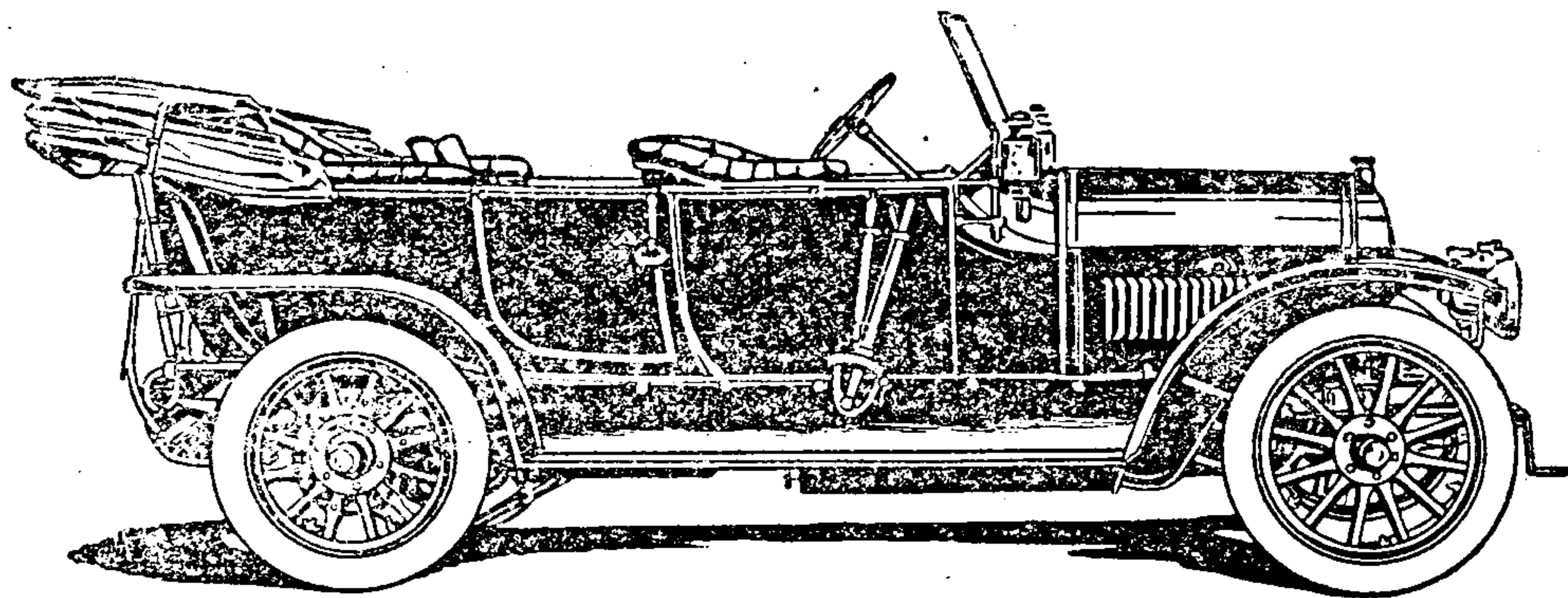
Bahnversand nach allen Gegenden.

Puch-Auto, Motor und Fahrräder

die Marke der Kenner und Meisterfahrer, zu beziehen durch die Fa. Alois Heu, Marburg, Burggasse 4.

Billigste Einkaufsquelle für alle Zugehörteile.

En gros, en detail.



- | | | |
|-------------------|--------------------------|-------------------------|
| Pneumatic Glocken | Jagdgewehre | Thermosflaschen |
| Laternen | Büchslinten | Thermosgefäße |
| Freilaufnaben | Repetiergewehre | elekt. Lampen |
| Pedale | Flobertgewehre | frische Batterien |
| Pumpen | Revolver | Glühbirnen |
| Sättel | Repetierpistolen | Carbid-Handlampen |
| Taschen | Jagd- u. Patronentaschen | Wurfspele |
| Lenkstangen | alle Sorten Patronen | Rucksäcke |
| Schlösser | Jagdhülsen | Rucksackhalter |
| Lagerschalen | Ladezeug | Lampengläser |
| Achsen | Waffenöle und -Fette | Feuerwerkskörper |
| Konuse | Putzzeug | großes Landfeuerwerk in |
| | Wildrufe | nur 1a Qualität |

Lager der weltbekann'ten Schreibmaschine „Monarch Visible“, „Auto-Stock.“

PRINCESS-WAGEN 38-45 K

PRINCESS-WAGEN FEINE AUSFÜHRUNG 44-65 K

REFORM-WAGEN ELEGANTE AUSFÜHRUNG 48-70 K

PROMENADE-WAGEN SITZEN u. LIEGEN 42-65 K

KORBWAGEN AUßERST BILLIG K. 12, 15, 13, 50, 16, 20, 22, 28, 32

FEINER PRINCESS KASTENWAGEN FEINE ROHRGEFLECHT MIT GUMMIRÄDER 56 u. 60 K. WAGEN 60-90 K. OHNE " " " 44 u. 48 K.

ENGLISCHE FORM 26-40 K

HOLZ 25 K BAMBUS 30 K

PROMENADEWAGEN 35-50 K

DANDYWAGEN 24-36 K

SPORTWAGEN 12-45 K

KLAPP-SPORTWAGEN „BRENNABOR“ AUßERST PRAKTISCH 26-40 K

HOLZ, MAGHE u. PATENT KINDERSTUHL VERSCHEIDENE AUSFÜHRUNGEN 50-85 K

Alleinverkauf der Brennabor-Wagen für Marburg und Umgebung.

Josef Martinz, Marburg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager
.. von in- und ausländischen ..

Kinderwagen

nur erstklassiger Fabrikate zu
.. äusserst billigen Preisen! ..

Provinzaufträge werden bestens u. promptest ausgeführt.
Man verlange Spezialofferte.

Bei Einkauf bitte „Brennabor“ zu verlangen.

Brennabor-Klapp- und Sportwagen.

Brennabor-Sitz- und Liegewagen.

KINDER-ERWACHSENE 22 K. UND HÖHER

BESTES DEUTSCHES FABRIKAT AUTOS MIT FUßBETRIEB JEDE GRÖSSE u. AUS- v. 50-100 cm. FÜHRUNG 240-24 K.

REISEKÖRBE EINFACH u. LAPEZIERT 6-45 K.

SCHAUKELPERDE 5-35 K.

Erklassiger

Damen-Mode-Salon

für

feine englische u. französische

Toiletten

Spezialität: Reitkleider.

Neu eröffnet

Massatelier: Verkaufslokal:

im eigenen Hause, Marburg
Edm. Schmidgasse 8, II. St.
Marburg
Edmund Schmidgasse 6

Gustav Ballon & Co.

FRITZELACK

zum Selbstanstrich von FUSSBÖDEN.

NUMATA

beste EMLACKFARBE für Möbel, Türen, etc.

Geben Farbe und Glanz in einem Strich.
HALTBAR! ELEGANT! AUSGIEBIG!
im Gebrauche **BILLIGST!**

Man achte beim Einkauf auf die gesetzlich geschützten Namen und Etiketten; jede andere Packung weise man zurück!

Zu haben in Marburg bei: H. Willebeck, J. Fischbach, L. Sabulofscheg.
" " " Cilli bei: August de Toma.
" " " Friedau bei: Matthias Wefelic.
" " " Luttenberg bei: Franz Wirth.

Zu haben in Mured bei: Heinrich Steffing.
" " " Bettau bei: H. Morrell's Wwe.
" " " Radlersburg: Franz Wegschaidler.
" " " Rann bei: Franz Matheis.

2 kleine **ZIMMER**
und Küche in Gams, Amalienheim, monatlich 12 Kronen zu vermieten. Anfrage bei der Eigentümerin A. Zwettler. 3599

Moderne zweizimmerige **Wohnung**
mit Gartenanteil, Gründelgasse 9, I. Stod. 3668

Intelligentes Mädchen
nicht unter 20 Jahre alt, wird als Bonne zu 2 Kinder (6 u. 2 Jahre) gesucht. Anträge nur mit Photographie versehen, erbeten. Franz Brust. Budapest, Damjanichgasse 38. 3520

Schön möbliertes **Zimmer**
sogleich zu vermieten. Anfrage Schillerstraße 24, I. Stod.

Ein Gewölbe mit Küche
geeignet für ein kinderloses Ehepaar (Schneider oder Schuhmacher) oder für Damenschneiderei ist auf Eckposten, Franz Josefstraße 31 sofort zu vermieten. Anfrage beim Hausmeister.

Wer Vertreter od. Vertretungen
sucht, verlange kostenl. Auskunft
Hassoortola & Vogler A.-G., Wien I.

Formularen, Tabellen; Vollmachten, Quittungen, Blankette, Expensare. Preislisten, Rechnungen. Sirmadruk auf Briefe und Kuverte. Karten jeder Art. Speise- und Getränke-Tarife, Kellnerrechnungen, Etiketten, Menukarten etc. Werke, Broschüren, Zeitschriften, Sachblätter, Kataloge für Bibliotheken.

Zur Anfertigung von **Drucksorten jeder Art** empfiehlt sich die bestens eingerichtete

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Billigste Berechnung. Solldeste Ausführung. Schleunige Lieferung. „Marburger Zeitung“. Kalender: „Deutscher Bote“.

Statuten, Jahresberichte, Liedertexte, Einladungen, Tabellen, Kassabücher etc. Anschlagzettel in jeder Größe u. Farbe, Trauungskarten, Sterbeparte etc. Verlags-Drucksorten für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibende u. f. w.

Herbabin's Unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Sirup.

Seit 42 Jahren ärztlich erprobter und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung, insbesondere bei schwächlichen Kindern.

Preis einer Flasche 2 R. 50 S., per Post 40 S. mehr für Packung. Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle: Dr. Sellmann's Apotheke „Zur Barmherzigkeit“, (Herbabin's Nachfolger), Wien VII/1, Kaiserstraße 73-75.

Nur echt mit untensteh. Schutzmarke



Vor Nachahmung wird gewarnt.

Herbabin's Aromatische Essenz.

Seit 43 Jahren eingeführte und bestens bewährte schmerzstillende und muskelstärkende Einreibung. Lindert und beseitigt schmerzhaftige Zustände in den Gelenken und Muskeln sowie auch nervöse Schmerzen.

Preis einer Flasche 2 R., per Post 40 S. mehr für Packung. Depots bei den Herren Apothekern in Marburg, Cilli, Deutsch-Landsberg, Feldbach, Fürstfeld, Gleisdorf, Graz, Gonobitz, Leibnitz, Liezen, Mariazell, Mured, Bettau, Radlersburg, Wind-Feistritz, Wind-Graz, Wolfsberg.

Kürbiskernöl „Kronenmarke“

garantiert rein, anerkannt bestes Erzeugnis der Firma

Albert Stiger, Wind-Feistritz.

Dachpappen, Isolierplatten, Holzzementmasse, Karbolineum von Kollar & Breitner, Monfalcone, weiters Budapest Stadtfette, Tafel-, Rücken- und PaprikaSpeck, Agramer Hausfette, Kernseife, Salonbesen empfiehlt ab Lager Marburg zu den billigsten Tagespreisen

Franz Gulda, Handelsagentur, Marburg.

Preislisten gratis und franko.

1526

Gegründet 1860

Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Bauspenglerei empfiehlt sich den geehrten B. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosetteinrichtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen.** Telephon Nr. 98.

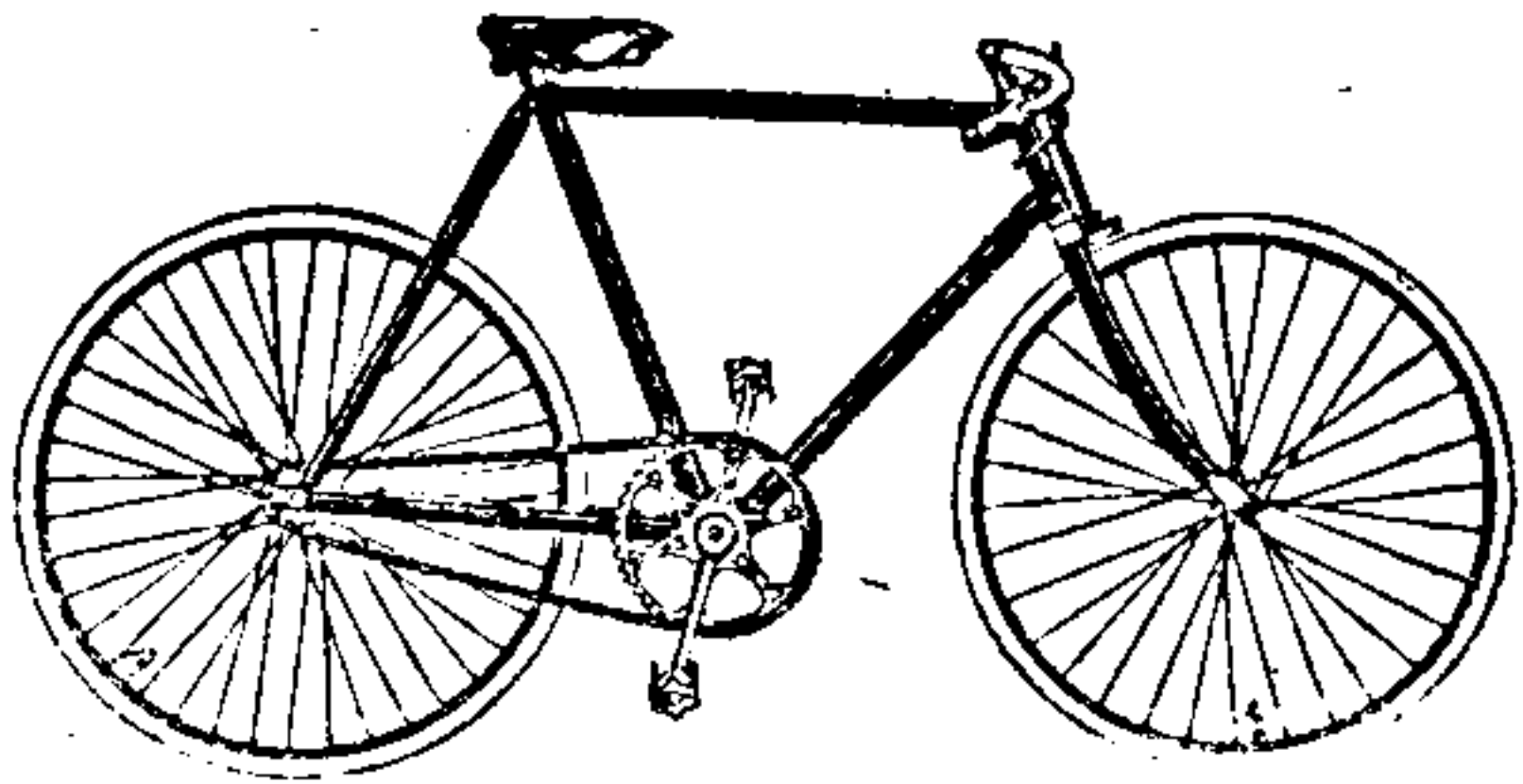
Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Gegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4



Alleinverkauf

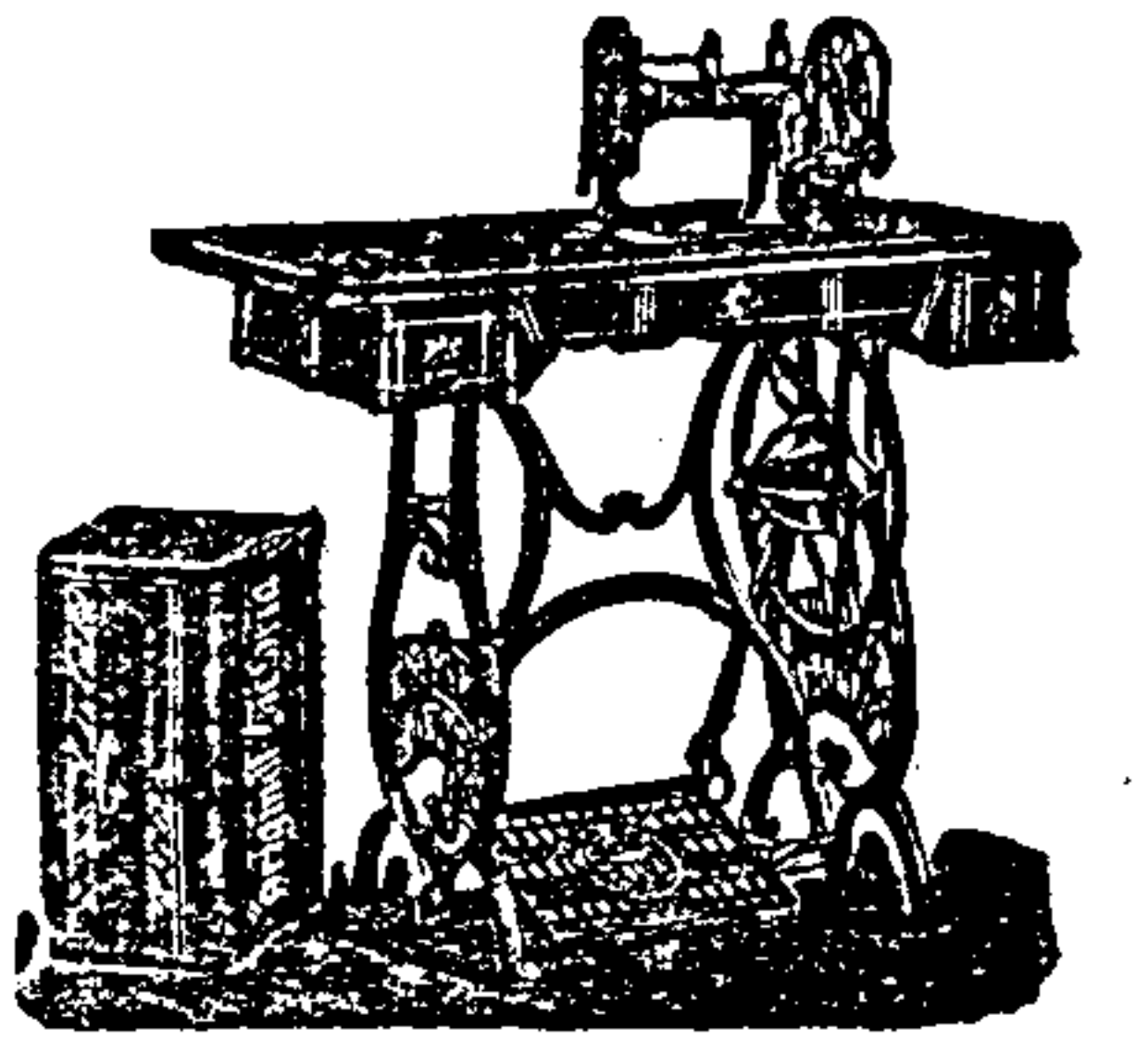
Bestes Fahrrad
der Monarchie!



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager N. Mechaniker Dadiou

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamobetrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände. Soldeste Bedienung. Geschäftsbestand seit 1899. Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK, VÖCKLABRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES-UFALU.

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn
Marburg a. S. Garnierstraße Nr. 22.

Lehrmädchen

für Damenschneiderei werden aufgenommen bei Mizl Zmoll, Bismarckstraße 14. 3650

Mitvertreter

gegen Provision gesucht. Zuschriften unter „Mitvertreter“ an die Bern. d. Bl. 3679

Chinesische Zahntropfen

stillen den 1236

Zahnschmerz

sofort. Preis 1 K. Stadtapotheke zum F. F. Adler Hauptplatz neben dem Rathaus.

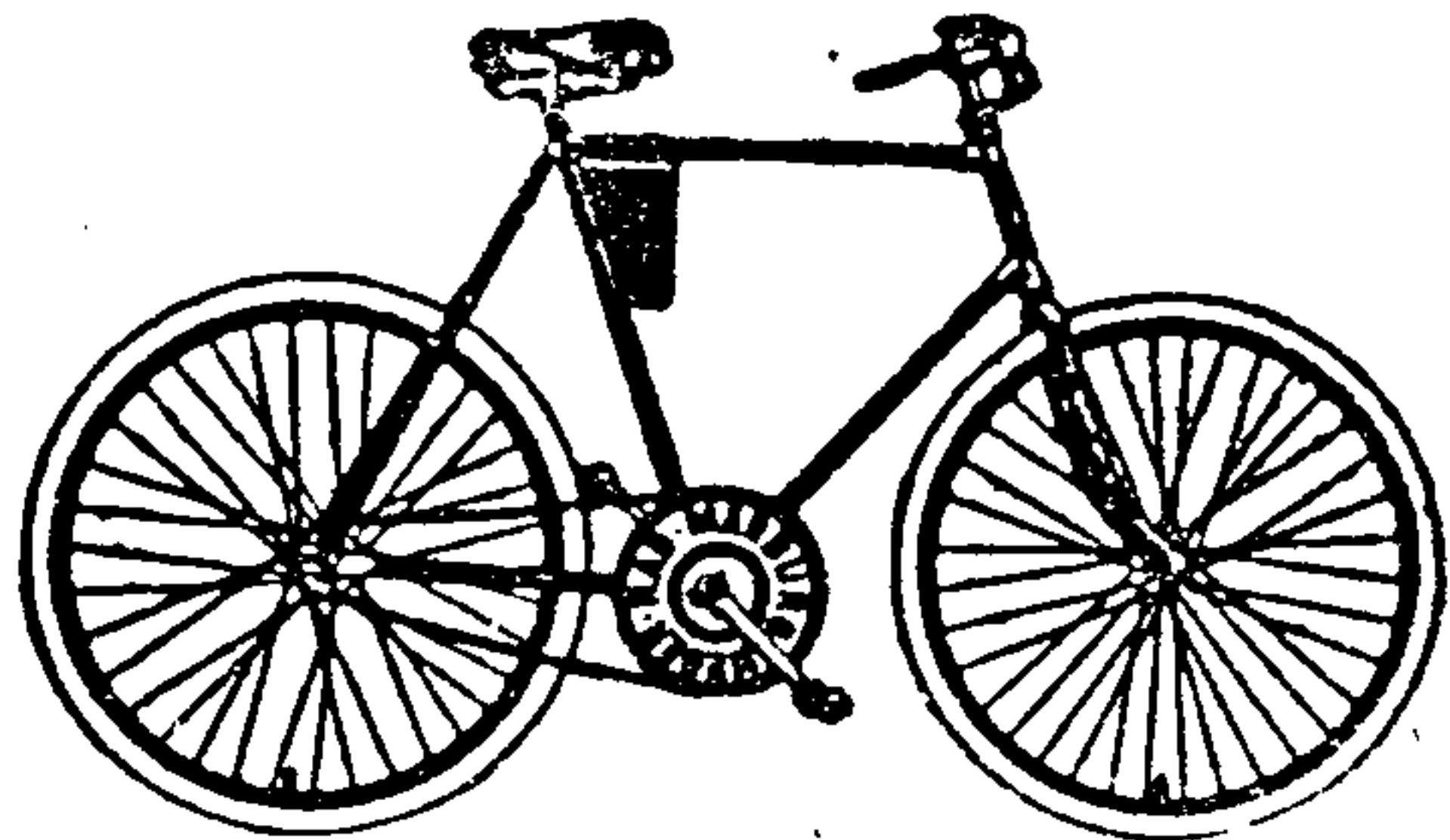
Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**
Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.
Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei. Gegründet 1852.

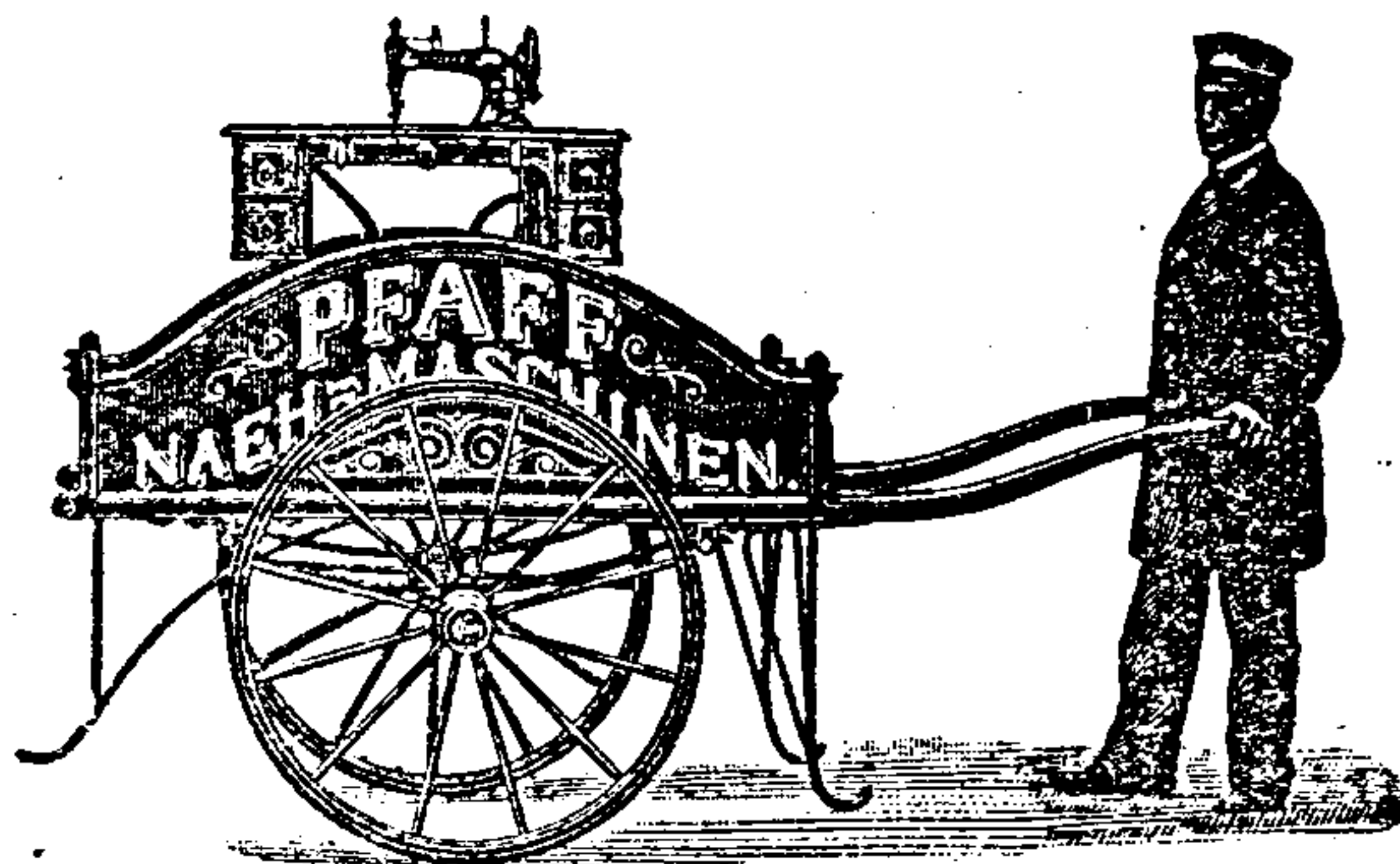
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

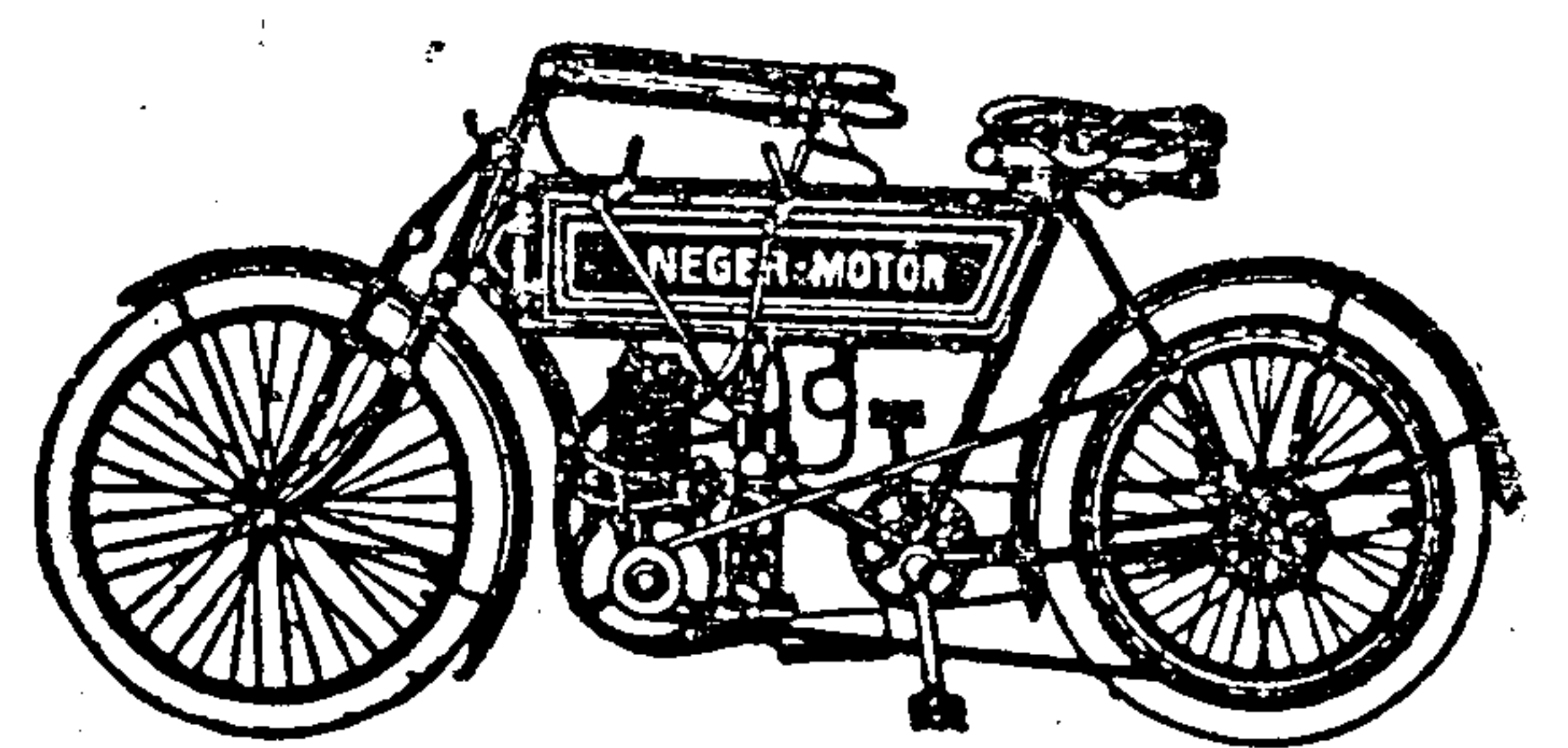
Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen



Modell 1912. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigst ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. Gegründet 1889. Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc. Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.
Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten Pfaff-Nähmaschinen leiste ich die volle Garantie.

SALVATOR GUMMI-ABSÄTZE



UNERREICHT AN HALTBARKEIT
Überall erhältlich.

Sinen Welstruf

genießen die unverwundlichen Web- und Leinenwaren der mechan. Weberei Adolf Soumar in Giechhübel bei Neustadt a. d. W. im Adlergebirge. Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma, wenn Sie prachtvolle, echtfarbige Zephyre, Kanabasse, Oxford, Leinwand, Chiffon, Barchent, Flanell u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. Reste zu billigsten Preisen stets lagernd. 2751

Der Wohlfahrtsverein „Selbsthilfe“

in Altroblau bei Karlsbad gewährt beim Tode oder nach 20-jähriger Mitgliedschaft Unterstützung in der Abt. A (mit ärztlicher Untersuchung) bis 6000 K., in der Abt. B (ohne Untersuchung) bis 3000 K. Eintritt erleichtert und billiger. Verlangen Sie den neuen Prospekt. 208

Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN
aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.** Tel. 16881, Budapest V., Radorutzka 20. Prospekt franko. 3342

Geld-Darlehen

an Offiziere, Beamte, Lehrer mit einem 2000 K. überschreit. Einkom. ohne Bürgen, ohne Vorspfeln. Kleinere Darvorschüsse sogleich. Anträge unter „Rasche Hilfe 102“ a. die Verm. d. Bl. 3455

Flaschen-Weine

Dalmatiner Rotweiln Lit. 80 K.
Schwarzweiln, hochpr. „ 88 K.
Roter Dessertweiln „ 1.28
Profecco Dessertweiln Lit. 3 K.
Bokrunder Graf D' Uvernas
Weißweiln 1910 1 Liter 80 K.
Bokrunder Graf D' Uvernas
Weißweiln 1911 1 Liter 96 K.
garantiert echter Dalmatiner
Treber-Branntweiln Lit. K. 1.30
Hochfeiner Ilawon. Slbowitz
Liter K. 1.60
Feinster Alpenkräuterlikör, per
Liter K. 1.60
empfehl 1215

M. A. Palfinger

Dalmatiner Weinhandlg., Bittninghofgasse 13.

Möbl. Zimmer

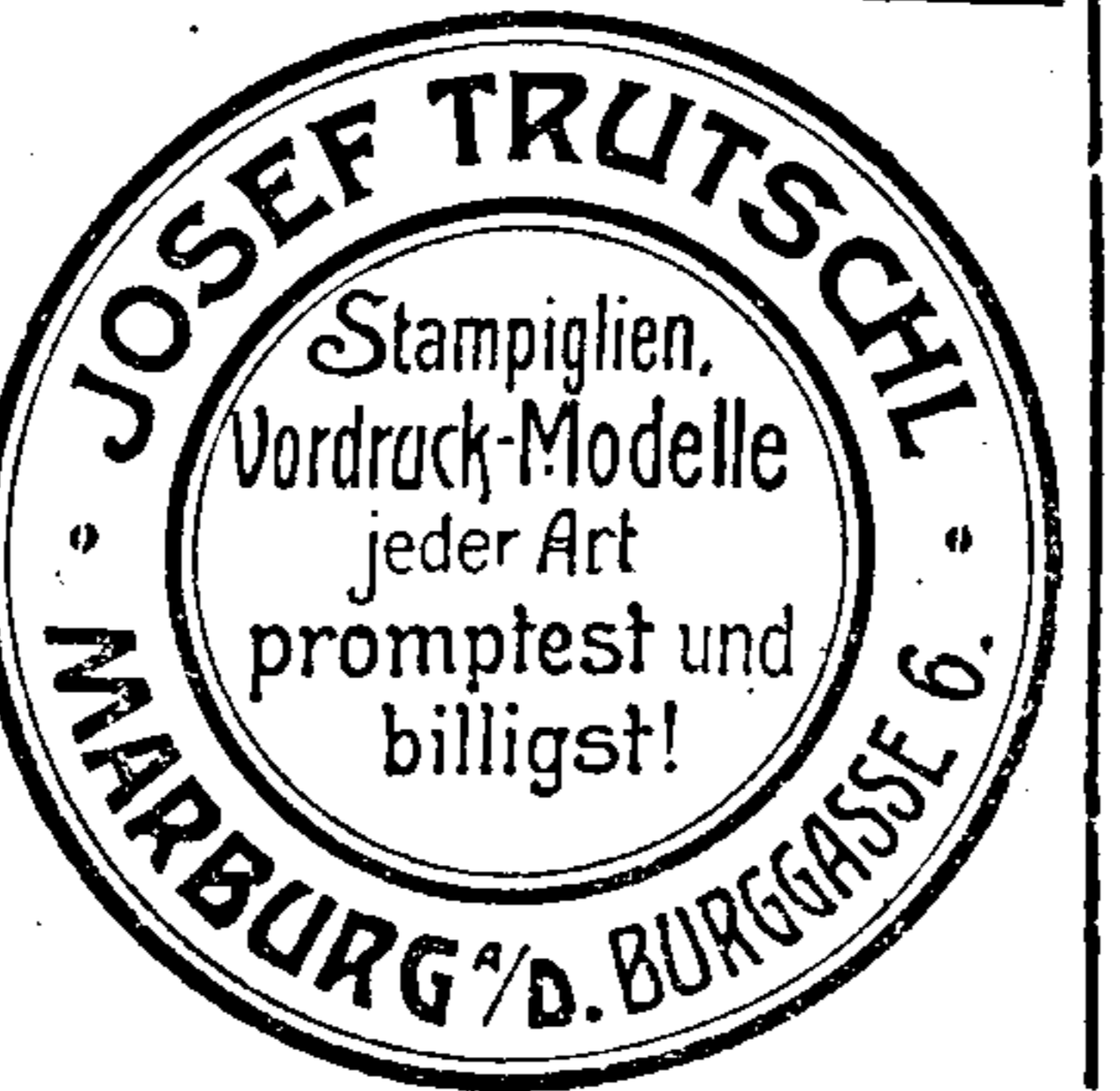
zu vermieten. Bittninghofgasse 32, parterre, Eingang beim Cafégarten. 3678

Hausadministrator

gesucht, aktiver Beamter bevorzugt. Gest. Anträge erbeten an die Verm. d. Bl. unt. „Hausadministrator“. 3688

Werkstätte

für Schuhmacher- oder Schneidermeister zu vermieten. Anfragen Tegetthofstraße 67, 1. 3511



ORIGINAL SINGER '66'

die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges. Marburg, Herrengasse 32.

Gilli: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Kirchengasse 87.
Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinenfirmen unter dem Namen „Singer“ ausgebenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.
Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

N. Wiener General-Anzeiger

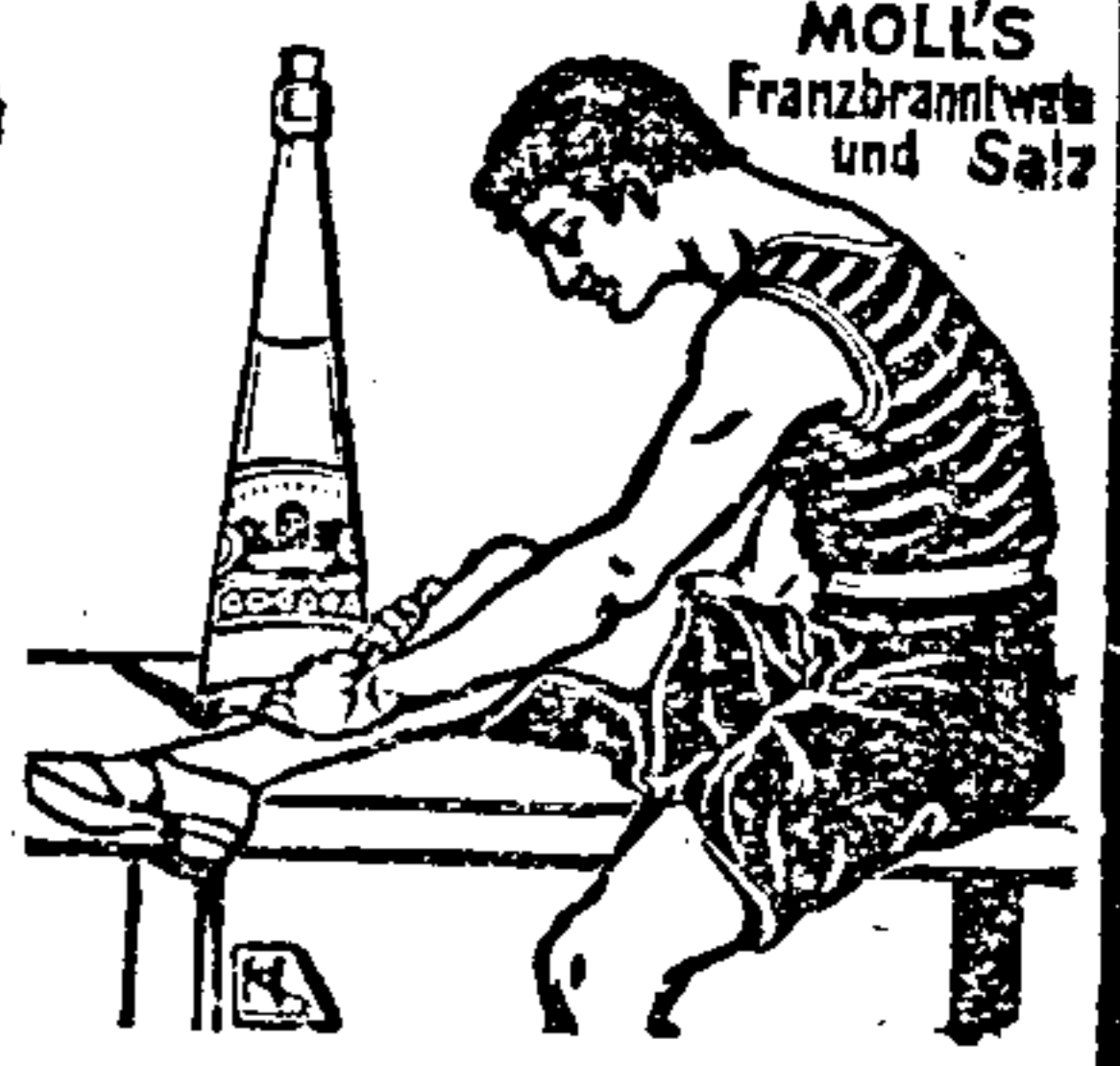
Wien I., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493.
Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhilverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel K. 2.—
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn ede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.
Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.
Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.
Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9
Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
Depots Marburg: Ad. Welgert, W. A. König, Apotheker Judenburg A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Wagen! Wagen!

Leichte Phaeton-Kutschier-Galbgedeckte Einspänner-Wagen, Break und Pony Wagen stehen billigst zu verkaufen. Auch gegen Eintausch. Reparaturen schnell und billig.
Franz Fert, Sofienplatz 1 (Burg).

Haustelegraphen

werden eingeleitet Alle Bestandteile zum Selbstanlegen von solchen sind in verschiedenen Preislagen stets am Lager bei

Alois Ilger, Burgplatz.

Uhren, Grammophone, Elektrischerapparate etc.

Zentrale für musikalische Bedürfnisse

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Gitarren-Schulen und Übungen. Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Gitarre, Gitarre und andere Instrumente. — Volksausgaben: Breitkopf und Härtel, Litolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.
Billigste Zither-Albuns.
Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer Instrumentenmacher (Schüler der Graslacher Musikfachschule)



Wiener Lebens- und Renten-

Versicherungs-

Gesellschaft

in Wien. Wien, IX.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl, Brand von Spiegelbildern, geschlichtete Gastpflicht und Unfall** nebst **Valorentransport**.
Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende**. **Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantierter fallender Prämie**. **Rentenversicherung** **Heiratsgut- u. Militärdienstversicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers ohne ärztliche Untersuchung.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Krziket**, Burggasse Nr. 8.



Etwas Neues in Marburg!

Es diene der geehrten Damenwelt zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich am 1. September 1912 einen **erstklassigen**

Modesalon unter der Firma **Chik Parisienne**

eröffnen werde.

Indem ich den Herrn **Georg Wieser**, der früher als **Zuschneider bei der Firma „Wiener Chik“** tätig war und sich eines guten Rufes erfreut, engagiert habe, bin ich in der angenehmen Lage, den geehrten **P. T. Damen etwas Neues in französischen und englischen Toiletten** zu bieten.

Bitte, machen Sie einen Versuch, damit Sie von den Leistungen Überzeugung gewinnen.

Trauerkleider werden bei mir in 12 Stunden nach Maß angefertigt.

Es bittet um zahlreichen Zuspruch hochachtend

Fanny Knechtl, Chik Parisienne
Marburg, Gerichtshofgasse 16
I. Stock.

Ein Lehrling ein Lehrling

3693

3693

aus gutem Hause findet sofortige Aufnahme in der Schneiderwerkstätte

„zur Fabrik für feine Konfektion“

Inhaber **Gustav Ballou & Co., Marburg.**

Verkaufsstelle **Edmund Schmidgasse 6.**

Werkstätte (im eigenen Hause) **Edm. Schmidgasse 8, 2. Stock.**

Ein tausendfach donnerndes !!! Hoch!!!

dem feschen Herrn

Wlahovič

zu seinem wertigen Namensfeste, daß die ganze Schulgasse in Brunn Dorf wackelt und der Wlahovič mitzappelt.

Hast a Idee?
Kennen tußt mich eh.

Kommis

der Manufakturwarenbranche, tüchtiger Verkäufer und Auslagearrangeur, beider Landessprachen mächtig, wird sofort akzeptiert bei **Anton Mahoric in Bettau.** 3669

Papierhandlung

in Graz 3670

an sehr verkehrsreicher Straße, in der Nähe von 2 Schulen, ist wegen plötzlichem Abreisezwang um 26 000 Kronen sofort zu verkaufen. Auskunft aus Gefälligkeit bei **Ferd. Lehner, Graz, Rößelmühlgasse 52.**

Damenmodesalon-Eröffnung.

Erlaube mir, den sehr geehrten Damen höflichst anzuzeigen, daß ich in der

Lendgasse Nr. 8 (Felbers Haus)

einen Damenmodesalon eröffnet habe. Durch langjährige Praxis bin ich in der Lage, allen Anforderungen zu entsprechen und sowohl englische als auch französische Toiletten in tadelloser Ausführung bei mäßigen Preisen schnellstens zu liefern.

Mit der Bitte um gütigen Zuspruch zeichnet sich hochachtungsvoll

Adele Nowatscheg, Damenschneiderin.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1.

Herrengasse 24.

KEIL-LACK

Mit „Keil-Lack“ gelbbraun oder grau streicht man den Boden — merkt genau! Und für Parketten reicht 'ne Büchse. Alljährlich von Keil's Bodenwische. Waschtisch und Türen streich ich nur stets glänzend weiß mit Keil's Glasur. Für Küchenmöbel wählt die Frau Glasur in zartem, lichten Blau.

Zwei Korbsauteuils, so will's die Mod' streich ich in Grün — den andern Rot. Das Mädchen selbst gibt keine Ruh' Mit Keil's Creme pußt sie nur die Schuh', Und murmelt, weil ihr das gefällt: „Der Haushalt, der ist wohlbestellt!“

3449

Stets vorrätig bei:

J. Billerbeck, J. Harfinger.

Arnfeld: J. Steinwender.
Cilli: Gustav Stiger.
Gibiswald: R. Riesinger.
Gonobitz: Franz Kupnik.
Graz: Alois Kmann.
Laufen: Franz Xaver Petel.

Nadersburg: Brüder Uray.
Rohitsch: Josef Berliag.
St. Marein: Joh. Löschnigg.
Straß: Leopold Braun.
Wildon: Friedrich Unger.

Tüchtige Arbeiterin

und Lehrling werden aufgenommen. Modesalon Nowatscheg, Leudgasse 8. 3697

Dezimalwaage

1500 Kilo Tragkraft, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen bei **F. Rogatsch, Fabriksgasse 11.** 3694

Kleines 3687

Gewölbe

zu vermieten. Draugasse 15.

Schöner weißer

Kinderwagen

mit Gummiräder zu verkaufen. Anfrage Kaiserfeldgasse 22, 2. St. rechts.

Landwohnung

4 hübsch möblierte Zimmer mit Veranda zu vermieten. Auskunft erteilt die Ww. d. B. 3685

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.
Rösler's Zahnwasser
das beste für die Zähne.
Überall zu haben.
Eine Flasche 72 Heller.

Maschinenschreiberin

mit Kenntnis beider Landessprachen, Stenographie und Buchhaltung sucht Stellung. Anzufragen beim Deutschen Volksrat in Untersteiermark.

Neugebautes

Familienhaus

12 Jahre steuerfrei, Gemüsegarten, ist wegen Abreise zu verkaufen. Neudorf 82 bei Marbg. 3682

Schönes Haus

neu u. massiv gemauert, Ziegeldach, Schweizerform, 3 Zimmer, 2 Sparherdlüchen, 1 Dachbodenzimmer, großer Keller, Waschküche, Gemüsegarten, schöne ebene staubfreie Lage, nächst Schule u. Hauptstraße, 1/2 Gehstunde von Kirche und Stadt ist sofort sehr preiswert zu verkaufen. Bei Kauf nötiges Kapital 3000 K. Näheres beim Besitzer **F. Podlipnik, Thesen 37 bei Marbg.** 3680

Gasthaus-Realität

zu verkaufen mit schönem Wirtschaftsgelände, Gemüse- und Sitzgarten samt Inventar und eigener Konzession. Preis 16.000 K., wovon 6000 K. Sparlastenfliegen bleiben können. Der Besitz liegt 20 Minuten von einer Stadt entfernt u. wird von Stadtbewohnern rege besucht. Anfragen sind zu richten an den Hauseigentümer in Marburg, Nagelstraße 30. 3675

Zwei kleine

Kabinette

jedes separiert, rückseitig, an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten. Anfrage Rathausplatz 6, 1. St. rückwärts. 3676

Großes gassenseitiges

unmöbl. Zimmer

im 1. Stock, Herrengasse 9 zu vermieten. 3676

Verloren

kleiner goldener Georgstaler (Uhranhänger) auf dem Wege Parkstraße, Göthelstraße, Gerichtshofgasse, Tegethoffstraße. Gegen Belohnung abzugeben Parkstraße 14, 2. Stock.

Kostfräulein oder Studenten

werden bei einer kinderlosen höheren Beamtenfamilie aufgenommen. Sitzgarten und Badezimmer zur Verfügung. Anträge erbitten unter „Strenge Aufsicht S. R. 18“ an die Ww. d. B. 3659

Villa

3672

mit 4 Zimmer, Küche, Dienstbotenzimmer, Speis samt Zugehör nebst Obst-, Bier- und Gemüsegarten ist an kinderlose stabile Partei zu vermieten. Anzufragen Tegethoffstr. 75.

Köchin für alles

sucht dauernden Posten bis 1. September zu 1 oder 2 Personen. Anzufragen Kartschowin Nr. 144, parterre, Tür 2. 3673

Ein kleines Haus

mit Wirtschaftsgelände, großem Gemüsegarten ist zu verkaufen. Thesen Nr. 31 bei Marbg. 3671

Eine ältere Person

wünscht bei einem älteren Herrn unterzukommen oder einen Herrn zu sich zu nehmen. Anfrage in der Ww. d. B. 3666

Villa Sparovitz

Kaiserstraße 12, Wohnung zu vermieten. 4 Zimmer, Vorzimmer, Küche, Speis, 1. Stock. Gartenbenützung. 3667